

Jahresbericht 2007



Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Geologische Bundesanstalt, 1030 Wien, Neulinggasse 38
Email: office@geologie.ac.at – www.geologie.ac.at
Für die Redaktion verantwortlich: Thomas Hofmann & Hans P. Schönlau
Layout: Dido Massimo
Verlagsort: Wien
Redaktionsschluss: Sommer 2007
Wien, im Dezember 2007
Alle Rechte für In- und Ausland vorbehalten.

Inhalt

1.	Geo-logisch, die Meinung des Direktors	5
2.	Einleitung	7
3.	Leistungsbericht	9
3.1.	Geologische Landesaufnahme	9
3.1.1.	Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000	11
3.1.2.	Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000	14
3.1.3.	Das Projekt GEOF@ST – Provisorische Geologische Karte von Österreich 1:50.000	15
3.2.	Geowissenschaftliche Projekte	17
3.2.1.	Projekte im Rahmen des Vollzugs des Lagerstättengesetzes	17
3.2.2.	Weitere Bundesprojekte	27
3.2.3.	Projekte mit alleiniger Finanzierung aus Landesmitteln	29
3.2.4.	Andere Projekte	31
3.2.4.1.	EU-Projekte	31
3.2.4.2.	ÖAW-Projekte	32
3.2.4.3.	Weitere Projekte	33
3.3.	Geowissenschaftliche Dokumentation und Information	36
3.3.1.	Verlag	36
3.3.2.	Bibliothek	38
3.3.3.	Öffentlichkeitsarbeit	39
3.3.3.1.	Die Website der GBA	39
3.3.3.2.	Vorträge und Veranstaltungen an der GBA	39
3.3.3.3.	Vorträge und Posterpräsentationen von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA	40
3.3.3.4.	Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2007	44
3.3.3.5.	Lehrtätigkeit von GBA-Angehörigen an Universitäten	65
3.3.3.6.	Exkursionsführungen von GBA-Angehörigen	66
3.3.3.7.	Pressekontakte & Pressemeldungen	67
3.3.3.8.	Tagungen und Ausstellungen der GBA	67
3.4.	Nationale und internationale Kooperation	68
3.4.1.	Inland	69
3.4.1.1.	Verwaltungs- und Ressortübereinkommen	69
3.4.1.2.	Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG)	71
3.4.2.	Ausland	71
3.4.2.1.	Kooperation mit Geologischen Diensten im Ausland	71
3.4.2.2.	Kooperation mit Internationalen Geologischen Vereinigungen	76
3.4.2.3.	Auslandsaufenthalte von GBA-Angehörigen	82
4.	Organisatorische Grundlagen	85
5.	Finanzbericht	87
5.1.	Finanzbericht der GBA	87
5.1.1.	Personalkosten	87
5.1.2.	Anlagen	87
5.1.3.	Betriebskosten	88
5.1.3.1.	Geologische Landesaufnahme (Kartierung)	88
5.1.3.2.	Vollzug des Lagerstättengesetzes (VLG)	88
5.1.3.3.	GEOF@ST und GEORIOS	88

5.1.4.	Einnahmen	88
5.1.5.	Mittelzuordnung zu den Kostenstellen	89
5.1.5.1.	Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme	90
5.1.5.2.	Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften	90
5.1.5.3.	Hauptabteilung Informationsdienste	90
5.1.5.4.	Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit	90
5.1.5.5.	Allgemeine Kosten, Direktion und Verwaltung	90
5.2.	Finanzbericht der GBA-TRF	91
6.	Personalbericht	93
6.1.	Personalstand der GBA zum 31. 12. 2007	93
6.2.	Personelle Nachrichten	95
6.3.	Privatangestellte im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit zum 31. 12. 2007	95
6.4.	Weiterbildung	97
7.	Berichte aus den Fachabteilungen	98
	Stabsstelle	98
	HA geologische Landesaufnahme	98
	HA Angewandte Geowissenschaften	102
	HA Informationsdienste	105
ANHANG	113
Abkürzungen und Akronyme	113

I. **Geo-logisch, die Meinung des Direktors**

Der aufmerksame Beobachter des Zeitgeschehens vermeint derzeit ein steigendes Interesse an Sachfragen mit Bezügen zur Geologie zu bemerken. Bedeutet dies eine Renaissance der Geologie als Wissenschaftsdisziplin, wie sie bereits anlässlich des 32. Internationalen Geologenkongresses in Florenz 2004 vorhergesagt wurde?

Jedenfalls ist es kein Zufall, dass der bekannte englische Wissenschaftsverlag Nature Publishing Group mit Jahresbeginn 2008 die neue Zeitschrift „Nature GeoScience“ herausgeben wird, um damit die steigende Nachfrage am Geomarkt zu bedienen. Jahrelange Lobbyingarbeit in Brüssel hat ebenfalls dazu beigetragen, den Stellenwert der Geologie zu heben und sie in verschiedenen Arbeitspapieren, aber auch Programmen und Direktiven zu verankern. Beispiele sind das 7. Rahmenprogramm, die INSPIRE-Direktive, Vorschläge für eine Soil-Direktive und das Thema der Versorgung der europäischen Wirtschaft mit Rohstoffen, das ganz offensichtlich zu einem generellen Umdenken in höchsten Kreisen der EU-Kommission geführt hat.

Im 21. Jahrhundert wurde „Geologie“ erstmals aber auch zu einem Politikum. Am Wettkampf um Bodenschätze im 1,2 Mio. km² großen Polarmeer beteiligen sich alle Anrainerstaaten und stellen Besitzansprüche. Hier geht es in erster Linie um den wirtschaftlich bedeutsamen Lomonossow-Rücken, der sich über eine Länge von 1800 km von Sibirien bis nach Grönland erstreckt. Je nachdem, an welchen Festlandsockel dieser anbindet, verleiht ihm das Seerecht in Form des Artikels 76 des Seerechtsübereinkommens der „Festlandsockelgrenzkommission“ der Vereinten Nationen die Souveränität. „Eine Schlüsselrolle spielen dabei die Geologen“, meinte denn auch unlängst DER SPIEGEL. In der Tat sind es Geophysiker und Geologen des jeweiligen Staates, die wissenschaftliche Beweise dafür vorlegen müssen, dass sich der eigene Festlandsockel unter dem Meer fortsetzt und daher ein Anspruch jenseits der 200-Meilen-Grenze besteht. Dies wird im Fall der derzeit im internationalen Gewässer liegenden Lomonossow- und Gakkei-Rücken für alle Anrainerstaaten schwierig werden, da beide Rücken schlicht die Fortsetzung des Mittelatlantischen Rückens darstellen, der vom jeweiligen Festlandsockel durch geologische Grenzen getrennt ist. Laut Geologischen Karten hätte damit keiner der Anrainerstaaten auf die vermuteten reichen Öl- und Gasvorkommen im Polarmeer einen seerechtlich abgesicherten Anspruch.

Die Erderwärmung mit der laufenden Klimadiskussion ist auch für die Geologie von großer Relevanz. In der Folge des Klimawandels kommt es nicht nur zu einer Veränderung der Vegetation und der Biodiversität, vielmehr wird insgesamt das Gefüge des geologischen Untergrundes verändert, sei es im Zusammenhang mit jahreszeitlich und räumlich stark variierenden Niederschlägen oder steigenden Temperaturen im Hochgebirge. Zu den demografischen, sozialen, politischen und ökologischen Auswirkungen kommen auch solche geologischer Natur: Der Wasserhaushalt im Untergrund ist zunehmend größeren Schwankungen unterworfen, Risiken von geologisch bedingten Naturgefahren erreichen nie gekannte Größenordnungen und Minimierungsstrategien von Gefahren sind gefragt. Auch für diese Bereiche liefern die Geowissenschaften Grundlagen oder beteiligen sich an vorderster Front mit Gegenmaßnahmen, wie sie auch in Fragen der CO₂-Sequestrierung mit der Speicherung von Kohlenstoff in unterirdischen geologischen Lagerstätten von Öl und Erdgas eingebunden sind.

Das von der UNO für 2007 bis 2009 proklamierte Internationale Jahr des Planeten Erde (IYPE) bietet eine hervorragende Gelegenheit, auf die Kompetenz der Geologie im Dienste der Gesellschaft hinzuweisen und sie einem breiten Publikum bekannt zu machen. Das Motto „Earth Science for Society“ spiegelt sich auch in der Domain des internationalen Jahres wider (www.esfs.org). Auch die vom Österreichischen Nationalkomitee für Geowissenschaften initiierte Kampagne orientiert sich an den menschlichen Bedürfnissen. Dies belegen unter anderem die im November 2007 an 800 Stellen in ganz Österreich affichierten Plakate zu den Themen „Geologie ist Genuss“, „Geologie ist Gefahr“ und „Geologie ist alles“. Die Bildsprache bedient sich hier geologischer Bilder, aber auch Bilder aus dem Alltag sind vertreten. Auch die Website folgt mit ihrer Domain (www.geologie-ist-alles.at) dem Anspruch, dass Geologie die Grundlage für alle und alles ist.

Diese Botschaft sieht die Geologische Bundesanstalt seit jeher als ihren Auftrag an.

Hans P. Schönlaub (Direktor)

Ergänzung

Der Direktor hat es mit keinem Wort erwähnt, trotzdem muss es in diesem Jahresbericht seinen Platz finden: Mit dem 31. Dezember 2007 ging auch eine Ära zu Ende: Hans Peter Schönlau hat nach 14 Jahren und 3 Monaten Amtszeit als Direktor der Geologischen Bundesanstalt seinen Ruhestand angetreten.

Nur vier Direktoren haben länger amtiert; sie alle haben der traditionsreichen Anstalt den Stempel ihrer Persönlichkeit aufgedrückt. Hans Peter Schönlau hat behutsam und beharrlich daran gearbeitet, das Amt zu „modernisieren“, sowohl in seinem inneren Selbstverständnis als auch in seinem Erscheinungsbild nach außen. Da es ihm vergönnt war, Bauherr des Neubaus zu sein, konnte er auch ein architektonisches Zeichen setzen, dem er in der Eingangshalle mit dem größten Glasmosaik der Welt („Reichtum Erde“ von Christian Ludwig Attersee) gegen manchen Widerstand noch ein künstlerisches Highlight hinzufügte.

Hans Peter Schönlau musste mit seiner Berufung zum Direktor seine wissenschaftliche Tätigkeit als einer der renommiertesten Paläozoikums-Spezialisten Europas aufgeben, kompensierte dies aber bald durch umfangreiche Aktivitäten auf dem Gebiet des Geotourismus und des Geotopschutzes. Hier konnte er in idealer Weise seine Fähigkeiten zur populären Darstellung komplexer wissenschaftlicher Zusammenhänge und seinen Hang zur Öffentlichkeitsarbeit mit dem Gewicht seines Amtes kombinieren.

Öffentlichkeitsarbeit, vor allem die Information einer möglichst breiten Öffentlichkeit über die Tätigkeiten der Geologischen Bundesanstalt, war ihm ein besonderes Anliegen, das seinen Ausdruck in der Etablierung einer Stabsstelle, mit der Herausgabe von Plakaten, Foldern, Broschüren und Büchern fand. Wenn von der erweiterten geowissenschaftlichen Fachwelt eine Stimmung geäußert wird, dass an der Geologischen Bundesanstalt „etwas los ist“, dass ein deutlicher Imagewandel von einem etwas verstaubten Amt zu einem dem Bürger verpflichteten Dienstleistungsbetrieb mit modernem Gesicht im Gange ist, so ist das zum Großteil auf die Initiativen von Hans Peter Schönlau zurückzuführen.

In den Annalen der Geologischen Bundesanstalt wird der Direktor der Jahrtausendwende seinen Platz als Modernisierer und unermüdlicher Anwalt der Steuerzahler finden, denen er möglichst viel zurückgeben und die er möglichst umfassend informieren wollte.

Albert Daurer (Leiter)

2. Einleitung

Für die Geologische Bundesanstalt war das Jahr 2007 wiederum durch zahlreiche Höhepunkte gekennzeichnet, es bedeutete aber andererseits in vielerlei Hinsicht eine Zäsur. Diese betraf die handelnden Personen stärker als die operationelle Arbeit.

Die Reihe hochrangiger Besuche der GBA leitete der Herr Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Dr. Johannes Hahn, am 5. März ein. Bei einer Leistungsschau mit Kurzpräsentationen über die Aufgaben und Tätigkeiten der Anstalt mit nachfolgendem, den ursprünglichen Zeitplan sprengendem Rundgang zeigte sich der Ressortchef sehr beeindruckt von den verschiedenen bedarfsorientierten Leistungen, die von den MitarbeiterInnen der GBA zum Wohle Österreichs erbracht werden.

Mit der Vorverlegung der Arbeitstagung der GBA auf Anfang Mai bewies die Anstalt eine glückliche Hand, denn sowohl vom großen Interesse wie auch vom Wetter wurde diese traditionelle, im Zweijahres-Rhythmus durchgeführte Veranstaltung begünstigt. Die Schwerpunkte der gewohnt bestens organisierten Tagung bildeten Vorträge und Exkursionen über und auf den beiden Kartenblättern Ried im Innkreis (ÖK 47) und Grünau im Almtal (ÖK 67). Letzteres war gerade rechtzeitig vor Beginn der Tagung zusammen mit Erläuterungen im Druck erschienen, das Blatt Ried wird nach langer und sehr sorgfältiger Bearbeitung 2008 folgen.

Mitte Juni fand an der Geologischen Bundesanstalt und im Naturhistorischen Museum die 11. Internationale Jahrestagung der Fachsektion GeoTop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften statt, die die Tradition derartiger, um den Geotopschutz bemühter Tagungen in Österreich fortsetzte und zahlreiche in- und ausländische Besucher anlockte. Die Vorträge sind in einem 247 Seiten umfassenden Band der Abhandlungen (Bd. 60) zusammengefasst, die Exkursionen in der Reihe „Wanderungen in der Erdgeschichte 22“, herausgegeben von Thomas Hofmann, und erschienen im Pfeil-Verlag München für die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland. Das Rahmenprogramm sah vier Exkursionen und Abendvorträge vor.

Vom 14. bis 15. Juni 2007 fand auf Einladung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung die im Bericht des Rechnungshofs urgierte internationale Evaluierung der GBA statt. Dieses Assessment begann mit einem Besuch der GBA und Präsentationen ihrer Vertreter und setzte sich mit einer Klausursitzung im BMWF fort. Der Evaluierungsbericht wurde, nach Einräumung einer Vorabstellungnahme, der GBA und dem BMWF übermittelt und als Endfassung am 2. August dem BMWF und der GBA zur Kenntnis gebracht. Von den internationalen Evaluatoren wurden die Performance der GBA insgesamt als „sehr gut bis gut“ beurteilt, allerdings auch etliche Empfehlungen für Veränderungen in der Struktur und bei der Aufgabenerfüllung ausgesprochen. Eine aus Vertretern des Ministeriums und der GBA bestehende Arbeitsgruppe wird diese in den kommenden Monaten diskutieren und Vorschläge für deren Umsetzung erarbeiten.

Bekanntlich bleibt kein Neubau von nachträglichen Änderungen oder Ergänzungen verschont. Mit großer Erleichterung konnten drei Jahre nach der Übersiedlung der Anstalt aus dem Palais Rasumofsky an die neue Adresse auch die letzten „Sonderwünsche“ der Leitung und der Belegschaft realisiert werden, so dass das neue Haus und seine Umgebung nun einen höchst zufriedenstellenden Zustand für alle Bediensteten aufweist. Das betrifft u.a. die Fertigstellung des rund 220 m² großen Mosaiks „Reichtum Erde“ von Christian Ludwig Attersee, eine neue Ausstellung im Foyer, den Steinkreis im Garten, die Gästewohnung und diverse Verbesserungen und Ergänzungen in den Dienst- und Aufenthaltsräumen. Dank einer deutlichen Budgeterhöhung für 2007 konnten zudem zahlreiche Investitionen im Labor- und IT-Bereich getätigt werden, die die Anstalt in den kommenden Jahren in die Lage versetzen, ihre gesetzlichen Verpflichtungen mit einer modernen Geräteausstattung und Infrastruktur in der von ihr erwarteten Weise zu erfüllen. Dieser positiven Entwicklung steht allerdings eine Personalreduktion gegenüber, weil durch die bereits im Vorjahr verhängte Planstellenkür-

zung der Arbeitsplatz der mit Jahresende 2007 ausgeschiedenen Leiterin der Fachabteilung Paläontologie nicht nachbesetzt werden kann. Dies ist umso bedauerlicher, als davon eine für die Geologische Landesaufnahme unverzichtbare Spezialdisziplin für die Analyse von Feuchtgebieten und Mooren betroffen ist, der im Zusammenhang mit der aktuellen Klimadiskussion erhebliche Bedeutung zukommt.

Dankenswerterweise stattete der Herr Bundesminister Dr. J. Hahn Anfang November der GBA einen weiteren Besuch ab, um hier den Österreich-Beitrag einer dreiteiligen Plakatserie für das von der UN proklamierte Internationale Jahr des Planeten Erde (IYPE) der Öffentlichkeit vorzustellen und gleichzeitig das Mosaik „Reichtum Erde“ einzuweihen. Diesem Anlass entsprechend wurde auch der rund 45 Themen mit Geo-Bezug umfassende „Geoatlas Österreich“ vorgestellt und eine kleine Broschüre über „Kunst am Bau“, dargestellt am Beispiel der GBA herausgegeben.

Diesen vielfältigen Aktivitäten der Anstalt mit großer Außenwirkung stehen die internen Leistungen aller MitarbeiterInnen des Hauses zur Seite, die sich im Berichtsjahr in Form von drei Geologischen Karten, zahlreichen Projektberichten, Analysen, Anfragebeantwortungen, Publikationen, Besuchen von Tagungen im In- und Ausland und Vorträgen niederschlugen, über die auf den folgenden Seiten im Detail berichtet wird. Höchst erfreulich ist dabei die Tatsache, dass für die Zwecke der Geologischen Landesaufnahme insgesamt weit über 1500 Geländetage bereitgestellt werden konnten. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Mehraufwand auch in der Zahl von Neuerscheinungen von Geologischen Karten, für die ein großer Bedarf besteht, entsprechend auswirken wird.

Hans P. Schönlaub (Direktor)

3. Leistungsbericht

Seit dem Jahr 1979 orientiert sich die gesamte Aufgabenbewältigung der GBA an den im Forschungsorganisationsgesetz (FOG BGBI Nr. 341/1981 i.d.g.F.) vorgezeichneten Tätigkeitsfeldern, die in Form von Hauptprogrammen, Programmen und Projekten durchgeführt werden.

Bestimmend für die mittelfristigen Tätigkeiten der Geologischen Bundesanstalt ist der Business-Plan 2006–2008. Folgende Gliederung in Tätigkeitsfelder laut FOG ist dort festgeschrieben (Punktion laut Businessplan, Verantwortlichkeiten der einzelnen Organisationseinheiten für diese Tätigkeitsfelder in Klammer).

9.1. Fachübergreifende Geowissenschaftliche Landesaufnahme

Im Hauptprogramm Geowissenschaftliche Landesaufnahme werden *allgemeine und thematische Kartierungen* durchgeführt. Das Hauptprogramm umfasst:

- 9.1.1. Geologische Landesaufnahme
- 9.1.2. Hydrogeologische Landesaufnahme
- 9.1.3. Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren
- 9.1.4. Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffversorgung
- 9.1.5. Geophysikalische Landesaufnahme
- 9.1.6. Geochemische Landesaufnahme

9.2. Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitätssicherung (Verantwortung: HA Geologische Landesaufnahme und HA Angewandte Geowissenschaften)

9.3. Staatliches Krisenmanagement (Verantwortung: HA Angewandte Geowissenschaften)

9.4. Geoinformation (Verantwortung: HA Info-Dienste)

9.5. Öffentlichkeitsarbeit und Behörden unterstützende Tätigkeiten (Verantwortung: Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit; HA Info-Dienste, HA Geologische Landesaufnahme und HA Angewandte Geowissenschaften)

10. Begleitende Aufgaben in der Angewandten Forschung und Entwicklung

- 10.1. Stadtgeologie (FA Rohstoffgeologie)
- 10.2. Geothermie und Balneologie (FA Geophysik und FA Hydrogeologie)
- 10.3. Geomedizin (FA Hydrogeologie und FA Geochemie)
- 10.4. Geochemie und Bodennutzung (FA Rohstoffgeologie und FA Geochemie)
- 10.5. Feinstaub (FA Rohstoffgeologie und FA Geochemie)

Die Darstellung der Tätigkeiten des Jahres 2006 orientiert sich zum einen nach den Hauptprogrammen, zum anderen nach den Schlüsselthemen bzw. den einzelnen Projekten, zusätzlich ist auch ein Bezug zu den Tätigkeiten einzelner Abteilungen gegeben.

3.1. Geologische Landesaufnahme

Die geologische Landesaufnahme wird hauptsächlich von den Fachabteilungen Kristallin- und Sedimentgeologie durchgeführt. Darüber hinaus sind zwei Mitarbeiter der FA Paläontologie mit Kartieraufgaben betraut. Insgesamt steht eine Personalkapazität von formell rund 13 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) für die Kartierung zur Verfügung, wobei ein VZÄ nahezu vollständig für die Redaktion des GÖK-50-Kartenwerks abzuziehen ist.

Ein ÖK-Blatt bedeckt eine Fläche von rund 500 km² und pro Geländetag kann von einer durchschnittlichen Kartierungsleistung von 0,75 km² ausgegangen werden. Bei etwa 85 Geländetagen pro Person und Jahr ergibt sich so eine Bearbeitungszeit im Gelände von ca. 8 Jahren. Umgelegt auf die VZÄ der GBA in der Kartierung bedeutet das, dass maximal 1,5 Kartenblätter pro Jahr neu aufgenommen werden können.

In der Praxis wird allerdings kaum je ein Kartenblatt von nur einer Person kartiert, sondern es gilt, vielköpfige Teams zu koordinieren, Ausfälle zu verkraften usw. Auch ist zu berücksichtigen, dass in Abhängigkeit von den verfügbaren Archivunterlagen nicht jedes Kartenblatt vollständig neu bearbeitet

werden muss, sondern in die Neuaufnahme auch die den Qualitätsansprüchen der GBA genügenden Teilbearbeitungen einfließen.

Vereinzelt können auch TRF-MitarbeiterInnen in zeitlich begrenztem Umfang für die Kartierung eingesetzt werden. Eine Ausnahme bildet dabei gegenwärtig ein TRF-Mitarbeiter in der FA Kristallingeologie, der seit Abschluss des Projekts Brennerbasistunnel II wie vorgesehen aus den dabei erwirtschafteten Mitteln den Großteil seiner Arbeitszeit für die routinemäßige Landesaufnahme aufwendet.

In der geologischen Landesaufnahme wird das Stammpersonal der GBA durch auswärtige MitarbeiterInnen unterstützt. Die Gesamtaufwendungen für diesen Bereich belaufen sich für das Berichtsjahr auf rund EUR 60.000,– belaufen (vor allem Werkverträge, aber auch Reiserechnungen von auswärtigen MitarbeiterInnen im Bundesdienst bzw. Bundesbediensteten i. R.), wobei rund EUR 25.000,– auf nicht unmittelbar geländebezogene Arbeiten wie Fossilbestimmungen und spezielle Probenbearbeitungen (z.B. Altersdatierungen), vor allem aber auf das Abfassen von Erläuterungen entfallen.

Rechnet man alle hier genannten Kapazitäten für die flächige Kartierung zusammen, so erscheint langfristig die Herausgabe von zwei GÖK-50-Blättern pro Jahr als realistisches Ziel.

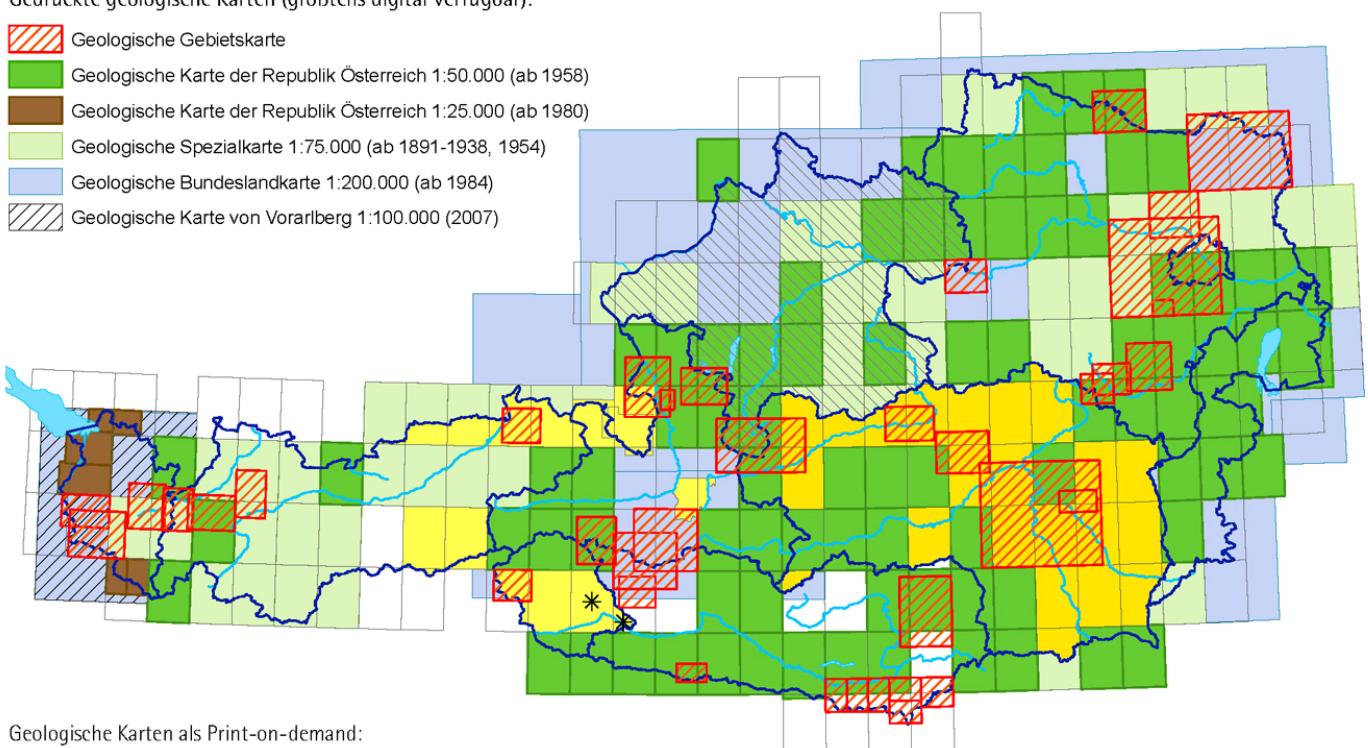
Als Erweiterung zum 2006 erstmals vorgestellten „Integrierten Kartenspiegel“ (siehe Abbildung), in dem alle GBA-Karten zur Geologie der Erdoberfläche im Maßstab von 1:25.000 bis 1:200.000 enthalten sind, wurde nun auch ein „Aktualitätsspiegel der Geologischen Kartenwerke und Gebietskarten der GBA“ zusammengestellt (siehe Abbildung), in dem sich Angaben zu den Erscheinungsdaten der diversen Kartenwerke und Einzelkarten finden.

Integrierter Kartenspiegel der geologischen Kartenwerke und Gebietskarten Österreichs

 Geologische Bundesanstalt
Stand: Dezember 2007

Gedruckte geologische Karten (großteils digital verfügbar):

-  Geologische Gebietskarte
-  Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000 (ab 1958)
-  Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000 (ab 1980)
-  Geologische Spezialkarte 1:75.000 (ab 1891-1938, 1954)
-  Geologische Bundeslandkarte 1:200.000 (ab 1984)
-  Geologische Karte von Vorarlberg 1:100.000 (2007)



Geologische Karten als Print-on-demand:

-  Kompilierte lithologisch-geologische Arbeitskarte von Oberösterreich 1:20.000 (laufende Aktualisierungen)
-  „GEOFAST“ – Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der GBA (ab 2003) *) Blatt 179 Lienz und 180 Winklern: Kompilation nur für Projekt Schutzwald-Tirol
-  Kompilation von Joanneum Research für das GIS-Steiermark. Implementation im System GEOFAST

3.1.1. Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000

Die Kartierung im Spezialkartenmaßstab und die Herausgabe von geologischen Karten im Maßstab 1:50.000 ist das wichtigste Programm der Landesaufnahme der GBA. Der aktuelle Stand dieses Programms ist dem Kartenspiegel (siehe Abbildung) und den nachfolgenden Listen zu entnehmen. Kursiv gesetzte Kartenblätter sind im Jahr 2007 neu in der jeweiligen Kategorie.

Gedruckt

- 67 *Grünau im Almtal mit Erläuterungen*
- 23 *Hadres*

Die Drucklegung noch im Jahr 2007 ist vorgesehen für Blatt 23 Hadres.

Digitale kartografische Bearbeitung (inklusive Druckvorbereitung)

- 47 *Ried*
- 184 *Brenner*

In Bezug auf Blatt 184 Brenner musste aufgrund von Problemen bei der Generalisierung und der Be- reinigung uneinheitlicher Qualitätsstandards innerhalb des digitalen „Manuskripts“ eine neuerliche Verzögerung hingenommen werden.

Manuskripterstellung (inklusive redaktionelle Bearbeitung)

Bei Manuskripten, die von auswärtigen MitarbeiterInnen erstellt werden (siehe Kartenspiegel), ist im Vorfeld nicht immer abschätzbar, ob sie den Qualitätskriterien der GBA für die Drucklegung voll entsprechen. Deshalb kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle Blätter dieser Kategorie automatisch in die digitale kartografische Bearbeitung gelangen.

Manuskripterstellung im Haus:

- 101 *Eisenerz*
- 103 *Kindberg*
- 175 *Sterzing*
- 179 *Lienz*

Manuskripterstellung durch auswärtige MitarbeiterInnen:

- 84 *Jungholz*
- 85 *Vils*
- 163 *Voitsberg*

Das Manuskript von Blatt 112 *Bezau* wurde in Kooperation mit dem Autor digitalisiert. Im Zuge dieser Arbeiten und einer Geländebegehung haben sich Mängel in Bezug auf die Darstellung des Quartärs und der Massenbewegungen gezeigt. Diese Karte wird daher ins Programm GEOFAST übernommen.

Laufende Kartierung

Bei drei Kartenblättern (4319 Linz, 3213 Kufstein, 2102 Pfunds) wird bereits der neue Blattschnitt des UTM-Systems berücksichtigt.

- Kartierung durch Angehörige der HA Geol. Landesaufnahme (z.T. mit auswärtigen MitarbeiterInnen):
 - *Freistadt* (Abschluss 2008 geplant)
 - *Horn*
 - *Linz (UTM)* (ehem. 32 Linz)
 - *Tulln*
 - *St. Pölten*
 - *Neulengbach*
 - *Kirchdorf*
 - *Achenkirch* (Abschluss noch 2007 geplant)
 - *Aflenz*
 - *Holzgau*
 - *Kufstein (UTM)* (ehem. 121 Neukirchen)
 - *Birkfeld*
 - *Lanersbach*

- Rauris
- Graz
- Winklern
- Oberzellach
- Kartierung derzeit ausschließlich durch auswärtige MitarbeiterInnen mit Betreuung durch GBA-Personal:
 - 55 Obergrafendorf
 - 126 Radstadt
 - 128 Gröbming
 - 155 Bad Hofgastein
 - 2102 Pfunds (UTM) (ehem. 171 Nauders)
 - 185 Straßburg
 - 204 Völkermarkt
 - 207 Arnfels
- Gebietskartierungen:
 - Waidhofen an der Ybbs
 - Donnersbach
 - Hartberg
 - Sölden
 - Ebene Reichenau

Die Kategorie „Gebietskartierungen“ wird hier erstmals für solche Kartierungsaktivitäten eingeführt, bei denen aus derzeitiger Sicht keine flächendeckende Neuaufnahme des betreffenden Kartenblattes absehbar ist, die aber aus unterschiedlichen Gründen dennoch als sehr wichtig erachtet werden. So dienen z.B. die Arbeiten auf den Blättern 129 und 173 der großtektonischen Gliederung für die geplante GÖK 50, während es sich bei Blatt 136 um eine Fortsetzung der Kristallinkartierung von Blatt 135 durch einen in der Region bestens eingearbeiteten auswärtigen Mitarbeiter handelt, deren Endprodukt z.B. eine Gebietskarte darstellen könnte.

Dazu sei generell angemerkt, dass qualifizierte auswärtige MitarbeiterInnen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung stehen und überdies nur selten nach rein strategischen Gesichtspunkten auf beliebigen Kartenblättern eingesetzt werden können. Auch auswärtige MitarbeiterInnen sind selbstverständlich auf bestimmte tektonische Einheiten spezialisiert und müssen ihre Kartierungstätigkeit meist mit eigenen Forschungsverpflichtungen abstimmen. Die GBA möchte die vorhandenen Chancen, an gute Kartierungen heranzukommen, zwar nützen, sie hat jedoch wenig Spielraum in der strategischen Einsatzplanung von auswärtigen MitarbeiterInnen.

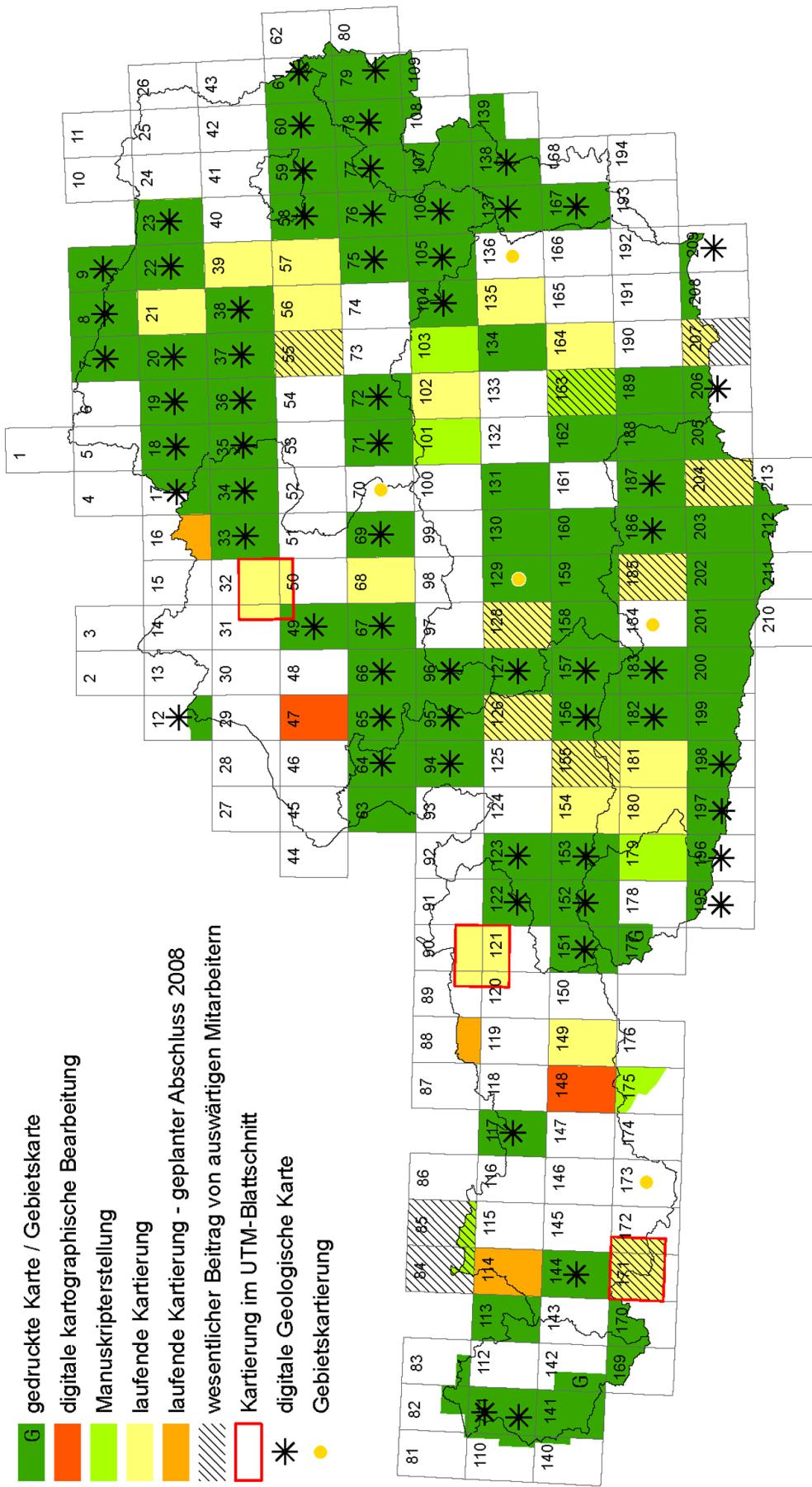
Auf Flächendeckung abzielende Kartierungsarbeiten durch die Aufnahmsgeologen der HA Geologische Landesaufnahme (15 Personen) erfolgen derzeit auf 17 Kartenblättern. Um die Aufrechterhaltung einer möglichst breit gestreuten regionalen Expertise auf Basis eigener Geländekenntnisse an der GBA zu gewährleisten (diese ist auch gegenwärtig mit dem vorhandenen Personal nicht für das gesamte Staatsgebiet vorhanden), sollte eine eventuelle Konzentration aber mit Vorsicht betrieben werden.

Geologische Landesaufnahme Programm GöK 50

Geologische Bundesanstalt

Stand: Dezember 2007

- G gedruckte Karte / Gebietskarte
- digitale kartographische Bearbeitung
- Manuskripterstellung
- laufende Kartierung
- laufende Kartierung - geplanter Abschluss 2008
- wesentlicher Beitrag von auswärtigen Mitarbeitern
- Kartierung im UTM-Blattschnitt
- *■ digitale Geologische Karte
- * Gebietskartierung
- Geologische Karte



Erläuterungen zur Geologischen Karte von Österreich 1:50.000

Nachtragserläuterungen gedruckt

GÖK 66 Gmunden

GÖK 79–80–109 Neusiedl am See – Ungarisch Altenburg – Pamhagen

Derzeit wird an Nachtragserläuterungen für folgende Kartenblätter gearbeitet:

- GÖK 8 Geras (erscheint Anfang 2008)
- GÖK 35 Königswiesen (ausw. MA)
- GÖK 64 Straßwalchen
- GÖK 78 Rust (ausw. MA)
- GÖK 96 Bad Ischl
- GÖK 106 Aspang (ausw. MA)
- GÖK 111 Dornbirn Nord (ausw. MA)
- GÖK 122 Kitzbühl (ausw. MA)
- GÖK 144 Landeck

Aus dieser Liste vorläufig ausgeschieden und zurückgestellt wurden gegenüber dem Jahresbericht 2006 die Nachtragserläuterungen zu GÖK 38 Krems, 117 Zirl und 170 Galtür (ausw. MA), wobei keines dieser Vorhaben im gültigen Businessplan angeführt ist.

Die Nachtragserläuterungen zu GÖK 96 Bad Ischl wurden aus Anlass der oberösterreichischen Landesausstellung 2008, die mit vielen geologischen Inhalten dem Salzkammergut gewidmet ist und an deren Gestaltung die GBA maßgeblich mitwirkt, kurzfristig ins Arbeitsprogramm aufgenommen. Wegen personeller Überschneidung musste allerdings die im Businessplan vorgesehene Manuskripterstellung für Blatt 103 Kindberg nachgereiht werden.

Businessplan: Geologische Landesaufnahme

3.1.2. Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000

Bundeslandkarte Oberösterreich

Die Karte (mit einem N-S-Profilschnitt) wurde Ende 2006 gedruckt und im Rahmen der Arbeitstagung der GBA, vom 7.–11. Mai 2007 in Linz, vorgestellt. Ein Vertrag mit dem Land O.Ö. über die Erstellung von Kurzerläuterungen wird vorbereitet.

Bundeslandkarte Salzburg

An den Erläuterungen wird unter der Leitung des Landesgeologen von Salzburg, Dr. Rainer Brauningl, gearbeitet.

Bundeslandkarte Vorarlberg 1:200.000 und 1:100.000

Die Karte 1:100.000 und der zugehörige Begleitband liegen gedruckt vor. Der Erläuterungsband zur Bundeslandkarte Vorarlberg 1:100.000 wurde von G. Fribe (Inatura Dornbirn) koordiniert und an der GBA für den Druck vorbereitet. Weiters wurde an der GBA in Kooperation mit dem Kartenautor R. Oberhauser ein aufwendiger Profilschnitt und ein diesen sowie die Karte erläuternder Begleittext als Buchbeilage erstellt.

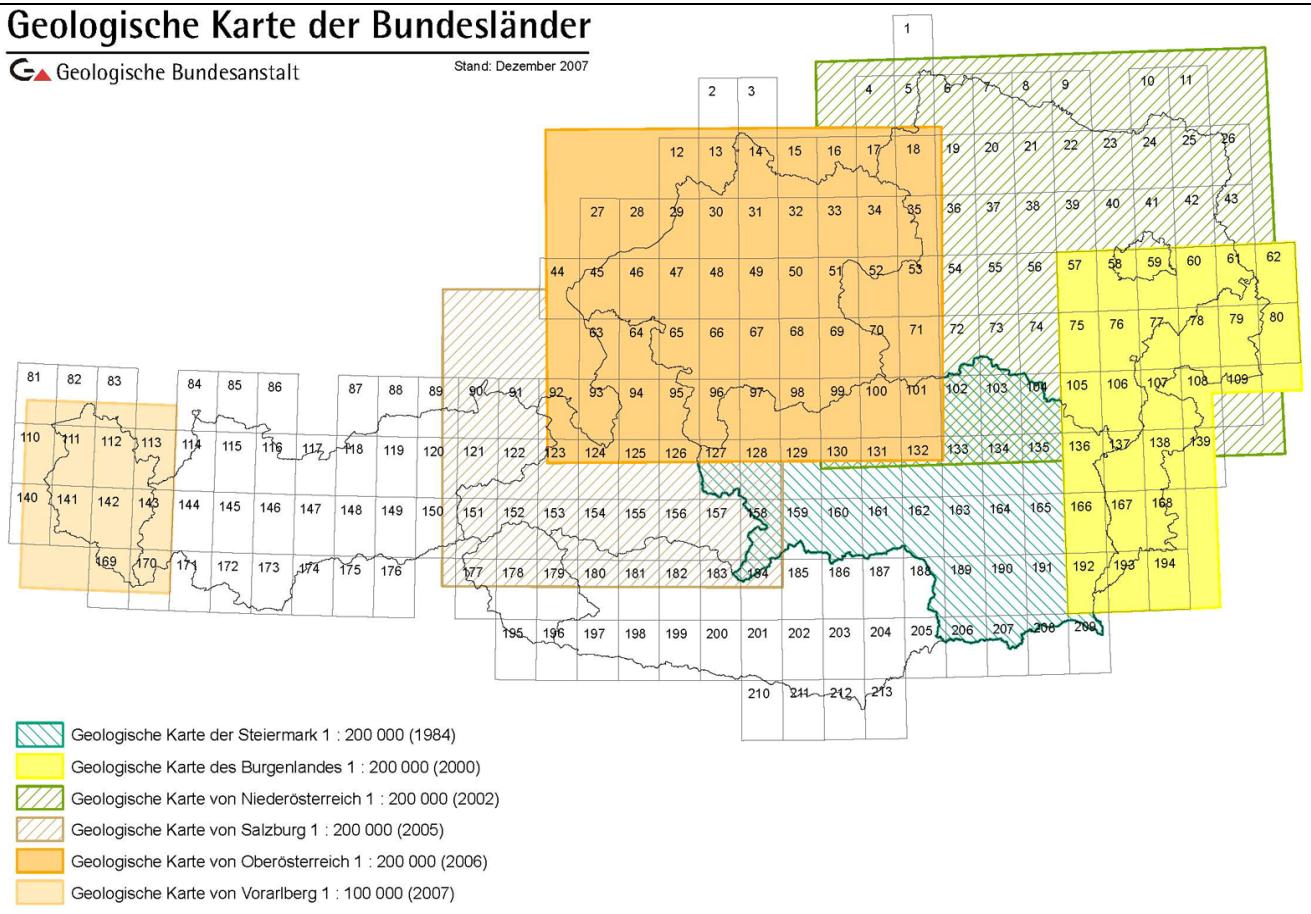
Dotierung 2007: 7500,–

Für die vereinfachte Version 1:200.000, die von der GBA nach Fertigstellung der Karte 1:100.000 aus Gründen der Einheitlichkeit in einem leicht veränderten Blattschnitt (i.e. dem originalen UTM-Blattschnitt der BEV-Bundeslandkarten) erstellt werden soll, werden einige zusätzliche Zusammenfassungen von Legendausscheidungen angestrebt, um die Lesbarkeit der Karte zu verbessern.

Geologische Karte der Bundesländer

Geologische Bundesanstalt

Stand: Dezember 2007



Bundeslandkarten Kärnten und Tirol

Die flächendeckende Kompilation einer geologisch-lithologischen Karte 1:50.000 für das Bundesland Kärnten im Rahmen eines Großprojektes der FA Rohstoffgeologie und des Landes Kärnten ist abgeschlossen. Diese wurde von Mitarbeitern der FA Kristallingeologie wesentlich unterstützt und kann zukünftig als Basis für die Entwicklung einer Karte im Maßstab 1:200.000 dienen.

Die umfangreichen Kompilationen im Rahmen des Projektes GEOFAST im Tiroler Raum stellen ebenfalls die Basis für die künftige Ableitung einer Karte 1:200.000 für dieses Bundesland dar. Außerdem liegen an der GBA nun die GIS-Datensätze der grenzüberschreitenden geologischen Kartenblätter 1:200.000 des BGR Hannover vor und werden auf ihre Verwertbarkeit für GBA-eigene Kartuprojekte geprüft (Probleme bei der Topografie-Anpassung!).

Businessplan: Geologische Landesaufnahme

3.1.3. Das Projekt GEOF@ST – Provisorische Geologische Karte von Österreich 1:50.000

(Erstellung einer flächendeckenden, kompilierten, digitalen geologischen Karte 1:50.000 von Österreich auf Basis der jeweils bestverfügbareren Kartengrundlagen)

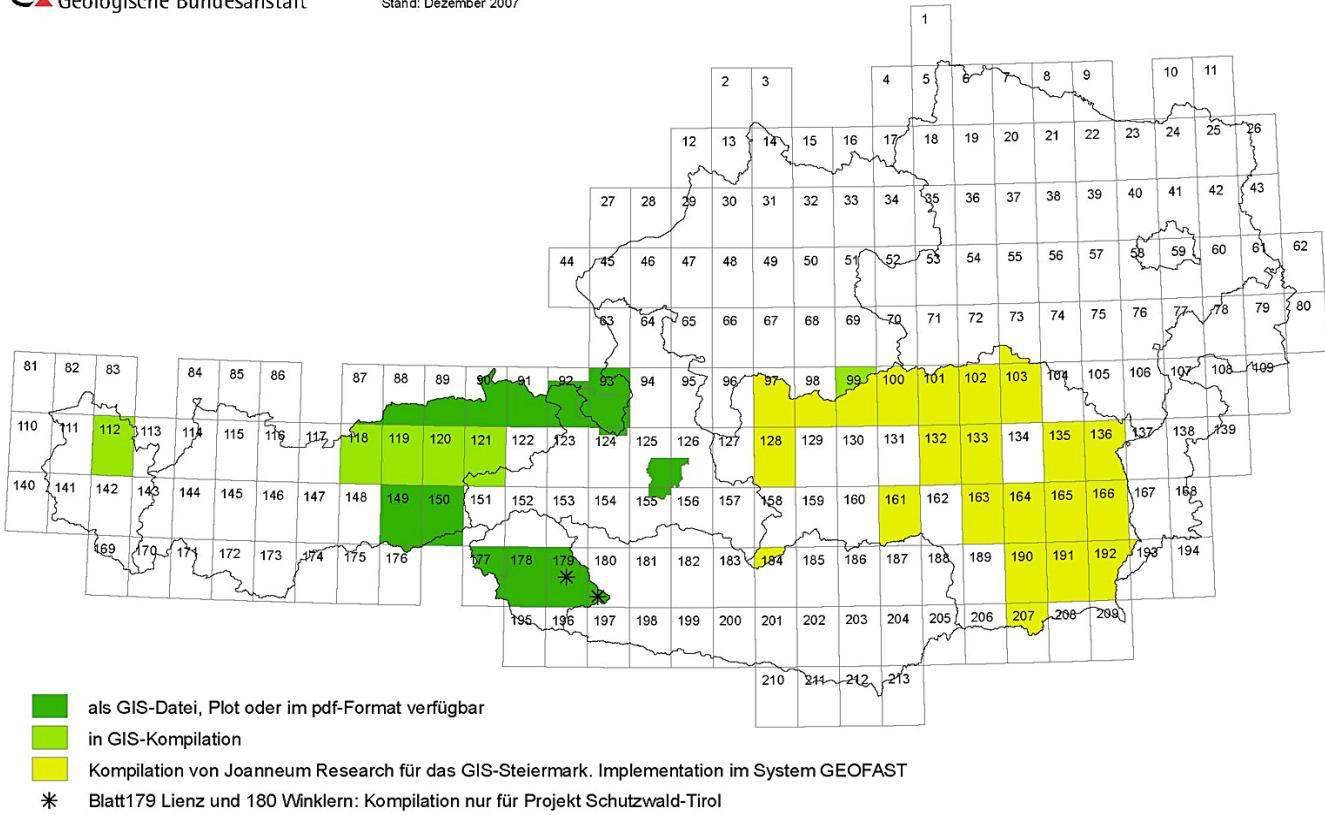
Die Basisfinanzierung von GEOFAST erfolgt durch das BMWF, außerdem können Synergien mit dem BBK-Projekt TC-19 – Geologische Grundlagen zur Typisierung von Waldstandorten (Schutzwald Tirol II) genutzt werden.

Die Kompilationsarbeiten erfolgen vollständig digital. Eine umfangreiche Legende mit standardisierten Farbvorschreibungen und Übersignaturen wurde zu diesem Zweck von Wolfgang Pavlik, der das Projekt auch inhaltlich leitet, erarbeitet und wird laufend weitergeführt. Die hierarchische Gliederung dieser Legende entspricht bereits dem Konzept für die Generallegende von H.G. Krenmayr & R. Schuster (internes Arbeitspapier der GBA, 2004).

Projekt GEOF@ST - Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der GBA

Geologische Bundesanstalt

Stand: Dezember 2007



Eine Bereinigung der Blattschnitte, wie sie sich aufgrund der bei der Komplilation verwendeten sehr unterschiedlichen Kartengrundlagen ergeben, wird bewusst nicht angestrebt und wäre im Spezialkartenmaßstab 1:50.000 auch nicht vertretbar. Dadurch ergeben sich zwangsläufig auch Inhomogenitäten in der Legende. Nur so ist aber gewährleistet, dass die zugrundeliegende Information mit möglichst geringer interpretativer Verfälschung dargestellt werden kann. Außerdem soll der Eindruck vermieden werden, bei den GEOFAST-Komplikationen handle es sich um moderne Neubearbeitungen.

Im Berichtszeitraum wurden neben der Komplikation zusätzlicher Kartenblätter noch Fallzeichen und Kommentarlisten zum Autorenverteiler zu bereits vorliegenden Blättern ergänzt und in das GIS-System integriert.

Fertige GEOFAST-Karten (Plot, digitales Bildformat und digitaler Datensatz im GIS-Format); Fallzeichen und Kommentarlisten zu den Autorenverteilern werden für die Blätter 93–180 noch nachgeführt:

- 87 Walchensee
- 88 Achenkirch
- 89 Angath
- 90 Kufstein
- 91 St. Johann in Tirol
- 92 Lofer
- 93 Bad Reichenhall
- 149 Lanersbach
- 150 Mayerhofen
- 176 Mühlbach
- 177 St. Jakob im Defereggan
- 178 Hofgarten
- 179 Lienz (Bearbeitung nur für Projekt TC-16 – „Schutzwald Tirol I“)
- 180 Winklern (nur Osttiroler Anteil)

Fertige Gebietskarten (Plot, digitales Bildformat und digitaler Datensatz im GIS-Format) im System GEOFAST:

Karte der Umgebung von Wagrain (Ch. Exner) im Bereich der Kartenblätter 125, 126, 127

Geologische Bearbeitung abgeschlossen:

- 119 Schwaz
- 112 Bezau

Derzeit in GIS-Komplilation für GEOFAST:

- 99 Rottenmann
- 118 Innsbruck
- 120 Wörgl
- 121 Neukirchen am Großvenediger

Innerhalb der Landesgrenzen der Steiermark wurden die Daten aus dem GIS – Steiermark in das GEOFAST-System übernommen und werden für jene ÖK-Blätter, die nicht als GÖK 50 erschienen sind, angeboten. Insgesamt stehen damit Komplilationen auf 38 ÖK-Blättern (z.T. nur österreichische bzw. steirische Landesteile) und die Karte der Umgebung von Wagrain im System GEOFAST zur Verfügung.

Businessplan: Geologische Landesaufnahme.

3.2. Geowissenschaftliche Projekte

Die geowissenschaftlichen Projekte sind sowohl regional als auch zeitlich terminisiert. Ihre Durchführung erfolgt in den überwiegenden Fällen durch TRF-MitarbeiterInnen bzw. werden sie an TB u. ZT-Büros ausgeschrieben. Dabei ist die GBA/TRF für verschiedene Auftraggeber in verschiedenen Fachabteilungen tätig. Die Resultate sind sowohl Grundlage für weiterführende Projekte als auch integrative Bestandteile der geowissenschaftlichen Landesaufnahme, zu der eine Reihe von Querverbindungen besteht.

Die Finanzierung erfolgt durch einen oder mehrere Auftraggeber. In letzterem Fall handelt es sich meist um Kofinanzierungen des Bundes mit einem bzw. mehreren Bundesländern oder Gemeinden und anderen Institutionen. Hier kann es, bedingt durch längere Projektlaufzeiten, zu Verschiebungen bei der Bezahlung einzelner Raten kommen. Für das Nachvollziehen der gesamten Projektfinanzierung sind somit mehrere Jahresberichte in Folge notwendig.

Vermerke unter der Rubrik Businessplan verweisen quer auf die dort punktierten Tätigkeitsfelder (9.), Begleitenden Aufgaben in der Angewandten Forschung und Entwicklung (10.) sowie auf Nationale und Internationale Kooperationen (11.).

Die Gliederung der im Folgenden aufgelisteten geowissenschaftlichen Projekte der GBA / GBA-TRF orientiert sich an den unterschiedlichen Auftraggebern. Die Kurztitel sind kursiv gesetzt.

3.2.1. Projekte im Rahmen des Vollzugs des Lagerstättengesetzes

ÜLG-20/F Aerogeophysikalische Vermessung des Bundesgebietes

Aerogeophysik

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007 (Bund): EUR 165.000,-

Arbeiten 2007: Zu Beginn des Jahres fand ein hausinterner Jahresrückblick der FA Geophysik statt. Weiters wurden die gesamten Daten der Befliegungen Eferding, Ulrichsberg und Oberdrautal prozessiert und erste Interpretationen durchgeführt (siehe auch ÜLG-28 und 35). Im Frühjahr wurden umfangreiche Tests des gesamten Messsystems durchgeführt, die Datenerfassungssoftware wurde verbessert und Teile der Hardware wurden getauscht. Daran anschließend wurden die Messgebiete Eferdinger Becken (3000 Line-km), Bucklige Welt (350 Line-km) und Eisenberg (1300 Line-km) beflogen (in Summe 70 Flugstunden). Zusätzlich wurde ein Testgebiet südlich Ardagger 2 Mal beflogen.

Die Fragestellungen waren Rohstoffe, Massenbewegungen, regionale geologische Kartierung sowie Grundwasser. Teilnahme an „Exploration 2007“ in Toronto. Verbesserung der Datenprocessingsoftware.

Fachabteilungen: Geophysik, Kristallingeologie, Rohstoffgeologie, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie

Kontakt: klaus.motschka@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geophysikalische Landesaufnahme

ÜLG 28/F Verifizierung und fachliche Bewertung von Forschungsergebnissen und Anomaliehinweisen aus regionalen und überregionalen Basisaufnahmen und Detailprojekten

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007: EUR 120.000,–

Arbeiten 2007:

1. Aufbauend auf den vorliegenden Arbeiten wurde die Strukturierung, Dokumentation und Auswertung geochemischer Datensätze für das Bundesgebiet und das Bundesland Kärnten in Abstimmung mit dem Arbeitskonzept „Angewandte Geochemie mit Raumbezug 1999–2010“ durchgeführt.

2. Auswertung der aerogeophysikalischen Vermessung im Bereich Sibratsgfäll / Rindberg (Vorarlberg) – Berichtslegung.

3. Auswertung neuer Daten der Aerogeophysik Kärnten (Oberdrautal 1 bis 4) und der Bachsedimentgeochemie (<180µ) von Kärnten mit Schwerpunkt auf Antimonmineralisationen im Bereich des Oberdrautales (Osttirol/Kärnten).

Die Bearbeitung der Aero-Elektrromagnetikdaten der Befliegung 2003–2006 erfolgt anhand von Fallbeispielen an Detailgebieten (Lieser-Delta, Lanzewitzer-Bach-Schwemmkegel). Für die Beurteilung der äußerst niedrigohmigen Anomaliezone aus der Aero-EM im Bereich (von West nach Ost) Kameritsch Berg – Guggenberg – Hermagor – Paßriach erfolgten bodengeophysikalische Messungen sowie eine Ge steinsprobenahme für röntgendiffraktometrische Untersuchungen. Anhand dieser Ergebnisse im Verschnitt mit Daten aus den Projekten Georios, IRIS – Bachsedimentgeochemie und dem Bergbau-Haldenkataster erfolgt derzeit die Interpretation dieser niedrigohmigen Anomalie.

4. Arbeitsbericht im Workshop bezüglich Aerogeophysik Kärnten am 16.01.2007

5. Geophysikkapitel zu den Erläuterungen Blatt ÖK 106 Aspang-Markt (Schnabel).

6. Geophysikkapitel zu den Erläuterungen Blatt ÖK 8 Geras (Roetzel).

7. Geophysikkapitel zu den Erläuterungen Blatt ÖK 96 Bad Ischl und ÖK 148 Brenner in Arbeit.

8. Die Publikation „Regional Distribution of Magnetic Susceptibilities and 3D-Modelling of Aeromagnetic Anomalies in the Central Eastern Alps (Western Tauern Window), Austria“ (A. AHL et al.), beim Austrian Journal of Earth Sciences eingereicht und re-viewt, soll heuer im Band 100 erscheinen (Zusammenarbeit von FWF-Projekt P-14422-TEC und ÜLG-28, Bericht ÜLG-28/00-01 Teil 1, Mai 2002).

9. Detailauswertung Aerogeophysik Traun-Enns-Platte (zugeordnetes Landesprojekt OC-30, dotiert mit EUR 23.000,–): basierend auf der hubschraubergeophysikalischen Vermessung der Traun-Enns-Platte (2002) im Rahmen des Vollzugs des Lagerstätten gesetzes und aufbauend auf dem Gemeinschaftsbericht der Projekte ÜLG20 / ÜLG28 / ÜLG35 wurde 2006 für die Oö. Landesregierung (Abteilung Wasserwirtschaft Grund- und Trinkwasserwirtschaft) in einem Testgebiet eine Pilotstudie zur Ermittlung des Schlierreliefs durchgeführt. Daraufhin wurde die Bearbeitung des gesamten Aero-Messgebietes der Traun-Enns-Platte in Auftrag gegeben. Nach einem Reproces sing sämtlicher AEM-Daten und der Entwicklung eines automatischen Einbindungs tools für eine große Anzahl von Bohrdaten in die AEM-Modellierung wurde in mehreren Schritten die Quartärmächtigkeit berechnet. Das daraus erzeugte, geologisch-geophysikalische Schlierrelief (Isolinien) wird derzeit einer geologischen Endbearbei tung unterzogen.

Fachabteilungen: Geophysik, Geochemie, Kristallingeologie, Rohstoffgeologie
Kontakt: klaus.motschka@geologie.ac.at, peter.klein@geologie.ac.at
Businessplan: Geologische Landesaufnahme, Hydrogeologische Landesaufnahme, Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geophysikalische Landesaufnahme

ÜLG-32/F EDV- und GIS-gestützte Dokumentation Lagerstättenarchiv – Dateneingabe und Übersichts-Kartendarstellung (Konzeption und Systematik der „Standard-“ und „Dokumentationsebene“)

Rohstoffarchiv EDV-Grundlagen und Dokumentation

Laufzeit: 2007–2011

Dotierung 2007 (Bund): EUR 105.000,-

Arbeiten 2007: Laufende Dateneingaben und -pflege zu den Rohstoff-Abbaustellen mit Schwerpunkten auf Burgenland und Salzburg, sowie zu den GK-50-Blättern 38, 63, 64, 78, 94, 115, 116, 137, 167, 168, insgesamt zusätzlich 1956 Datensätze; weitere Datenbankeingaben zu Analysen und Literatur; Neu- und Weiterentwicklung der Datenbanken für Geothermie-Projekte; Zentrales Bergbaukarten-Verzeichnis GBA: Adaptierung der Datenbankstruktur in ORACLE und der MS-Access-Applikation zur Eingabe und Verwaltung von alten Kartenwerken in einer Mehrbenutzerumgebung, Import von relevanten Zitaten aus Geolit, Geokart und Friedrich-Archiv Steiermark; Weiterentwicklung der Datenbank „Mineralphasen“; Erweiterung der Datenbank „Mineralogie Niederösterreichs“ um ein GIS-Modul; Erstellung der Datenbank „Bachsedimentgeochemie Fraktion 180 µm“ auf ORACLE und Import der bestehenden Daten; Erstellung einer GIS-Applikation zur Auswertung der geochemischen Daten; Weiterführung der Kooperation mit dem Amt der NÖ und der Kärntner Landesregierung.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: maria.heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geoinformation

ÜLG-33/F Erarbeitung GIS-gestützter Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten zur Verknüpfung von Daten aus dem Rohstoffarchiv mit aktuellen angewandt-geologischen Bearbeitungen, insbesondere in Hinblick auf Fragen der Rohstoffsicherung und umweltbezogene Probleme (flexible Entwicklungen für konkrete Anwendungen – „Projektebene“)

Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung

Laufzeit: 2007–2011

Dotierung 2007 (Bund): EUR 80.000,-

Arbeiten 2007: Laufende Weiterentwicklungen der grafischen Auswertungen und Darstellungen von aktuellen Projektinhalten und Ergebnissen aus Datenbanken bzw. aus dem GIS; Vertiefung der GIS-Anwendung zu einem integrativen erdwissenschaftlichen Instrument und Intra-Internetapplikationen; GIS-Verarbeitungen und Betreuungen für die laufenden angewandt-geologischen Projekte wie Österreichischer Rohstoffplan, Geogene Naturraumpotenziale Tulln und Korneuburg, Geo-Dokumentation Großbauvorhaben B, N, O, die Projekte HZB und Aerogeophysik Traun-Enns-Platte, Gesteine burgenländischer Weinbaugebiete und andere; Digitalisierung geologischer Manuskripte Blätter 21, 23, 38 und 39; Neuverarbeitung der vorläufigen geologischen Arbeitskarte Kärnten 1:200.000; Erstellung von Mobilen GIS-Anwendungen für das Projekt Geochemie Steiermark und das Projekt Geogenes Naturraumpotenzial Korneuburg (Quellkartierung).

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: maria.heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geoinformation

ÜLG-35/F Bodengeophysikalische Messungen im Rahmen naturraumpotenzialbezogener Untersuchungen (Rohstoffe, Hydrogeologie, Massenbewegungen)

Bodengeophysik

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007 (Bund): EUR 112.000,–; zugeordnet sind die Landesprojekte OC-26/F (EUR 20.000,–) und NC-62/F (EUR 20.000,–)

Arbeiten 2007:

Birkfeld (Steiermark)

Für die geologische Kartierung auf Blatt 135 wurden 2 geoelektrische Profile gelegt. Die Geologische Fragestellung ist bei Profil 1 die Topografie der tertiären Oberkante nördlich von Birkfeld und bei Profil 2 die Tiefenlage des Grundgebirges im Fischbacher Fenster.

Kindberg Teil 2 (Steiermark)

Für die laterale bzw. vertikale Abgrenzung von Verwitterungerscheinungen im Kristallin (Rotlehmdecken) wurden weitere bodengeoelektrische Messungen für die FA Kristallin-geologie durchgeführt.

Untertagemessung im Schaubergwerk Arzberg (Steiermark) Teil 2

Es wurden weitere bodengeoelektrische und radiometrische Untersuchungen im Stollen des Schaubergwerkes Arzberg durchgeführt.

Wiesfleck (Burgenland)

Im Rahmen eines Projektes der FA Hydrogeologie wurden zur Untersuchung von hydrogeologischen Detailfragen bodengeoelektrische Untersuchungen durchgeführt.

Westendorf (Tirol)

Zur Untersuchung von Talfüllungen wurden bodengeoelektrische Untersuchungen für die FA Sedimentgeologie durchgeführt.

St. Margareten (Burgenland)

Zur Charakterisierung an bekannten Aufschlüssen wurde versucht typische (elektr.) Widerstandswerte für Leithakalke zu ermitteln.

NC-62/F und OC-26/F

Die jeweiligen Teilberichte der Endergebnisse für folgende Fallstudien wurden fertig gestellt und präsentiert:

- Fallstudie Gresten (NÖ)
- Fallstudie Scheibbs (NÖ)
- Fallstudie Schlierbach (OÖ)

In allen Fallstudien wurden bodengeoelektrische Vermessungen von Massenbewegungen in Zusammenarbeit mit der FA Ingenieurgeologie durchgeführt.

Gailtal (Kärnten)

In Zusammenarbeit mit der FA Sedimentgeologie wurden in mehreren Messkampagnen im Raum Gailtal die quartären Auflagen mittels bodengeoelektrischer Methoden untersucht. Die Daten wurden mit aerogeophysikalischen Befunden verschnitten.

Kohfidisch (Burgenland)

Im Rahmen eines Projektes der FA Hydrogeologie wurden zur Untersuchung von hydrogeologischen Detailfragen und zur Kalibrierung der aeroelektromagnetischen Messungen bodengeoelektrische Untersuchungen durchgeführt.

Güssing (Burgenland)

Im Rahmen eines Projektes der FA Hydrogeologie wurden zur Untersuchung von hydrogeologischen Detailfragen und zur Kalibrierung der aeroelektromagnetischen Messungen bodengeoelektrische Untersuchungen durchgeführt.

Kulm (Niederösterreich)

In Zusammenarbeit mit dem Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW), Institut für Naturgefahren und Waldgrenzregionen (Dr. Markart), wurden während eines Dauerberegnungsversuches geoelektrische Messungen durchgeführt, um eine ev. Änderung des elektr. Widerstandes durch die Feuchtigkeitsänderung zu messen.

Sonnblick (Salzburg)

Innerhalb des FWF-Projektes „Alpchange“ des Institutes für Geografie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz wurden geoelektrische Messungen zur Evaluierung der Durchführbarkeit von geoelektrischen Messungen in einem Permafrostgebiet bzw. die Charakterisierung der Permafrostverhältnisse zum Messzeitpunkt (Auftaubereich/Dauerfrostbereich) im Kristallin (Granitgneis) durchgeführt.

Fallstudie BUWELA (NÖ)

Im Gebiet der Buckligen Welt wurden in Zusammenarbeit mit der FA Ingenieurgeologie bodengeoelektrische Messungen als Begleitmessungen zur aerogeophysikalischen Befliegung von 7 Testgebieten durchgeführt.

Fallstudie Friedrichshof (Burgenland)

Im Rahmen eines Projektes der FA Hydrogeologie wurden zur Untersuchung von hydrogeologischen Detailfragen bodengeoelektrische Untersuchungen durchgeführt.

Geräteentwicklung & Forschung Geoelektrik

Die Geräteneuentwicklung (Multi-Elektrode GEOMON 4D) wurde weiter fortgeführt.

Softwareentwicklung für Geräteneuentwicklung

(Geoelektrik Multi-Elektrode)

Für den Einsatz des Geoelektrikmessgerätes wurden verschiedene Softwarepakete entwickelt. Diese kommen bei der Erstellung der Messkonfigurationen bzw. der Datenkontrolle zum Einsatz.

Fachabteilungen: Geophysik, Ingenieurgeologie, Sedimentgeologie, Rohstoffgeologie, Hydrogeologie

Kontakt: robert.supper@geologie.ac.at

Businessplan: Fachübergreifende geowissenschaftliche Landesaufnahme

ÜLG-40/F Systematische Erhebung von Bergbauen/Bergbauhalden mineralischer Rohstoffe im Bundesgebiet – Abschlussarbeiten (Steiermark) sowie Aufbau und Implementierung einer Intranet-/Internet-Applikation zum Bergbau-/Haldenkataster – Synthese

Laufzeit: 2005–2006

Dotierung 2007 (Bund): ausgelaufen

Arbeiten 2007: Abschlussberichte; Intranet- und Internetapplikation des bundesweiten Bergbau-/Haldenkatasters Abschlussbericht I. Quartal 2008.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: albert.schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geoinformation

ÜLG-46a Erstellung einer Internetversion der Metallogenetischen Karte von Österreich samt Datenbank – Hauptphase

IRIS im Internet

Laufzeit: 2003–2004/2005

Dotierung 2007: ausgelaufen

Arbeiten 2007: Endbericht, Test von außen über eine Intranet-Applikation; Fertigstellung der Internet-Applikation unter Einbeziehung von Bachsediment-Geochemiedaten und Aerogeophysikdaten Abschlussbericht I. Quartal 2008.

Fachabteilungen: Rohstoffgeologie, ADV

Kontakt: albert.schedl@geologie.ac.at, piotr.liparski@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geoinformation

ÜLG-51 Geologie (Mikrofazies, Mineralogie-Petrografie), Geochemie und Weißmetrik ausgewählter Marmor-, Kalkstein-, Dolomit- und Kalkspatvorkommen in Österreich

Geologie und Rohstoffparameter von Kalkstein- und Dolomitvorkommen

Laufzeit: 2005–2007

Dotierung 2007 (Bund): EUR 35.000,-

Arbeiten 2007: Der Ersatz des Zeiss-Weißemessgerätes durch ein anderes und neues Modell, nämlich Elrepho 3000, erforderte eine Testphase, die noch nicht zur Gänze abgeschlossen ist. Tatsache ist aber, dass die Messungen plausibel und verifizierbar sind. Alle bisher für die Weißmessung aufbereiteten Proben wurden gemessen.

Bei den Kompilationsarbeiten zum Österreichischen Rohstoffplan fielen interessante Vorkommen auf, die beprobenswert erscheinen, bisher aber nur teilweise beprobten wurden. Es handelt sich bei den untersuchten und beprobten Vorkommen um die Kalkmarmore der Hohen Trett südöstlich von Aigen im Ennstal, um den Sieggrabener Marmor im Bereich Sieggraben – Schwarzenbach (BL/NÖ) und um einige Wettersteinkalk-Vorkommen im Raum Reutte. Zur Abrundung der Vilser Kalk-Vorkommen wurde jenes von Losenstein beprobpt. Die Ausarbeitung dieser Vorkommen ist im Gange. Nicht angefahren wurden bisher die noch in der Probenahme geplanten Vorkommen von der Petzen-Ostseite mit einer Trias(Rhät)-Entwicklung südlich Unterort ÖK 204, von Hallstätter Hellkalken der Gegend Frein an der Mürz ÖK 103 und von Marmoren im Raum Unzmarkt – Judenburg (ÖK 160). Bei den Untersuchungen wird die petrografische bzw. mikrofazielle, geochemische und weißmetrische Charakterisierung ermittelt.

Anhand der Vortragausarbeitung über Strontiumisotopen von Calcitmarmoren und der Marmorcharakterisierung im Projekt ÜLG 38 mit seiner thematischen Anknüpfung im ggst. Projekt wurde neben dem stratigrafischen Potential der Strontiumisotope in reinen Marmoren die Bedeutung von der Sammlung und Analysedurchführung von Weißbedaten bzw. Weißmessung sowie Geochemie hervorgehoben und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark präsentiert.

Die mikrofaziellen Untersuchungen, Ausarbeitung und Darstellung zum Thema Dachsteinkalk im Gebiet Starnkogel (Bad Ischl), Ofenauer Berg (Golling), Dürnbach (Wopfing) laufen in Erarbeitung einer Publikation als Teil des kommenden Berichtes über das dritte Arbeitsjahr. Die Gesamtausarbeitung für den Steinbruchbereich Starnkogel ergibt zeitlich und räumlich einen grundlegenden Beitrag zur Sedimentations- und Deformationsgeschichte in diesem kalkalpinen Abschnitt hinsichtlich einer überwiegend rhätischen Flachwasserentwicklung. Ein Arbeitszwischenstand über die Schichtfolge am Starnkogel ist bereits in Posterform bei der „Sediment 2007“ präsentiert worden.

Der Jahresendbericht 2006 umfasste in Einzeldarstellungen die Dachsteinkalk-Entwicklung aus dem Steinbruch Dürnbach-Wopfing. Ebenso die Vilser-Kalk-Vorkommen im Fall bei Vils und Windischgarsten sowie die Mikrofazies der oberjurassischen Mikroonkolithen. Die teilweise in Profilen aufgenommenen Marmor-Vorkommen des Vorjahres sind mikroskopisch-petrografisch beschrieben. Es handelt sich dabei um Sölk-Gumpeneck-Marmor, Hochstegenmarmor und weitere Marmore aus der Nordrahmenzone und Matreier Zone des Tauernfensters sowie um Marmore aus dem Saualpe-Koralpe-Komplex, aus dem Millstatt-Komplex und dem Sterzinger Marmor.

Im Zuge des Südtirol-Tagungsaufenthaltes bei der MinPet 07 wurden die Marmore im Schneeberger Zug und der Laaser Einheit zu Vergleichszwecken mit den österreichischen Vorkommen (z.B. Millstatt-Komplex) beprobpt, wobei aufbauend auf die petrografisch / chemischen Untersuchungen die $^{86}\text{Sr}/^{87}\text{Sr}$ -Werte gemessen werden sollen.

Die Datenbank der chemischen Analysen der Karbonatgesteine, die für die Rohstoffplan-Auswertung verwendeten Analysen enthält, wird generalisiert und im Hinblick auf eine zentrale Datenbankverwaltung umstrukturiert.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: beatrix.moshammer@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

ÜLG-52 Systematische EDV-gestützte Dokumentation von Bergbaukartenwerken in den Sammlungsbeständen der Geologischen Bundesanstalt (Lagerstättenarchiv, Friedrich-Archiv, Bibliothek, Pirkl-/Thalmann-Archiv)

Bergbaukartendokumentation

Laufzeit: 2006–2008

Dotierung 2007 (Bund): EUR 65.000,-

Arbeiten 2007: Jahresendbericht 2006; weitere Erfassung und ergänzende Dokumentation aller bisher in GEOKART und GEOLIT erfassten Bergbaukarten sowie der weiteren Bergbaukarten in den Beständen der FA Rohstoffgeologie; bundesweite Bestandsrecherche bezüglich Bergbaukarten in Bibliotheken, Archiven und öffentlichen Sammlungen.

Fachabteilungen: Rohstoffgeologie, Bibliothek

Kontakt: albert.schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geoinformation

ÜLG-53 Dokumentation mineralogisch-mikrochemischer Untersuchungen (Phasenanalysen) in Form eines Mineralphasenatlas – Unterstützende Tools für die Interpretation geochemischer Analysenergebnisse

Mineralphasen-Atlas

Laufzeit: 2006–2008

Dotierung 2007 (Bund): EUR 35.000,–

Arbeiten 2007: Jahresendbericht 2006; Weiterführung der Dokumentation zu begleitenden mineralogisch-geochemischen Untersuchungen aus den Programmen „Umweltgeochemische Untersuchung des Bundesgebietes“ und „Bergbau-/Haldenkataster“ und zu umweltgeochemischen Regionalprojekten in der Steiermark; Aufbereitung und fachliche Erschließung dieses Datenpools für verschiedene geowissenschaftliche und umweltgeochemische Fragestellungen.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: albert.schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge, Geoinformation

Burgenland

BC-15 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Geo-Dokumentationen Großbauvorhaben – Burgenland

Fortsetzung von Projekt BC-13

Laufzeit: 2005–2007

Dotierung 2007 (Bund/Land): EUR 7.500,– / 7.500,–

Arbeiten 2007: Probenahme, Analytik und Dokumentation an den Baulosen Umfahrung Dürnbach-Schachendorf (Steinamangerer Straße, ÖK 138) und A4 Ostautobahn, Erweiterung Anschlussstelle Neusiedl am See (ÖK 79), Bericht 2. Arbeitsjahr.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: gerlinde.posch@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

BC-17 Abschluss der umweltgeochemischen Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Burgenlands auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastung (Sedimentfraktion <40 µ)

Umweltgeochemie Burgenland II

Laufzeit: 2006–2007

Dotierung 2007 (Bund): ausgelaufen

Arbeiten 2007: Abschluss der Arbeiten, Endbericht.

Fachabteilungen: Geochemie, Rohstoffgeologie

Kontakt: peter.klein@geologie.ac.at, albert.schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

BA-18 Nachhaltige Koevolution: Landwirtschaft – Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung und am Beispiel der Geohydrologie der Parndorfer Platte (Burgenland)

Geohydrologie Parndorfer Platte

Laufzeit: 2005–2009

Dotierung 2007: EUR 28.700,–

Arbeiten 2007: Es erfolgte eine Fortsetzung der hydrogeologischen Prospektion Parndorfer Platte (Teilabschnitt 3 Mitte) mittels integrierender Evaluierung, Kartierung, hydrochemischen Probennahmen und Geophysik (Reprocessing-Seismik, Multi-Elektrodengeoelektrik) zur Beurteilung der wasserwirtschaftlichen Relevanz und nachhaltigen Erschließbarkeit der Grundwässer für die Erweiterung der Trinkwasserversorgung des WLV-N-Bgld. Die zentrale Parndorfer Platte stellt sich als großes Rechargegebiet ohne nennenswerte lokale Entnahmen dar. Insbesondere die Kommunikation mit Tiefengrundwasserhorizonten im Vorland sowie der Eintrag aus der Landwirtschaft mit den Auswirkungen auf tiefere Horizonte ist Untersuchungsziel.

Fachabteilung: Hydrogeologie

Kontakt: walter.kollmann@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme

BA-20 Unterirdische Verbreitung Karstwasser führender Gesteine im Burgenland

Karstwasserführende Gesteine Burgenland

Laufzeit: 2006–2010

Dotierung 2007: EUR 45.000,–

Arbeiten 2007: Nach karsthydrologischen Kartierungen mit Kluft- und Lineamentmessungen im Bereich der Südburgenländischen Schwelle erfolgten geophysikalische Auswertungen (Reprocessing-Seismik) und speziell auf die Verbreitung unterirdischer Karstvorkommen festgelegte geoelektrische Messprofile (Multi-Elektrodengeoelektrik). Beginn bodengeophysikalischer Untersuchungen

Kärnten

KC-30 Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Kärntens auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastung

Umweltgeochemie Kärnten

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007 (Bund/Land): EUR 31.000,– / 50.000,–

Arbeiten 2007: Jahresbericht 2006 (Arbeitsbereiche Probenahme, Analytik und Dokumentation); Datengestaltungsauswertung und Erarbeitung von Datenbanktools für die Anwendung in Kärnten.

Fachabteilungen: Geochemie, Rohstoffgeologie

Kontakt: peter.klein@geologie.ac.at, albert.schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische Landesaufnahme

Niederösterreich

NC-61 Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotenzials im Bezirk Tulln

Geogenes Naturraumpotenzial Bezirk Tulln

Laufzeit: 2005–2007

Dotierung 2007 (Bund/Land): – / EUR 20.000,–

Arbeiten 2007: Datenauswertung Abbaustellen; Abschluss Quellmonitoring Flyschzone und hydrochemische Analytik; Weiterführung Sedimentologie; Lineamentauswertung Ingenieurgeologie; Auswertung DHM und Bohrdaten Tullnerfeld, Vorbereitung des Endberichtes.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: maria.heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

NC-62/F Geophysikalische und ingenieurgeologische Methoden zur Untersuchung von durch Massenbewegungen bedingte Bauschäden in Niederösterreich

Expert-Tool Geogene Massenbewegungen und Bauschäden

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007 (Bund/Land): – / EUR 10.000,– (auf Bundesseite integriert in VLG-Projekt ÜLG-35)

Arbeiten 2007:

- Ingenieurgeologisch-geomorphologische Kartierung der beiden Projektstandorte Gresten und Scheibbs (Geländearbeiten großteils abgeschlossen)
- Hydrogeologische Erstaufnahme der Hangsituation an einem Standort (Ersterhebung abgeschlossen).
- Geophysikalische Bodenerkundung an beiden Standorten mittels insgesamt 9 Bodengeoelektrik-Profilen (Geländearbeiten abgeschlossen – siehe auch ÜLG-35).
- Bodenerkundung und Probenahme an beiden Standorten mittels Schürfen und Sondierungen Im November 2007 wurden im Bereich der Massenbewegung „Am Salcher“ in Gresten Nutsondierungen und drei jeweils unmittelbar daneben angeordnete Rammsondierungen durchgeführt, deren Ergebnisse gut korrespondieren. Zusammen mit den geophysikalischen Erkundungen und der ingenieurgeologischen Geländeaufnahme lassen sich einige erste Aussagen treffen. Weiter gefestigte und genauere Aussagen zur Interpretation der Massenbewegung können erst nach den Auswertungen der geophysikalischen und tonmineralogischen Untersuchungen mit dem Schlussbericht erfolgen.

Fachabteilungen: Ingenieurgeologie, Geophysik

Kontakt: michael.lotter@geologie.ac.at, birgit.jochum@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren, Geophysikalische Landesaufnahme

NC-63 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an Bauvorhaben in den niederösterreichischen Voralpen und in der Molassezone mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Geo-Dokumentation Großbauvorhaben – Niederösterreich

Fortsetzung von NC-47/F und NC-57

Laufzeit: 2006–2008

Dotierung 2007 (Bund/Land): EUR 17.500,– / 17.500,–

Arbeiten 2007: Beschreibung und Beprobung der Baulose „Nordschiene“ (Trinkwasserleitung vom Brunnenfeld Mollersdorf N Tulln nach Bisamberg, EVN-Wasser, ÖK 39, 40); A1 Westautobahn: Baulos „A1 – Steinhäusl – St. Christopher“ (ÖK 57); Grunddorf und Langenlois (Aufschluss bei Baustelle einer Lagerhalle bzw. einer Weingarten-Neuanlage, ÖK 38); Umfahrung Maissau (B4, ÖK 21, 22); Tunnel Tradenberg (S1 – Wiener Außenring-Schnellstraße, ÖK 41); A5 Nordautobahn: Baulose im Bereich „Eibesbrunn – Schrick“: Aufnahme bisher von Schrick bis Wolkersdorf (ÖK 25, 41, 42); Böhlerwerk (Aufschlüsse im Zuge des Baues eines Einlaufbauwerkes für Kraftwerk, ÖK 70); Bohrkernsichtung und -transfer TAG Loop II: ÖK: 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 189, 190, 164, 165, 166, 136, 137, 106, 76, 77, 59, 60, 42, 43; Petrografische und bodenkundliche Beschreibung und Beprobung eines Weinbergaufschlusses im Raum Langenlois (ÖK 38); Befahrung Baustelle Scheibbs (ÖK 54).

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: gerlinde.posch@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

NC-64 Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotenzials im Bezirk Korneuburg

Geogenes Naturraumpotenzial Bezirk Korneuburg

Laufzeit: 2007–2009

Dotierung 2007 (Bund/Land): EUR 22.000,– / 22.000,–

Arbeiten 2007: Unterlagenerhebung, GIS-Bearbeitung der geologischen Grundlagen, Arbeitsschwerpunkte Ingenieurgeologie und Umweltgeochemie, Vorbereitung und Durchführung der Quellkartierung im Ostteil des Bezirkes, Datensammlung und digitale Datenverarbeitung Baurohstoff-Abbaue, Vorbereitung des Jahresberichtes.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: maria.heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

Oberösterreich

OC-26/F Geogene Naturgefahren und Risikomanagement unter Berücksichtigung primärer und sekundärer wasserwirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Expert-Tool Geogene Naturgefahren und Risikomanagement OÖ

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007 (Bund/Land): auf Bundesseite integriert in VLG-Projekt ÜLG-35 / EUR 10.000,– (Landesvertrag ausständig)

Arbeiten 2007:

- Geophysikalische Bodenerkundung mittels 10 Bodengeoelektrik-Profilen und Bohrloch-Geophysik an zwei existierenden Bohrlöchern (Geländeearbeiten abgeschlossen).
- Ingenieurgeologische Geländeaufnahmen am Standort im Bereich der Geoelektrik-Profilen (Geländeearbeiten abgeschlossen).
- Begehungen und Besprechungen mit involvierten Gutachtern, Gemeinde und Landesgeologie (Recherche, Einsichtnahme von Unterlagen und den existierenden Bohrkernen, Informationsaustausch).
- Probenahme an den existierenden Bohrkernen durch GBA und BOKU für Tonmineralogie, Bodenmechanische Untersuchungen (Bodenkennwerte), Altersdatierungen (Pollenanalyse).
- Bodenerkundung und Probenahme im Bereich der Geoelektrik-Profilen mittels Schürfen und Sondierungen.
- Geophysikalische Erkundung am zweiten Standort Schlierbach.

Fachabteilungen: Ingenieurgeologie, Geophysik

Kontakt: michael.lotter@geologie.ac.at, birgit.jochum@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren, Geophysikalische Landesaufnahme

OC-29 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an bedeutenden Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf umweltrelevante, rohstoffwissenschaftliche und grundlagenorientierte Auswertungen in Oberösterreich

Geodokumentation Großbauvorhaben – Oberösterreich

Fortsetzung von OC-21 und OC-24

Laufzeit: 2006–2008

Dotierung 2007 (Bund/Land): EUR 5.000,– / Landesvertrag ausständig

Arbeiten 2007: Beschreibung von Aufschlüssen im Raum Linz und auf den ÖK-50-Blättern 47 und 67.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: gerlinde.posch@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

OC-30 Detailauswertung Aerogeophysik Traun-Enns-Platte

Laufzeit: 2007

Dotierung 2007 (Bund/Land): ÜLG-20 (2002) / EUR 23.000,– (siehe ÜLG-28)

Arbeiten 2007: Neuinterpretation aerogeophysikalischer Daten (Elektromagnetik) auf Grund eines ausgewählten oder kombinierten Modellansatzes auf Grundlage der Ergebnisse des Pilotprojektes unter Einbindung der vorhanden Bohrdaten. Darstellung der Struktur des Reliefs der Neogen-Oberkante an Hand der Interpretation geophysikalischer (Aero-Elektrromagnetik-)Daten. Geologische Interpretation und Erarbeitung einer aktualisierten Darstellung des Reliefs der Neogen-Oberkante als Isolinienplot.

Fachabteilungen: Geophysik, Rohstoffgeologie

Kontakt: gerhard.bieber@geologie.ac.at

Businessplan: Geophysikalische Landesaufnahme, Hydrogeologische Landesaufnahme, Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

Steiermark

StC-76 Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Steiermarks auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastung

Umweltgeochemie Steiermark

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007 (Bund/Land): EUR 57.500,– / 57.500,–

Arbeiten 2007: Probenahme, Probenaufbereitung (Lufttrocknung, Absiebung auf die Fraktionen <180 µm und <40 µm; Quantifizierung des organ. Anteils bei 105°C, 360°C und 1000°C), Analytik <180 µm und Ergebnisdokumentation.

Fachabteilungen: Geochemie, Rohstoffgeologie

Kontakt: peter.klein@geologie.ac.at, albert.schedl@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische Landesaufnahme

3.2.2. Weitere Bundesprojekte

GEORIOS Erhebung und Bewertung geogener Naturrisiken in Österreich

Laufzeit: 2007

Dotierung 2007 (Bund): EUR 100.000,–

Arbeiten 2007: Im Verlauf des Jahres 2007 wurde das Datenmanagementsystem weiterentwickelt. So wurde eine neue Datenebene (GR9) eingeführt, in der zukünftig verschiedene Geometrien und Informationen zu einem Prozessraum per Expertenwissen kompiliert werden. Dies ist wichtige Voraussetzung dafür, dass eine gemeinsame, in sich schlüssige Gefahrenhinweiskarte (= Karte der Phänomene) erstellt werden kann.

Andererseits wurde das Datenmanagementsystem um einige Optionen erweitert, die eine maßstababhängige Verwaltung der Daten und Dokumente gewährleisten. Am Beispiel der in den Jahren 2005 und 2006 in der Krisenregion Gasen – Haslau (Oststeiermark) erhobenen Daten (vgl. Jahresbericht 2006) wurden die neuen Optionen des Datenmanagementsystems getestet. Ferner wurden diesbezüglich Arbeitsanweisungen zur standardisierten Datenverarbeitung formuliert. So sind nun Ursprungsdaten, die beispielsweise im Maßstab 1:5.000 bis 1:10.000 erhoben wurden, unter Anwendung der entwickelten Kriterien für andere kleinere Maßstabsbereiche aufzubereiten.

Ferner wurde im Jahr 2007 ein erster wichtiger Meilenstein im Rahmen der Basisdatenaufbereitung erreicht. So wurden sämtliche analogen Dokumente (Anzahl: 700), die im Kontext zu den Ingenieurgeologischen Arbeitskarten des Ingenieurgeologischen Archivs stehen, digital aufbereitet und in das Datenmanagementsystem implementiert. Selbstverständlich wurden auch in vielfältigen Projekten der Fachabteilung umfangreiche Daten und Dokumente zu Massenbewegungen gesammelt. Deren digitale Aufbereitung, entsprechend den Standards und Vorgaben des Schwerpunktprogramms GEORIOS, muss jedoch weitestgehend noch erfolgen.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2007 bestand in der Anwendung von GIS-gestützten Methoden zur Erstellung von Dispositionskarten (= Suszeptibilitätskarten) für verschiedene Arten der Massenbewegung.

Um die grundsätzliche Eignung verschiedener Methoden und Modelle zu überprüfen, wurden zunächst Daten möglichst hoher Datenmenge (-dichte) und Datenqualität herangezogen. Durch sukzessive Datenaggregierung bis hin zur Datenqualität und -dichte der GEORIOS-Daten soll dann danach getestet werden, welche Aussagen hinsichtlich der Suszeptibilität noch möglich sind.

Bisher wurden für das Untersuchungsgebiet Gasen – Haslau mittels Neuronaler Netze Dispositionskarten für spontane Massenbewegungen im Lockergestein erzeugt.

Webanwendung „Prominente Massenbewegungen in Österreich“

Mit dem Ziel, allgemein verfügbare Informationen zum Thema „Prominente Massenbewegungen in Österreich“ der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und zeitaufwendige Recherchen abzunehmen, wurde die bereits im Jahr 2005 erstellte Publikationsdatenbank „Massenbewegungen in Österreich“ auch im Jahr 2007 fortgeführt, indem der bestehende (Meta-)Datensatz der Webanwendung und jener der fachabteilungsinternen Literaturdatenbank laufend erweitert und aktualisiert wird. Als besondere Beispiele für das Jahr 2007 seien die Rutschung in Doren („Gschlief“) in Vorarlberg und die Massenbewegung „Gschliefgraben“ bei Gmunden in Oberösterreich erwähnt. So wurden allein für die Massenbewegungen im Gschliefgraben über 250 neue Zeitungsmeldungen (analog und online) in die Datenbank aufgenommen.

Insgesamt sind derzeit Informationen zu mehr als 550 prominenten Massenbewegungen Österreichs online im Internet abrufbar.

Fachabteilung: Ingenieurgeologie

Kontakt: arben.kociu@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren

ÖRoP

Österreichischer Rohstoffplan (Phase 1, Phase 2)

Rohstoffplan

Laufzeit: 2007 (Phase 1, Phase 2)

Dotierung 2007 (Bund [BMWA]): EUR 26.000,–

Arbeiten 2007: Kies und Sand: Einsatz des Bewertungssystems für grobe Lockergesteine in Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Burgenland und Vorarlberg; Detailbearbeitungen Jaufeld (Kärnten); Publikationen: EGU (Methodik), Arbeitstagung GBA (Anwendung Oberösterreich); Quarzsande: Eignungsbewertungen der Vorkommen und Lagerstätten Burgenland, Oberösterreich, Niederösterreich; Festgesteine und hochwertige Karbonate: Eignungsbewertungen für alle Bundesländer fertiggestellt; Tone: Eignungsbewertungen Burgenland, Kärnten, Steiermark, Salzburg, Nieder- und Oberösterreich.

Inhaltliche Überarbeitung der Geologischen Basis-Arbeitskarte 1:200.000 Kärnten, Fertigstellung der Geologischen Basiskarte 1:100.000 Vorarlberg.

Fachabteilungen: Rohstoffgeologie, Sedimentgeologie, Kristallingeologie

Kontakt: gerhard.letouze@geologie.ac.at

Businessplan: Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge Ö, Öffentlichkeitsarbeit und Behörden unterstützende Tätigkeiten

GeoHint **Österreichweite Abschätzung von regionalisierten, hydrochemischen Hintergrundgehalten in oberflächennahen Grundwasserkörpern auf der Basis geochemischer und wasserchemischer Analysendaten zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG**

GeoHint

Laufzeit: 2003–2006

Dotierung 2007 (Bund): ausgelaufen

Arbeiten 2007:

1. Weiterbearbeitung einer Publikation der Methode in Form eines GBA-Berichtes inklusive kartenmäßige Darstellung der geogenen Hintergrundwerte samt Hot Spots.
2. Vorstellung von 8 Karten im Rahmen der Präsentation des Hydrologischen Atlas am 22. März 2007 in Wien.

3. Präsentation des Projektes bei der Jahrestagung der Wasserchemischen Gesellschaft (Fachgruppe in der Gesellschaft Deutscher Chemiker), Passau, 14.–16. Mai 2007.
4. Präsentation des Projektes bei den 12. Österreichischen Chemietagen, Klagenfurt, 10.–13. September 2007.

Fachabteilungen: Hydrogeologie, Geochemie, Rohstoffgeologie

Kontakt: gerhard.hobiger@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geochemische Landesaufnahme, Geomedizin

Minw

Karte der Thermal- und höher mineralisierten Wässer von Österreich

Mineralwasserkarte

Laufzeit: 2002–2006

Dotierung 2007 (Bund): ausgelaufen

Arbeiten 2007: Weitere Recherchen von „alten“ Daten in den Archiven und der Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt sowie Neuberechnung in die moderne Schreibweise und Speicherung in die vorhandene Datenbank.

Fachabteilung: Hydrogeologie

Kontakt: gerhard.hobiger@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geothermie und Balneologie, Geomedizin

TTGW

Trinkbare Tiefengrundwässer in Österreich

Trinkbare Tiefengrundwässer

Laufzeit: 2006–2007

Dotierung 2007: EUR 10.000,– (BMLFUW) und GBA-Eigenleistung

Arbeiten 2007: Ziel der im Jahr 2007 durchgeführten Arbeiten ist die Erstellung einer Übersichtskarte der trinkbaren Tiefengrundwässer und einer Publikation.

Fachabteilung: Hydrogeologie

Kontakt: gerhard.schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme

Radon

Radon-Anomalien in ausgewählten Gebieten

Laufzeit: ab 2006

Dotierung 2007: GBA-Eigenleistung; 2007 wurde gemeinsam mit Dr. Maringer (BOKU) und Dr. Friedmann (Univ. Wien) ein Projektantrag an den FWF gestellt.

Arbeiten 2007: Im gegenständlichen Jahr wurde die Probenahme im Mühlviertel fortgesetzt. Ziel ist die Erstellung einer Radonpotentialkarte aufgrund geologischer Kriterien.

Fachabteilung: Hydrogeologie

Kontakt: gerhard.schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemische und Hydrogeologische Landesaufnahme

Gasen

Abschätzung der Risikodisposition für Rutschungen und Hangbewegungen am Beispiel Gasen/Haslau (Stmk.)

Laufzeit: Mai 2007 – August 2007

Dotierung: EUR 10.000,–

Arbeiten 2007: GIS-Datenabgleich zwischen der Geologische Bundesanstalt – BFW – Geoconsult unter Einbindung vorhandener Bildflugdaten von Joanneum Research. Definition, Harmonisierung und Zusammenführung in eine einheitliche Struktur (Datenbank) aller raumrelevanten Rutschungsparameter.

Fachabteilung: Ingenieurgeologie

Kontakt: arben.kociu@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren

3.2.3. Projekte mit alleiniger Finanzierung aus Landesmitteln

BC-14 Die Gesteine der burgenländischen Weinbaugebiete: Erdgeschichte und Eigenschaften des Untergrundes der Weinbaulagen

Laufzeit: 2006–2007

Dotierung 2007: EUR 19.000,–

Arbeiten 2007: Regionale Geländeaufnahmen im Mittel- und Südburgenland, punktuelle Geländeaufnahmen im Ruster Hügelland und den Bergen bei Jois; Detaillierung des GIS-Projektes und Erstellung der Karten 1:50.000; Korrekturen an der Datenbank für die durchgängige Legende, statistische Auswertung vorhandener Analysendaten von Schurfprofilen.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: maria.heinrich@geologie.ac.at

Businessplan: Geochemie und Bodennutzung

BUWELA Naturgefahrenmanagement Bucklige Welt – Wechselland

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007: EUR 120.000,–

Arbeiten 2007: Auswahl von 32 Kartiergebieten auf Basis der Faktoren Geologie, WLV-Zuständigkeitsbereiche und Reliefeinheiten. Entwicklung einer neuen Kartiermethodik, bei der Gerinne nunmehr abschnittsweise in Bereiche vergleichbarer Prozessheterogenität und -homogenität anhand einer Entscheidungsmatrix, die eine schnelle Klassifikation nach Anteilen erosiver und akkumulativer Prozessräume erlaubt, klassifiziert werden.

Über die reinen Geländeerhebungen hinaus wurden Zeitzeugenbefragungen (Bevölkerung, Regionalexperten), umfangreiche Archivrecherchen in einigen Gemeindeämtern sowie bei den zuständigen Gebietsbauleitungen und Landesregierungen durchgeführt. Dies war eine wichtige Voraussetzung, um möglichst viele Informationen zu den gefahren- und geschieberelevanten Ereignissen der Vergangenheit zu erhalten.

Im Jahr 2007 wurden folgende projektrelevante Ergebnisse erzielt:

- (i) Erstellung einer Karte der geotechnisch-lithologischen Homogenbereiche (GTL-Karte) des Projektgebietes auf Basis der allgemein verfügbaren Geologischen Karte im Maßstab 1:50.000 (vgl. Abbildung S. 13).
- (ii) Erstellung einer synthetischen Lockergesteinskarte mit Informationen zu Homogenbereichen vergleichbarer potenzieller Lockergesteinssubstrate, basierend auf der GTL-Karte.
- (iii) Erstellung einer Grunddispositionskarte (Suszeptibilitätskarte) für Rutschungen im Lockergestein auf Basis allgemein verfügbarer Daten (vgl. Abbildung S. 13).
- (iv) Durchführung der Geländeerhebungen und (Aero-)geophysikalischen Messungen in landschaftlich signifikanten Teilbereichen des Projektgebietes.

Teilweise digitale Aufbereitung der Gelände- und Archivinformationen per GIS und relationaler Datenbank.

Fachabteilung: Ingenieurgeologie

Kontakt: nils.tilch@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren

ÜLG-54 Erstellung einer Bohrkerndatenbank mit Internet-Anbindung für das GBA-Kernlager Eisenerz

Datenbank GBA-Kernlager Eisenerz

(BC-18, KC-31, NC-66, OC-31, SC-22, TC-20, VC-10, WC-25)

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007: Bevorschussung aus Eigenmitteln bis zur Rechnungslegung an die Bundesländer (alle außer Steiermark). Eine Mitfinanzierung aus VLG wird angestrebt.

Arbeiten 2007: Die Arbeiten haben erst kurz vor dem Stichtag begonnen: Abgleich der Einträge in der bestehenden Access-Datenbank mit den Stellplätzen in der Kernlagerhalle

und Durchsicht der Archivunterlagen zu den eingelagerten Kernstrecken. Beginn der Aktualisierung der Bohrkerndatenbank mit Ergänzung von Bohrdaten und Profilen.

Fachabteilung: Sedimentgeologie

Kontakt: stjepan.coric@geologie.ac.at

Businessplan: Geoinformation

KC-29/F Naturgefahren Kärnten II – Methoden für ein effizientes Risiokomanagement

Erstellung einer detaillierten Gefahrenhinweiskarte und ingenieurgeologische Ausarbeitung relativer Gefahrenklassen für ausgewählte Gebiete Kärntens im Maßstab 1:10.000

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007: EUR 20.000,–

Arbeiten 2007: Die Schwerpunkte der Arbeiten liegen zunächst auf Erhebung und Auswertung von massenbewegungsrelevanten Informationen aus Luftbildern (Orthofotos) und DHM (10-m-Raster) im Bereich des Einzugsgebietes des Draßnitzbaches. Ziel ist die Erarbeitung effektiver Steuerparameter für möglichst zielführende und kostensparende Geländearbeiten.

Die effiziente Anwendbarkeit und Aussagekraft dieser Fernerkundungsmethoden wurden bereichsweise anhand erster Geländearbeiten verifiziert. Im Zuge der Geländeaufnahmen im Maßstab 1:10.000 wurden zusätzliche Informationen erhoben, um Aussagen über die relative Wahrscheinlichkeit von Massenbewegung und deren potentielle Wirkungsbereiche zu treffen.

Entwicklung eines Matrixsystems zur semiquantitativen Beurteilung des durch die Prozessgruppe „Gleiten/Rutschen“ hervorgerufenen relationalen Gefahrenpotentials.

Fachabteilung: Ingenieurgeologie

Kontakt: arben.kociu@geologie.ac.at

Businessplan: Ingenieurgeologische Landesaufnahme – Geogene Naturgefahren

3.2.4. Andere Projekte

3.2.4.1. EU-Projekte

KATER II KArst waTER research programme II

Kater II – Digitale geologische Karte: Rax – Schneeberg (1:25.000)

Laufzeit: 2004–2006

Dotierung 2007: nicht vorgesehen.

Arbeiten 2007: Abgabe des Endberichts.

Fachabteilung: Sedimentgeologie

Kontakt: gerhard.mandl@geologie.ac.at, www.kater.at

Businessplan: Geologische Landesaufnahme

eWater Multilingual cross-border access to ground water databases

eWater

Laufzeit: Sept. 2006 – Sept. 2008

Dotierung 2007: EUR 39.168,64

Arbeiten 2007: Ziel dieses EU-Projekts im Rahmen von eContentPlus ist die Erstellung eines multilingualen Internetportals, das den Zugang zu Grundwassergüte- und Grundwasserspiegeldaten und (Hydro)geologischen Karten in mehreren EU-Ländern schaffen soll. Zurzeit sind Geologische Dienste aus 12 Mitgliedsländern beteiligt, wobei die Projektleitung vom Niederländischen Geologischen Dienst TNO wahrgenommen wird.

Fachabteilungen: ADV, Hydrogeologie

Kontakt: gerhard.schubert@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geoinformation, Ausland

Transthermal Interreg IIIA Österreich Slowenien „Geothermie der Ostalpen – Erfassung des geothermischen Potentials in Datenbanken, in einem Geothermieatlas und in GIS-basierten Kartenwerken im Bereich von Kärnten, Steiermark und Slowenien“

Transthermal

Laufzeit: 2006–2008

Dotierung 2007: EUR 32.000,–

Arbeiten 2007: Aufbau einer Geothermie-Datenbank für die Länder Steiermark und Kärnten (in Zusammenarbeit mit Joanneum Research). Durchführung thermischer Datenkorrekturen und Modellrechnungen für das Oststeirische Becken und Kärnten.

Fachabteilungen: Geophysik, Rohstoffgeologie

Kontakt: gregor.goetzl@geologie.ac.at

Businessplan: Geophysikalische Landesaufnahme, Geothermie und Balneologie

GdE

Geophysik der Erdkruste: „Geothermisches Modell – Ostalpen“

Thermalp

Laufzeit: 2004–2008

Dotierung 2007: EUR 68.200,– (ÖAW-Programm: Geophysik der Erdkruste)

Arbeiten 2007: Durchführung einer drei-dimensionalen geothermischen Modellierung im südlichen Wiener Becken. Durchführung ein-dimensionaler Modellrechnungen in ausgewählten Regionen des Ostalpenraums. Erhebung und Bewertung von geothermisch relevanten Bohrungen im ausgewählten Modellierungsgebiet. Aufbau einer Geothermie-Datenbank und Beginn der geothermischen Simulationen. Nach Abschluss der Modellrechnungen werden die erzielten Ergebnisse im Rahmen einer geothermalen Zonierung des Ostalpenraums zusammengefasst.

Fachabteilung: Geophysik

Kontakt: klaus.motschka@geologie.ac.at, gregor.goetzl@geologie.ac.at

Businessplan: Geophysikalische Landesaufnahme, Geothermie und Balneologie

3.2.4.2. ÖAW-Projekte

GeoPub

Problem der unbeobachteten Einzugsgebiete – Teil-Projekt: „Aerogeophysics for spatial distribution of soil moisture“

GeoPub

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007: EUR 60.000,– (ÖAW-Programm: Hydrologie Österreichs)

Arbeiten 2007: Der Endbericht zur Beurteilung der Anwendungsmöglichkeiten der Aerobodenfeuchtemessung unter unterschiedlichen geologisch-lithologischen und meteorologischen und vegetationsbedingten Rahmenbedingungen für die Laufzeit 2006 bis 2007 wurde im Juni 2007 gelegt. Wie sich in diesem Endbericht herausgestellt hat, hat die Art der Vegetation zu unterschiedlichen hydrologischen / hydrogeologischen Bedingungen einen bedeutenden Einfluss (Dämpfung) auf die Messwerte der Aerobodenfeuchte. Um diese Dämpfung zu eliminieren, wurde ein Algorithmus basierend auf einem durch die Laserhöhe ermittelten Vegetationsindex entwickelt. Zur Überprüfung dieser Korrektur wurde im laufenden Projektjahr ein Testgebiet südlich von Ardagger 2 Mal beflogen. Dieses Gebiet besitzt im Gegensatz zum vorjährigen Messgebiet eine wesentlich stärker ausgeprägte Topografie. Zum direkten Vergleich wurden jeweils terrestrische geophysikalische Messungen der Bodenfeuchte (mobiles und stationäres TDR-Messsystem) und gravimetrische Bestimmungen (Sedimentprobenahmen) durchgeführt.

Fachabteilungen: Hydrogeologie, Geophysik

Kontakt: walter.kollmann@geologie.ac.at, klaus.motschka@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geochemie und Bodennutzung

FlorAlp	Ecological versus historical determinants of plant species distribution in the Austrian Alps FlorAlp – I. Jahr Laufzeit: 2007–2008 Dotierung 2007: EUR 6.115,– (ÖAW-Programm: Alpenforschung) Arbeiten 2007: Erstellung von geologischen Basisdaten mit Substratypenzuweisungen im GIS für bestimmte, vorgegebene Flächen, auf denen vegetationskundliche Aufnahmen durchgeführt wurden. Projektwerber und Auftraggeber der GBA ist das Institut für Naturschutzforschung und Ökologie GmbH. Fachabteilung: Sedimentgeologie Kontakt: hg.krenmayr@geologie.ac.at, gerhard.pavlik@geologie.ac.at Businessplan: neu hinzugekommenes Arbeitsvorhaben
----------------	--

3.2.4.3. Weitere Projekte

Puszta	Wasserwirtschaftliche Untersuchungen Bereich Siegendorf – Klingenbach Puszta III – Fortsetzung Laufzeit: 2004–2008 Dotierung 2007: ? Arbeiten 2007: Die guten hydraulischen Kennwerte in Tiefen unter 50m GOK sind für eine weitere Trinkwassererschließung aussichtsreich. Deshalb wurde eine Fortsetzung im nördlichen Raum Trausdorf – Siegendorf – St. Margarethen in einem Untersuchungskonzept angeregt. Die Arbeiten werden aber aller Voraussicht nach erst nächstes Jahr beauftragt. Fachabteilungen: Hydrogeologie, Geophysik Kontakt: walter.kollmann@geologie.ac.at Businessplan: Geologische Landesaufnahme, Hydrogeologische Landesaufnahme
GNB	Geothermisches Niederenthalpiepotenzial Burgenland Oberflächennahe Geothermie Burgenland Laufzeit: 2006–2009 Dotierung 2007: EUR 15.000.- Arbeiten 2007: Die thermische Nutzung des Untergrundes ist mit den wasserwirtschaftlichen Interessen nur nach eingehenden hydrogeologischen Studien abstimmbar. Das propagierte Gesamtkonzept setzt sich aus mehreren Forschungsmodulen zusammen. Das Forschungsmodul I: „Eignungskarten für den Einsatz der Seichten Geothermie im Burgenland unter Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Planungen“ wurde 2006 bis 2007 bearbeitet. Dazu wurden 2 GIS-Karten im Maßstab 1:200.000 im 3-Farben-Schema (rot-orange-grün – „Ampelkarte“) produziert: <ol style="list-style-type: none">1. Eine Karte davon für das gesamte Burgenland wird speziell für die seichten Grundwasserleiter (<30 m GOK), deren Überdeckung bzw. Deckschichten unter Umständen für Erdreich-Wärmepumpen in Frage kommen könnten, auf Arc/GIS-Basis erstellt.2. Eine zweite Karte zeigt die Möglichkeiten für tiefere Untergrundverhältnisse. Auf Bemessungsgrundlage 150 Meter tiefer Erdwärmesonden wurde für diesen Teufenabschnitt diese zweite Ampelkarte als Übersichtskarte für das gesamte Burgenland erstellt. Fachabteilung: Hydrogeologie Kontakt: walter.kollmann@geologie.ac.at Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme
BKK	Bad Kleinkirchheim – Thermalwasser-Mineralwasser-Monitoring BKK Laufzeit: 2005–2007 Dotierung 2007: EUR 4.000,-

Arbeiten 2007: Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Instituts für WasserRessourcenManagement (joanneum Research) wird die begonnene Grundlagenforschung und geowissenschaftliche Beratung öffentlicher Körperschaften bei Trink- und Thermalwasserexplorationen, Recharge- und Discharge-gebietskartierungen und bei der touristischen Vermarktung im Rahmen des Kompetenznetzwerkes Wasser (K-net Pool Water) weitergeführt. Kontinuierliche weitere Messungen werden an der 1999 abgeteuften Neubohrung durchgeführt. Eine Online-Registrierung und Fernübertragung erfolgt in einem mit Datensammler instrumentierten mobilen hydrogeologischen Feldlabor, welches in einem speziellen Messwagen eingerichtet wurde. Für eine weiter im Osten geplante Tiefbohrung sind reflexions-seismische Profilmessungen angesetzt worden.

Fachabteilung: Hydrogeologie

Kontakt: walter.kollmann@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geomedizin

BDF

Biedermannsdorf – Monitoring einer Altlast

BDF

Laufzeit: fortlaufend seit 1993

Dotierung 2007: ca. EUR 2.000,-

Arbeiten 2007: Hydrochemische und hydrogeologische Beweissicherungsmessungen der Monitoringsonden werden jährlich an der ehemaligen Deponie in Biedermannsdorf als Kontrollmessungen durchgeführt. Dabei sind zwei Sonden („0-Sonde“) im Grundwassereintrömbereich bzw. außerhalb der Altlast, drei im Deponiegebiet und zwei im Grundwasserabströmbereich positioniert. Die Messungen umfassen die Vor-Ort-Parameter sowie die instabilen Parameter wie Sauerstoff, Nitrit und Ammonium. Im Labor erfolgen die weiteren hydrochemischen Vollanalysen inklusive der Schwermetalle zur Überprüfung der Wirksamkeit der geologischen Barrierefunktion.

Fachabteilung: Hydrogeologie

Kontakt: walter.kollmann@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geomedizin

HZB

Geologische Bearbeitung Quartäre Lockergesteine und Porengrundwassergebiete

Porengrundwässer

Laufzeit: 2007–2008

Dotierung 2007: EUR 12.440,-

Arbeiten 2007: Die Schwerpunkte der Arbeiten liegen zum einen auf einer genauen, hydrogeologisch definierten Grenzziehung der obersten, zusammenhängenden, homogenen Grundwasserkörper innerhalb derzeit vom HZB festgelegter Porengrundwassergebiete und zum anderen auf der Aufbereitung von Modellen der Staueroberkante für diese neu abgegrenzten Bereiche. Davon werden Quartärmächtigkeiten abgeleitet. Zusätzlich erfolgt eine Kurzbeschreibung der grundwasserführenden und der darunterliegenden grundwasserstauenden Sedimente hinsichtlich hydrogeologisch relevanter Parameter wie Lithologie, Korngröße, Mürbkornanteil und Sortierung. Der Maßstab der Bearbeitung zielt auf österreichweite Übersichtsdarstellungen ab, neben welchen detaillierte Regionalstudien weiterhin gefragt sein werden.

Der erste Schritt dieser bundesweiten Studie betraf im Jahre 2006/07 die Bundesländer Wien, Burgenland und Steiermark. Die Ergebnisse wurden im Oktober 2007 an das HZB übergeben.

Die zweite Tranche (von drei) des Projekts beinhaltet die Bundesländer Kärnten, Tirol und Oberösterreich. Das Ende dieser Bearbeitung ist im März 2008 vorgesehen.

Fachabteilung: Rohstoffgeologie

Kontakt: sebastian.pfleiderer@geologie.ac.at

Businessplan: Hydrogeologische und Rohstoffgeologische Landesaufnahme – Nachhaltige Rohstoffvorsorge

Kamptal	Weinbaugebiet Kamptal, Geologische Detail- und Übersichtskarte Dieses Projekt wurde im Auftrag des Regionalen Weinkomitees Kamptal durchgeführt. Laufzeit: 2005–2006 Dotierung 2007: – Arbeiten 2007: Fertigstellung der Übersichtskarte (1:50.000) und der Detailkarte (1:10.000) samt Dokumentation zu den Aufschlusspunkten, Abschluss der Analytik zu Korngrößenverteilung, Mineralogie und Chemie. Fachabteilung: Rohstoffgeologie Kontakt: maria.heinrich@geologie.ac.at Businessplan: Geochemie und Bodennutzung, Geologische Landesaufnahme
Wagram	Weinbaugebiet Wagram, Geologische Detailkarte Dieses Projekt wird im Auftrag des Regionalen Weinkomitees Wagram durchgeführt. Laufzeit: 2007–2008 Dotierung 2007: EUR 4.800,– Arbeiten 2007: Quartärgeologische Detailkartierung und Beprobung im westlichen Teil des Arbeitsgebietes (ÖK 38), Digitalisierung der vorliegenden Kartierungen und der Dokumentationspunkte im östlichen Teil des Arbeitsgebietes (ÖK 39). Fachabteilung: Rohstoffgeologie Kontakt: maria.heinrich@geologie.ac.at Businessplan: Geochemie und Bodennutzung, Geologische Landesaufnahme
Yucatán	Hydrogeophysical methods for integrated water resources modelling of the Sian Ka'an Biosphere Reserve, Quintana Roo, Mexico Kooperation mit den „Amigos de Sian Ka'an“ und der TU Dänemark (Lyngby) Laufzeit: 2007 Dotierung 2007: EUR 8.000,– Arbeiten 2007: Aufbauend auf dem im Jahr 2006 durchgeführten Pilotprojekt, wo die logistischen Voraussetzungen für eine eventuelle aerogeophysikalische Befliegung im Gebiet von Tulum vorbereitet wurden, fand heuer eine erste Befliegung statt. Dabei wurden 40 km aerogeophysikalisch vermessen (Elektromagnetik, Magnetik, Radiometrie) und die durch verkarstete Strukturen dominierten Grundwasserverhältnisse konnten erfolgreich kartiert werden. Da dies die einzige ökonomische Möglichkeit ist, das hydrologische Einzugsgebiet zu vermessen, ist ein weiterer Einsatz einer aerogeophysikalischen Befliegung geplant. Der Kooperationspartner in Yucatán ist eine non-governmental organisation (NGO), Amigos de Sian Ka'an, Mexiko, die die wissenschaftliche Betreuung für das Naturreservat Sian Ka'an durchführt. Fachabteilung: Geophysik Kontakt: robert.supper@geologie.ac.at, klaus.motschka@geologie.ac.at Businessplan: Hydrogeologische Landesaufnahme, Geophysikalische Landesaufnahme, Ausland
OÖ LAST08	Landesausstellung Oberösterreich Laufzeit: 2007–2008 Dotierung 2007: EUR 4.000,– Startrate. Arbeiten 2007: Entwicklung eines Ausstellungskonzeptes für die Gemeinde Gosau, Recherchen bezüglich Ausstellungsobjekten (Leihgaben) in öffentlichen und privaten Sammlungen, Auswahl von Großobjekten im Gelände, Beratungstätigkeiten. Als Auftraggeber fungiert der Heimatverein Gosau. Fachabteilung: Sedimentgeologie. Kontakt: gerhard.mandl@geologie.ac.at Businessplan: neu hinzugekommenes Arbeitsvorhaben, Ausland

Tunnel Linz Tunnelthermie Linzer Westring

Laufzeit: 2007

Dotierung 2007: EUR 39.000,– (für alle Projektpartner)

Arbeiten 2007: Das Projekt beschäftigt sich mit der dreidimensionalen geologischen Modellierung der Untergrundverhältnisse im Bereich der in Planung befindlichen Autobahn-Tunnelkette der A 26 – Linzer Autobahn und einer darauf aufbauenden Simulation des geothermischen Nutzungspotentials der natürlichen Abwärme im Tunnel. Ziel dieser Vorstudie ist die Abklärung der UVP-Relevanz einer Geothermieanlage in der Tunnelwandung (mögliche Auswirkungen auf bestehende Geothermiesonden und die Temperatur von Grundwasserkörpern). Projektpartner ist u.a. das ZT-Büro Adam. Als Auftraggeber fungiert die ASFINAG.

Ein Projektantrag an den FFG zur Lukrierung von zusätzlichen Fördermitteln wurde aus internen bürokratischen Gründen zurückgewiesen, ein Neuantrag in erweiterter Form (mehrstufiges Projekt mit einer Demonstrationsanlage als Endstufe) im Rahmen der Förderschiene „Energie der Zukunft“ steht aber zur Disposition.

Fachabteilungen: Geophysik, Kristallingeologie

Kontakt: gregor.goetzl@geologie.ac.at, manfred.rockenschaub@geologie.ac.at

Businessplan: neu hinzugekommenes Vorhaben (das im Kapitel „Begleitende Aufgaben in der Angewandten Forschung und Entwicklung“ angekündigte Projekt „Tunnelthermie Brenner“ konnte dagegen noch nicht starten).

TC-19

Erstellung von geologischen Basisdaten für bodenkundliche Klassifizierungen, Modellierungen und Typisierungen von Schutzwaldstandorten – Fortsetzung

Geologische Grundlagen zur Typisierung von Waldstandorten

Laufzeit: 2006–2008

Dotierung 2007 (Bund/Land): EUR 25.500,– / 55.000,–

Arbeiten 2007: Aufbereitung der Blätter 87, 88, 89, 90, 91 und 92 für die Zuweisung der geologischen Einheiten zu bodenkundlichen Substratgruppen.

Fachabteilung: Kristallingeologie

Kontakt: manfred.rockenschaub@geologie.ac.at

Businessplan: Geologische Landesaufnahme

3.3. Geowissenschaftliche Dokumentation und Information

Der Hauptabteilung Info-Dienste obliegt gemäß Anstaltsordnung für die GBA

- die Sammlung, Speicherung, Ordnung, Auswahl, Verarbeitung, Vermittlung und Nutzbarmachung von Informationen,
- die Verbreitung von Informationen (Redaktions- und Verlagstätigkeit) und
- die Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungs-, Presse- und Vortragswesen).

3.3.1. Verlag

Liste der Neuerscheinungen im Verlag der Geologischen Bundesanstalt im Jahre 2007

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Band 146/Heft 3+4/2006, 151 Seiten

Band 147/Heft 1+2/2007, 511 Seiten

Berichte der Geologischen Bundesanstalt

Nr. 71/2007, 72 Seiten

Nr. 73/2007, 456 Seiten

Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000

Blatt 67 Grünau + Erläuterungen, 2007, 66 Seiten

Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden 2007, 66 Seiten

Erläuterungen zu Blatt 79, 80, 107 Neusiedl 2007, 88 Seiten

Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt

2007 Linz, 265 Seiten

Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Band 59, 2007, 111 Seiten

Band 60, 2007, 247 Seiten

Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen

Wanderungen in die Erdgeschichte, 2007, 208 Seiten (in Kooperation mit dem Pfeil-Verlag)

Summe der gedruckten Seiten: 2241

Anzahl der Tauschpartner: 568

Einnahmen: EUR 56.349,—

3.3.2. Bibliothek

Statistik (mit Gegenüberstellung der Zahlen von 2006)

Bestandszuwachs	Bestand 2006	Bestand 31. 12. 2007	Zuwachs 2007
Gesamtbestand aller Medienwerke	348.375	351.307	2.932
Gesamtbestand aller Bände	261.554	263.572	2.018
laufende Periodika (eingestellte Per.)	2.764	2.781	38 (-21)
Karten	45.386	45.767	381
laufende Kartenwerke	312	316	5 (-1)
Mikroformen	14.035	14.036	1
Grafische Sammlung	692	709	17
Wiss. Archiv (Archivpositionen)	15.246	15.501	255
Luftbilder	9.466	9.641	175
Diapositive	1.264	1.264	0
Disketten	60	60	0
Videobänder	44	44	0
CD-ROM	620	705	85
Anzahl der Tauschpartner	577	568	-9
Bestandsvergleich			
Einzelwerke Kauf	20	65	
Einzelwerke Tausch, Geschenk	353	609	
Periodika Kauf	249	273	
Periodika Tausch, Geschenk	825	1071	
Separata	0	0	
Summe		2.018	
Karten Kauf	10	98	
Karten Tausch	146	283	
Summe		381	
CD-ROM Kauf	10	19	
CD-ROM Tausch	40	66	
Summe		85	
Wissenschaftliches Archiv	259	255	
Grafische Sammlung	22	17	
Katalogisierung			
GEOLIT	8.297	7.239	
GEOKART Neuaufnahmen	316	263	
Bibliothekarische Kooperation			
Entlehnungen außer Haus	171	100	
Entlehnungen hausintern	967	895	
Lesesaalbenutzer (intern / ausw.)	1.321 (917/404)	1.345 (914/431)	
Fernleihe aktiv	55	76	
Fernleihe passiv	10	14	
Telefonische Auskünfte	3.563	3.245	

Ausgaben

Bücher	Zeitschriften	andere Medien	Karten	Summe Lit.
8.231,33	72.983,74	12.161	910,41	94.286,48
Buchbinder	Material	Sonstiges	Personalkosten	Druckkosten
7.927,44	8.976,61	935,28	8.475,19	835,89
Summe der Ausgaben: 121.436,89 EUR				

3.3.3. Öffentlichkeitsarbeit**3.3.3.1. Die Website der GBA**

Ein umfangreicher Artikel von HOFMANN & STRAUSS über die Entwicklung der Website befindet sich im Jahrbuch der Geol. B.-A. (Band 147, Heft 1+2, S. 33–39). Dort gibt Abb. 5 einen Überblick über die Größe der Downloads (in Gigabyte) bis inklusive August 2006.

Generell zeigt sich, dass im 1. und 4. Quartal des Jahres die Downloadgrößen am höchsten sind, gefolgt vom 2. und 3. Quartal. Dies deckt sich mit der saisonbedingten Arbeit der GeowissenschaftlerInnen mit verstärkten Geländeanteilen im Frühjahr und Sommer. Vergleicht man 2006 mit 2007, so ist ein signifikanter Anstieg zu verzeichnen: Vom 3. Quartal (109,2 GByte) über das 4. Quartal (116,8 GByte) zum 1. Quartal 2007 (142,7 GByte). Der Trend setzte sich auch im 2. Quartal 2007 (138,8 GByte) fort, es folgte ein Einbruch im 3. Quartal (83,6 GByte) und schließlich wieder ein hoher Wert im 4. Quartal 2007 (130,6 GByte). Vergleicht man den Monatsschnitt der letzten sechs Monate 2006 in der Höhe von 37,7 GByte mit dem Monatsschnitt des Jahres 2007 in der Höhe von 41,3 GByte, so zeigt dies eine Steigerung von knapp 10 %.

3.3.3.2. Vorträge und Veranstaltungen an der GBA

Wagner, K., Wagini, A. & Letouzé, G.	Erdölreferat 2006 – Statistik und Aufschlussergebnisse der Firmen im abgelaufenen Jahr	13.02.
Kaufmann, B.	Die neue Devoneztskala – ein umfassender Ansatz	27.02.
Suttner, T.	Conodonten – Reste rätselhafter Wirbeltiere im paläozoischen Meer	06.03.
Schuster, R.	Alpen – Karpaten – Dinariden: neue petrologische und isotopengeologische Ergebnisse	27.03.
Klötzli, U.	Neue geochronologische Daten aus dem Tauernfenster	15.05.
Lotter, M.	Ingenieurgeologische Bearbeitung von Naturgefahren im Pipeline-, Tunnel- und Straßenbau	05.06.
Motschka, K. & Supper, R.	Zehn Jahre Geophysikalische Forschung in süditalienischen Vulkangebieten	30.10.
Supper, R. & Gondwe, B.	Aerogeophysik im Karst von Sian Ka'an Yucatan / Mexico	27.11.
Wallner, M. & Ziegner, K.	Geologie ist Tiroler Wald	11.12

3.3.3.3. Vorträge und Posterpräsentation von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA

Name	Thema	Datum	Ort
Berka, R., Schubert, G. & eWater-Team	eWater: the European distributed hydrogeological information system	4.6.	Salzburg
Bryda, G.	DasyDB – eine Grünalgen-Typdatenbank mit vielfältigen Abfragemöglichkeiten	8.5.	Linz
Ćorić, S., Vrabac, S., Ferhatbegović, Z. & Đulović, I.	Biostratigraphy of Middle Miocene Sediments from the Tuzla Basin (North-Eastern Bosnia) Based on Foraminifera and Calcareous Nannoplankton	17.-21.5.	Kapfenstein
Ćorić, S., Švábenická, L., Rögl, F. & Petrová, P.	Stratigraphical Position of <i>Helicosphaera waltrans</i> Nanno-plankton Horizon (NN5, Lower Badenian). Poster	17.-21.5.	Kapfenstein
Rögl, F., Ćorić, S., Hohenegger, J., Per- vesler, P., Roetzel, R., Scholger, R., Spezza- ferri, S. & Stingl, K.	The Styrian Tectonic Phase – A Series of Events at the Early/Middle Miocene Boundary Revised and Stratified (Styrian Basin, Central Paratethys)	17.-21.5.	Kapfenstein
Rögl, F., Ćorić, S., Hohenegger, J., Per- vesler, P., Roetzel, R., Scholger, K., Spezza- ferri, S. & Stingl, K.	Early Miocene (Ottnangian) coastal upwelling conditions along the southeastern scarp of the Bohemian Massif (Pölsdorf, Lower Austria, Central Paratethys). (Poster)	31.5.	Brünn
Rögl, F., Ćorić, S., Hohenegger, J., Per- vesler, P., Roetzel, R., Scholger, K., Spezza- ferri, S. & Stingl, K.	Cyclostratigraphy and Transgressions at the Early/Middle Miocene (Karpatian/Badenian) Boundary in the Austrian Neogene Basins (Central Paratethys) (Poster)	31.5.	Brünn
Egger, H. & Brückl, E.	Volume and climatic effects of Early Eocene volcanism in the North Atlantic region (Poster)	7.4.	Wien
Egger, H., Heilmann-Clausen, C., Homayoun, M., Rögl, F. & Schmitz, B.	Paleontological, sedimentological and geochemical events across the Paleocene/Eocene-boundary in the northwestern Tethyan realm (Eastern Alps, Austria) (Poster)	7.4.	Wien
Egger, H.	Die Geologie des Kartenblattes Grünau im Überblick	8.5.	Linz
	Die oberösterreichischen Alpen – Geschichten aus der Erdgeschichte	8.5.	Linz
Gebhardt, H.	Entwicklung der Paläoproduktivität im subarktischen Nordpazifik während der letzten 450.000 Jahre	6.12.	Wien
Gebhardt, H. & Zuschin, M.	Octocorals as hosts to densely encrusting serpulids from the Cretaceous of the Potiguar Basin (NE Brasil).	18. 9.	Freiberg
Gebhardt, H., Sarnthein, M., Kiefer, T. & Erlenkeuser, H.	Phasen von vertikaler Durchmischung und Schichtung im subpolaren Nordpazifik aus $\delta^{13}\text{C}$ und $\delta^{18}\text{O}$ -Profilen von <i>Neogloboquadrina pachyderma</i> und <i>Globigerina bulloides</i> .	18. 9.	Freiberg
Gebhardt, H., Sarnthein, M., Kiefer, T., Schmieder, F. & Röhl, U.	Paleonutrient and productivity records from the subarctic North Pacific for Pleistocene glacial terminations I to V	4.7.	Shanghai
Gruber, A. & Reitner J.M.	Dating of mass movements by rock glaciers: examples from the Eastern Alps (Poster)	16. 4.	Wien

Gruber, A. & Reitner J.M.	Die Beziehungen zwischen Blockgletschern und Massenbewegungen und deren Datierungspotential	18.10.	Niederthai
Kralik, M., Haslinger, E. & Sager, M.	The elemental composition of sediments of the harbour basin of Zadar (Croatia) – geological sources and contaminations (Poster)	16. 4.	Wien
Kralik, M., Haslinger, E., Picer, M., Picer, N., Ottner, F. & Sager, M.	PCB-anomalies in the sediments of the harbour basin of Zadar (Croatia) as consequence of war action and/or industrial contamination (Poster)	16. 4.	Wien
Heinrich, M.	Weinaugebiet Wagram. Möglichkeiten der geologischen Kartierung	29.1.	Gösing
	Zur Geologie der Ruster Weinberge	22.2.	Rust
	Zur Geologie der Wiener Weinrieden (Poster)	12. 6.	
	Übersichtsdarstellung der naturräumlichen Gegebenheiten und interdisziplinäre Erfassung ihrer weinbaulichen Funktionen am Beispiel des Weinaugebietes Carnuntum – Projektskizze	15.5.	Göttlesbrunn
Heinrich, M., Pfeiderer, S., Untersweg, T. & Weber, L.	The Austrian mineral resources plan – evaluation of aggregates	16.4.	Wien
Hobiger, G.	Hydrochemische geogene Hintergrundgehalte in oberflächennahen Grundwasserkörpern (Präsentation der 3. Lieferung des Hydrologischen Atlas von Österreich – HAÖ)	22. 3.	Wien
Hobiger, G., Haslinger, E., Klein, P. & H. Pirkl	The Hydrochemical Geogenic Background of Groundwater Bodies in Austria.	15. 5.	Passau
Janda, C. & Reitner, J.M.	The impact of rapid mass movements on valleys: Examples from the Eastern Alps (Poster)	16.4.	Wien
Draganits, E., Zámolányi, A., Gier, S., Hoddits, B., Exner, U., Janda, C. & Grasemann, B.	Neusiedlersee/Fertö Tó area (Austria/Hungary): minimum estimates of former lake levels	19.4.	Wien
Koçiu, A.	GIS for documentation and assessment of Geohazards in Austria	30.5.	Paris
Kollmann, W.	Geothermisch interessante Regionen in Österreich	26.11.	Eisenstadt
	Fachbereichsvortrag Geothermie betreffend Qualität und Quantität relevanter Untergrunddaten in Bundesarchiven	26.11.	Eisenstadt
Krenmayr, H.G.	Was kann die neue geologische Karte von Oberösterreich 1:200.000? – Implikationen für die geologische Landesaufnahme in Österreich	8.5.	Linz
	Erfahrungen bei der Durchführung einer MitarbeiterInnen-Befragung an der GBA (Vortrag bei der Bundespersonalleitertagung in Wien)	13.9.	Wien
	Die Geologische Karte von Oberösterreich 1:200.000 – Hintergründe und Empfehlungen	3.10.	Linz
	Naturwissenschaft und Schöpfungsglaube: ein Thema für alle!	5.12.	Wien

Kreuss, O. & Letouzé, G.	Schutzwaldprojekt / Tirol	8.10.	Schrnus
Letouzé, G.	Geolog. Karte von Vorarlberg 1:100.000	9.10.	Schrnus
	Geoelektrisches Monitoring Hangrutschung Sibratsgfäll/Vbg.	9.10.	Schrnus
	Erfassung und Bewertung geogen bedingter Naturgefahren in Österreich / Geothermisches Programm der GBA / Aerogeophysikalisches Programm der GBA	23.10.	Hannover
Linner, M.	Das Bavariikum – eine tektonische Einheit im südwestlichen Moldanubikum (Böhmishe Masse)	8.5.	Linz
Wimmer, H. & Lotter, M.	Geophysikalische und ingenieurgeologische Untersuchungen am Kühberg/Windischgarsten	27.9.	Windischgarsten
Mandl, G.W.	Der Hierlatzkalk der Plankerau und sein geologisches Umfeld.	1.9.	Bad Mitterndorf
	Die Bohrung Bad Mitterndorf – 2413 m Blick in die Tiefe. (Öffentlicher Vortrag)	1.9.	Bad Mitterndorf
Roniewicz, E., Mandl, G.W., Ebli, O. & Lobjitzer, H.	Eine unternorische Korallenfauna aus dem Dachsteinkalk der Feisterscharte (Dachstein-Gebiet, Österreich) (Poster).	1.9.	Bad Mitterndorf
Dulai, A., Schlögl, J., Siblik, M., Szabó, J., Szente, I., Vörös, A. & Mandl, G.W.	Der Hierlatzkalk der Plankerau bei Bad Mitterndorf (Südwestl. Totes Gebirge, Österreich) (Poster)	1.9.	Bad Mitterndorf
Meller, B.	Die Fazies der Braunkohle führenden obermiozänen Sedimente des Hausruck (Molassebecken, Oberösterreich) aufgrund paläobotanisch-paläökologischer Untersuchungen.	8.5.	Linz
Meller, B. & Kvaček, Z.	Eine neue Flora aus dem Mittel-Miozän (Badenium) des Lavanttales (Kärnten, Österreich) – erste Ergebnisse	17.9.	Freiberg/Sachsen
Fischer, Th.C., Butzmann, R., Meller, B. & Hoelscher, D.	The biology of Spirematospermum – an archaic and enigmatic Zingiberales.	17.9.	Freiberg/Sachsen
Melzner, S.	Establishing a qualitative landslide susceptibility approach for a tropical region-Navua Catchment, Fiji Islands	20.4.	Wien
Moshammer, B.	Aktuelles zu Karbonatvorkommen in Österreich: Petrographie, Farbmetrik, Geochemie und Strontium-Isotopie	15.5.	Graz
	Geologie: Nutzung von Kalksteinvorkommen im Salzkammergut	8.5.	Linz
Moshammer, B. & Leuprecht, M.	Geologie im Steinbruch Starnkogel im Salzkammergut (Bad Ischl, Oberösterreich)	13.9.	Brixen
Oberhauser, R. & Pestal, G.	Geologische Karte von Vorarlberg 1:100.000 und Profilschnitt vom Bodensee ins Unterengadin (Poster)	18.9.	Meran
Pfleiderer, S., Untersweg, T., Heinrich, M. & Weber, L.	The Austrian mineral resources plan – evaluation of aggregates (Poster)	19.4.	Wien
Pfleiderer, S., Reitner, H., Untersweg, T. & Heinrich, M.	Rohstoffgeologische Beurteilung von Kiessandvorkommen in Oberösterreich	8.5.	Linz

Pfleiderer, S., Reitner, H., Heinrich, M. & Rank, D.	The use of isotopes for karst water research in the northern Calcareous Alps	20.5.	Wien
Pfleiderer, S. & Heinrich, M.	Geologische Bearbeitung Quartäre Lockergesteine und Porengrundwassergebiete	10.9.	Wien
Reitner, J.M	Bergstürze in den Ostalpen	22.1.	Bern
Gruber, A. & Reitner, J.M.	Dating of mass movements by rock glaciers: Examples from the Eastern Alps (Poster)	16.4.	Wien
Reitner, J.M., Gruber, A., Römer, A., Bieber, G. & Schmid, C.	Complex Pleistocene stratigraphy and structure within an inneralpine setting: The basin of Hopfgarten (Northern Tyrol/Austria) (Poster)	19.4.	Wien
Reitner J.M & Gruber, A.	The formation of rock glaciers from mass movements (Poster)	19.4.	Wien
Reitner, J.M	Overdeepened valleys in the Eastern Alps: Why are they still interesting?	19.4.	Wien
	Inneralpine Gletscherdynamik im Würm-Hochglazial (LGM): Sedimentation, Erosion und ein Trugschluss	27.4.	Bernried (BRD)
	Gletscherdynamik während des letzten Glazials im Spiegel der Sedimente	12.7.	Wien
Reitner, J.M. & Gruber, A.	The Formation of rock glaciers from mass movements (Poster)	10.-15.4	Wien
Rockenschaub, M., Feijth, J. & Janda, C.	Sedimentological results requiring a new tectonic framework for the NW Tauern Window	20.4.	Wien
Rockenschaub, M., Feijth, J. & Janda, C.	Sedimentologische Studien im nordwestlichen Tauernfenster ermöglichen eine Parallelisierung von tektonischen Einheiten im Tauernfenster.	12.9	Brixen
Feijth, J., Rockenschaub, M. & Janda, C.	From subduction to exhumation: interpretation of fold interference in the NW Tauern Window	18.4.	Wien
Roetzel, R., Ćorić, St., Galović, I. & Rögl, F.	Early Miocene (Ottnangian) coastal upwelling conditions along the southeastern scarp of the Bohemian Massif (Parisdorf, Lower Austria, Central Paratethys)	31.5.	Brünn
Rupp, Ch.	Das Kartenblatt 1:50.000 Ried im Innkreis	8.5.	Linz
Schiegl, M.	Kartenherstellung mit ArcGIS	4.7.	Salzburg
Schönlau, H.P.	Geologie im 21. Jahrhundert	5.3.	Wien
	Main activities of the Geological Survey of Austria during 2006 and 2007	5.6.	Krakau
	Die Geologische Bundesanstalt im 21. Jhd. – Ist-Zustand, Herausforderungen und Chancen	14.6.	Wien
	What is Strategy?	9.10.	Athen
	From Geotrail to Geopark – the Lesson from Austria	16.9.	Ullapool (Schottland)
	Paläokarst im Mittelperm der Karnischen Alpen	19.10	Linz
Schubert, G.	PHEEQC – eine Freeware des USGS zur hydrochemischen Gleichgewichtsberechnung	4.6.	Salzburg
Schubert, G. & eWater-Team	eWater: the European distributed hydrogeological information system	20.4.	Wien

Schubert, G., Berka, R. & Philippitsch, R.	Die Hydrogeologische Karte von Oberösterreich I:200.000	8.5.	Linz
Schubert, G. & Berka, R.	Karte der Trinkbaren Tiefengrundwässer Österreichs I:500.000	8.5. 13.9.	Linz Brixen
Schuster, R.	Alpen – Karpaten – Dinariden: neue petrologische und isotopengeologische Ergebnisse	20.3.	Graz
	Die Alpen als Produkt der Plattentektonik	5.12.	Wien
Schwarz, L., Tilch, N. & Koçiu, A.	GIS-gestützte Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Rutschungssuszeptibilität mittels Künstlicher Neuroaler Netze am Beispiel der Krisenregion Gasen – Haslau (Oststeiermark)	19.10.	Nieder-thai
Supper, R.	Differential magnetic measurements – a new tool for volcanic hazard prediction?	6.7.	Perugia
	Airborne geophysical measurements in volcanic areas: state-of-the-art frontiers towards hazard prediction	5.3.	Lima
Supper, R., Ahl, A., Römer, A., Jochum, B. & Bieber, G.	A complex geo-scientific strategy for landslide hazard mitigation – from airborne mapping to ground monitoring	7.3.	Lima
Supper, R., Roemer, R., Avian, M. & Kellerer-Pirklbauer, A.	Geoelectrical measurements for permafrost monitoring at the Hoher Sonnblick, Salzburg, Austria	18.4.	Wien
Tilch, N.	Ingenieurgeologische Landesaufnahme auf GÖK 47 Ried im Innkreis und GÖK 48 Vöcklabruck. – Arbeitstagung der Geol. B.-A.	7.5.	Linz
Tilch, N. & Koçiu, A.	Digitale Ingenieurgeologische Karte von Blatt 47 Ried im Innkreis (Poster)	8.5.	Linz

3.3.3.4. Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2007

AHL, A.

- AHL, A., BIEBER, G., HEIDOVITSCH, M., MOTSCHKA, K., SLAPANSKY, P. & WINKLER, E.: Aerogeophysik an der Geologischen Bundesanstalt – Ein Anwendungsbeispiel der Aeromagnetik in Kärnten. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 255–261, 5 Abb., Wien.
- AHL, A., BIEBER, G., MOTSCHKA, K., SLAPANSKY, P., WINKLER, E., KLEIN, P., RÖMER, A. & SUPPER, R.: Aerogeophysikalische Vermessung im Bereich Sibratsgefall/Rindberg Vorarlberg. – Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt ÜLG-028/05c, 133 S., ill., Anhänge A–D, Wien.
- AHL, A., SUPPER, R., SCHATTAUER, I., STOTTER, C. & MEURERS, B.: Airborne geophysical measurements in volcanic areas: state-of-the-art frontiers towards hazard prediction. – Proc. 2nd A. v. Humboldt Int. Conf. on the Role of Geophysics in Natural Disaster prevention, Lima.
- AHL, A., SLAPANSKY, P., BELOCKY, R., PIBER, A., SEIBERL, W., ZECHNER, M. & MAURITSCH, H.J.: Regional Distribution of Magnetic Susceptibilities and 3 D Modelling of Aeromagnetic Anomalies in the Central Eastern Alps (Western Tauern Window), Austria. – Austrian Journal of Earth Sciences, 100, 138–151, 18 Abb., Wien.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe SUPPER, R.

ATZENHOFER, B.

- Siehe KLEIN, P.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe SCHEDL, A.

BERKA, R.

- Siehe SCHUBERT, G.

BIEBER, G.

- BIEBER, G., GAMERITH, W., HASLINGER, E., HOBIGER, G., HOFER, J., JOCHUM, B., KOLL-MANN, W. H., KLEIN, P., RÖMER, A., SHADLAU, S. & SUPPER, R.: Nachhaltige Koevolution: Landwirtschaft – Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung und am Beispiel der Parndorfer Platte (Bgld.), Teilabschnitt: 2 Nord (Pama). – Unveröff. Ber., 65 S., Wien.
- BIEBER, G., GAMERITH, W., HOBIGER, G., HOFER, J., MARSCH, F.W., JOCHUM, B., KOLL-MANN, W.H., KLEIN, P., RÖMER, A., SHADLAU, S. & SUPPER, R.: Unterirdische Verbreitung Karstwasserführender Gesteine im Burgenland. – Unveröff. Ber., 84 S., Wien
- BIEBER, G., ROETZEL, R., RÖMER, A. & SUPPER, R.: Geoelektrische Messungen zur Detailuntersuchung des Kristallinreliefs und der neogenen Bedeckung für die B4-Umfahrung Maissau, 2007. – Unveröff. Ber. (NÖ Landesreg.), ST5 – Brückenbau, 24 S., 15 + 2 Abb., Wien.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe REITNER, J.M.
- Siehe RÖMER, A.
- Siehe SUPPER, R.

BRÜGGEMANN-LEDOLTER, M.

- Regierungsrat Diplomgraphiker Otto Josef Binder 8. Juni 1925 – 27. September 2006. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 523–525, 3 Abb., Wien.

BRYDA, G.

- Bericht 2005 über geologische Aufnahmen im Bereich der Hochkar-Südflanke auf Blatt 101 Eisenerz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 686–688, Wien.
- Bericht 2006 über geologische Aufnahmen auf Blatt 101 Eisenerz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 643–644, Wien.
- DasyDB – eine Grünalgen-Typendatenbank mit vielfältigen Abfragemöglichkeiten. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 1511–154, 2 Abb., Wien.
- Siehe MOSER, M.

CERNAJSEK, T.

- Laudatio für Lieselotte Jontes. – Res montanarum, 40, 4–10, Leoben.
- Stache Karl Heinrich Hector Guido, Geologe und Paläontologe (1833–1921). – Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950, 59. Lief, S. 66, Wien.
- CERNAJSEK, T. & SEIDL, J.: Zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis: 100 Jahre Österreichische Geologische Gesellschaft (vormals Geologische Gesellschaft in Wien). – Austrian Journal of Earth Sciences, 100, 252–274, 10 Fotos, Wien.
- CERNAJSEK, T., ANGETTER, D. & SEIDL, J.: Ami Boué’s geological map of South-Bavaria: a further addendum concerning the knowledge of Boué’s estate at the Geological Survey of Austria. – In: The Historical Relationship of Geology and Religion: INHIGEO meeting in Eichstätt, Germany (July 28th to August 5th, 2007): Abstracts & Field Guides, S. 7, Eichstätt.
- CERNAJSEK, T., ANGETTER, D., SEIDL, J. & HAUSER, Ch.: Ami Boué’s geological map of South-Bavaria: a further addendum concerning the knowledge of Boué’s estate at the Geological Survey of Austria. – In: 9. International Symposium: Das kulturelle Erbe in der Archäologie, den Montan- und Geowissenschaften 2.–7. September 2007 in Quebec, 46–48, Quebec City.
- CERNAJSEK, T., HUBMANN, B. & SEIDL, J.: Austria. – INHIGEO-Newsletter, 39, 74–77, Sydney.
- Siehe SCHEDL, A.
- Siehe SCHÖNLAUB, H.P.

ĆORIĆ, S.

- Bericht 2006 über geologische Aufnahmen im Neogen und Quartär auf Blatt 56 St. Pölten. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 625–626, Wien.
- ĆORIĆ, S. & HAMMER, V.: Ein Vorkommen von Chalcedon in Obermamau bei St. Pölten (Niederösterreich). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 399–403, 7 Abb., Wien.
- ĆORIĆ, S., ŠVÁBENICKÁ, L., RÖGL, F. & PETROVÁ, P.: Stratigraphical Position of *Helicosphaera waltrans* Nannoplankton Horizon (NN5, Lower Badenian). – Joannea, 9, 17–19, Graz.
- ĆORIĆ, S., VRABAC, S., FERHATBEGOVIĆ, Z. & ĐULOVIĆ, I.: Biostratigraphy of Middle Miocene Sediments from the Tuzla Basin (North-Eastern Bosnia) Based on Foraminifera and Calcareous Nannoplankton. – Joannea, 9, 21–23, Graz.
- BABIĆ, L.J., HERNITY KUČENJAK, M., ĆORIĆ, S., ZUPANIĆ: The Middle Eocene age of the supposed Late Oligocene sediments in the flysch of the Pazin Basin (Istria, Outer Dinarides). – Nat. Croat., 16, 2, 83–104, 4 Abb., 4 Taf., Zagreb.
- HAMMER, V. & ĆORIĆ, S.: Chalcedon von Obermamau nördlich von St. Pölten, Niederösterreich. Neue Mineralfunde aus Österreich LV. – Carinthia, 197, 171–173, Klagenfurt.
- MANDIC, O. & ĆORIĆ, S.: Eine neue Molluskenfauna aus dem oberen Ottangium von Rassing (NÖ) – taxonomische, biostratigraphische, paläökologische und paläobiogeographische Auswertung. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 387–398, 3 Abb., 2 Taf., Wien.
- MARGRETH, S., TAMBURINI, F., GROBETY, B., ĆORIĆ, S., SPEZZAFERRI, S. & BERNASCONI, S.: The transition from Marine Isotope Stage 6 to 5 at ODP Hole 1198 (Leg 194 – Marion Plateau, Australia): micropaleontology and geochemistry. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 01522, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-01522, European Geosciences Union.
- RÖGL, F., ĆORIĆ, S., HOHENEGGER, J., PERVESLER, P., ROETZEL, R., SCHOLGER, R., SPEZZAFERRI, S. & STINGL, K.: The Styrian Tectonic Phase – A Series of Events at the Early/Middle Miocene Boundary Revised and Stratified (Styrian Basin, Central Paratethys). – Joannea, 9, 89–91, Graz.
- RÖGL, F., ĆORIĆ, S., HOHENEGGER, J., PERVESLER, P., ROETZEL, R., SCHOLGER, K., SPEZZAFERRI, S. & STINGL, K.: Cyclostratigraphy and Transgressions at the Early/Middle Miocene (Karpasian/Badenian) Boundary in the Austrian Neogene Basins (Central Paratethys). – Scripta Fac. Sci. Nat. Univ. Masaryk. Brun, 36, 7–13, 2 figs., Geology, Brno.
- REISCHENBACHER, D., RIFELJ, H., SACHSENHOFER, F.R., JELEN, B., ĆORIĆ, S., GROSS, M. & REICHENBACHER, B.: Early Badenian paleoenvironment in the Lavanttal Basin (Mühldorf Formation, Austria), Evidence from the geochemistry and paleontology. – Austrian Journal of Earth Sciences, 100, 202–229, 12 Abb., 5 Tab., Wien.
- SCHÜTZ, K., HARZHAUSER, M., RÖGL, F., ĆORIĆ, S. & GALOVIĆ, I.: Foraminiferen und Phytoplankton aus dem unteren Sarmatium des südlichen Wiener Beckens (Petronell, Niederösterreich). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 449–488, 4 Abb., 4 Tab., 10 Taf., Wien.
- WESSELY, G., ĆORIĆ, S., RÖGL, F. & ZORN, I.: Stratigraphy of the Thermal Water Area (Baden – Bad Vöslau) at the Western Border of the Southern Vienna Basin. – Scripta Fac. Sci. Nat. Univ. Masaryk. Brno, 36, 39–44, Geology, Brno.
- WESSELY, G., ĆORIĆ, S., RÖGL, F., DRAXLER, I. & ZORN, I.: Geologie und Paläontologie von Bad Vöslau (Niederösterreich). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 419–448, 17 Abb., 2 Tab., 6 Taf., Wien.
- Siehe ROETZEL, R.

DRAXLER, I.

- Significant Palynomorphs from the Thanetian Kroisbach-Member in Salzburg (Eastern Alps, Austria). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 357–377, 2 Abb., 1 Tab., 5 Taf., Wien.
- Moore. – In: FRIEBE, J.G. (Red.): Vorarlberg – Geologie der Österreichischen Bundesländer, 149–154, 9 Abb., Geol. B.-A., Wien.
- Siehe MOSER, M.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe ZORN, I.

EGGER, H.

- Tropische Zeiten – Geologisches aus den Nördlichen Kalkalpen. – Bergauf, Z. österr. Alpenverein, 04-2007, 50–53, ill., Innsbruck.
- EGGER, H. mit Beiträgen von HEINRICH, M., VAN HUSEN, D., LOBITZER, H., MOSHAMMER, B., PAVUZA, R., RUPP, Ch., SCHEDL, A., SCHUBERT, G., SCHUSTER, R., STUMMER, G., WAGNER L. & WESSELY: Erläuterungen zu Blatt 67 Grünau im Almtal (1:50.000). – Geol. B.-A., 66 S., 18 Abb., 1 Tab., 2 Farbtaf., Wien.
- EGGER, H. mit Beiträgen von HEINRICH, M., HOFMANN, Th., VAN HUSEN, D., LOBITZER, H., MOSHAMMER, B., PAVUZA, R., SCHEDL, A., SCHUBERT, G., STUMMER, G. & WAGNER L.: Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden (1:50.000). – Geol. B.-A., 66 S., 12 Abb., 2 Tab., 3 Farbtaf., Wien.
- EGGER, H. & OBERHAUSER, R.: Kalkiges Nannoplankton aus der Ofterschwang-Formation (Cenomanium) des Fänerenspitzes (Appenzell, Schweiz). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 1 Abb., 353–355, Wien.
- EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 5–25, 13 Abb., Wien.
- EGGER, H. & SCHWERD, K.: Stratigraphy and sedimentation rates of Upper Cretaceous deep-water systems of the Rhenodanubian Group (Eastern Alps, Germany). – Cretaceous Research, doi: 10.1016/j.cretres.2007.03.002.
- EGGER, H., RÖGL, F. & STRADNER, H.: Kalkiges Nannoplankton und Foraminiferen aus der Chiasmolithus gigas-Subzone (Mitteleozän) von Niederhollabrunn (Waschbergzone, Niederösterreich). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 379–386, 3 Abb., 1 Tab., 2 Taf., Wien.
- EGGER, H. & VAN HUSEN, D. mit Beiträgen von EGGER, H., FRIK, G., VAN HUSEN, D., KOHL, H., MOSER, M., MOSHAMMER, B., PAVUZA, R., PREY, S., ROGL, Ch., RUPP, Ch., SCHERMAIER, A., SCHINDLMAYR, A. & TRAINDL, H.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 67 Grünau im Almtal. – Geol. B.-A., Wien.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D., WAGNER, L. & WESSELY, G.: Die Geologie des Kartenblattes Grünau im Überblick. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 67 Grünau im Almtal, Geol. B.-A., 4–14, 8 Abb., Wien.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D. & LOBITZER, H.: Erforschungsgeschichte. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 67 Grünau im Almtal, Geol. B.-A., 14–16, Wien.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D. & RUPP, Ch.: Erläuterungen zur Kartenlegende. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 67 Grünau im Almtal, Geol. B.-A., 16–46, 8 Abb., Wien.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D., LOBITZER, H. & WAGNER, L.: Die Geologie des Kartenblattes Gmunden im Überblick. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden, Geol. B.-A., 4–13, 7 Abb., Wien.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D. & LOBITZER, H.: Erforschungsgeschichte. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zur Kartenlegende zu Blatt 66 Gmunden, Geol. B.-A., 14–15, Wien.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D. & LOBITZER, H.: Erläuterungen zur Kartenlegende. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden, Geol. B.-A., 15–41, 4 Abb., Wien.
- EGGER, H. & VAN HUSEN, D.: Die Geologie des Kartenblattes Grünau – ein Überblick. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 5–25, 13 Abb., Wien.
- EGGER, H., VAN HUSEN, D. & WAGREICH, M.: Donnerstag, 10. Mai Exkursion auf Blatt Grünau im Almtal. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 247–260, 12 Abb., Wien.
- EGGER, H. & WEIDINGER, J.: Freitag, 11. Mai 2007 Exkursion auf Blatt Gmunden. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 261–265, 5 Abb., Wien.
- Siehe SCHUSTER, R.
- Siehe ĆORIĆ, St.

FEIJTH, J.

- Bericht 2004–2005 über geologische Aufnahmen im Schmirntal, Weihrichbachtal (Navistal) und im oberen Klammbachtal (Navistal) auf Blatt 149 Lanersbach. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 697–698, Wien.
- FEIJTH, J., ROCKENSCHAUB, M. & JANDA, C.: From subduction to exhumation: interpretation of fold interference in the NW Tauern Window. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 10322, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-10322, European Geosciences Union.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.

GEBHARDT, H.

- Bericht 2006 über geologische Aufnahmen im Neogen und Quartär auf Blatt 57 Neulengbach. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 627–630, Wien.
- Siehe ZORN, I.

GÖTZL, G.

- Geothermie in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg): Geo-Atlas Österreich, 66–67, Böhlau-Verlag, Wien.
- GÖTZL, G. & MOTSCHKA, K.: Drei-dimensionales geothermisches Modell in Teilen der Ostalpen unter Berücksichtigung der Temperaturleitfähigkeit, der Wärmeproduktion und regionaler Grundwasserkonvektionsströme, Jahresbericht 2006 ÖAW. – Geophysik der Erdkruste, 142 S., 12 Abb., Wien
- GÖTZL, G., HOFER, J., MARSCH, F.W., KOLLMANN, W.H. & SHADLAU, S.: Geothermisches Niederenthalpiepotential Burgenland. Teilabschnitt: I Wärmepumpen Eignungskarten. – 27 S., 2 Karten, Wien.
- SCHINDLMAYR, A., GÖTZL, G., BECHTOLD, D. & MONTAG, O.: Möglichkeiten der geothermischen Nutzung am Standort Linz für den Kraftwerksbetrieb der Linz AG. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 211–212, Wien.
- Siehe LIPIARSKI, P.

GRUBER, A.

- Bericht 2005/2006 über geologische Aufnahmen im Quartär und in den Nördlichen Kalkalpen auf Blatt 88 Achenkirch. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 635–643, Wien.
- Bericht 2005 über geologische Aufnahmen in den Nördlichen Kalkalpen und im Quartär auf Blatt 114 Holzgau. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 692–697, Wien.
- GRUBER, A. & REITNER, J.M.: Dating of mass movements by rock glaciers: Examples from the Eastern Alps. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 03945, 2007, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-03945, European Geosciences Union.
- BRANDNER, R., GRUBER, A. & KEIM, L.: Geologie der Westlichen Dolomiten: Von der Geburt der Neotethys im Perm zu Karbonatplattformen, Becken und Vulkaniten der Trias. – Exkursionsführer Sediment 2007 Brixen (Südtirol), Geo.Alp, 4, 95–121, Innsbruck/Bozen.
- BRANDNER, R., KEIM, L., GRUBER, A. & GRUBER J.: Geologische Karte der Westlichen Dolomiten 1:25.000 (3 Blätter). – Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Amt f. Geologie u. Baustoffprüfung, Bozen/Kardaun.
- Siehe REITNER, J.M.

HASLINGER, E.

- HASLINGER, E., OTTNER, F. & LUNDSTRÖM, U.: Pedogenesis in the Alnö Carbonatite Complex. – Geoderma, 142, 127–135, Amsterdam.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe KLEIN, P.
- Siehe KREUSS, O.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.

HEINRICH, M.

- Baurohstoffe in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 42–43, Böhlau-Verlag, Wien.
- Lockergesteine in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 44–45, Böhlau-Verlag, Wien.
- Geologie des Untersberger Marmors. – In: TUNN, S. & WALLY, B.: 20 Jahre Steinbildhauersymposium am Untersberg 1986 – 20. Int. Sommerakademie für Bild. Kunst Salzburg, 52–56, 1 Abb., Salzburg.
- Zur Geologie der Wiener Weinrieden. – Abh. Geol. B.-A., 60, 85–90, 5 Abb., Wien.
- HEINRICH, M. m. Beitr. v. HEINRICH, M., KLEIN, P., LIPIARSKI, P., NEINAVAE, H., PFLEIDERER, S., PIRKL, H., REITNER, H. & WIMMER-FREY, I.: Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Tulln. – Unveröff. Zwischenbericht. 2. Jahr (2006), Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-061/2004-06, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, iii+43 Bl., 28 Abb., 6 Tab., 4 Anh., Wien.
- HEINRICH, M. & ROETZEL, R.: Geologische Übersichtskarte des Weinbaugebietes Weinviertel / Simplified Geological Map of the Weinviertel Region. – In Weinkomitee Weinviertel: Riedenkarte Weinbaugebiet Weinviertel, verändert nach „Geologie & Weinviertel“, 1 S., Wien.
- HEINRICH, M. & SCHEDL, A. mit Beiträgen von BERTLE, H. & OBERHAUSER, R.: Mineralische Rohstoffe. – In: FRIEBE, J.G. (Red.): Vorarlberg (Geologie der österreichischen Bundesländer), 89–96, Geol. B.-A., Wien.
- HEINRICH, M., HOFMANN, Th. & ROETZEL, R.: Geologie und Weinviertel. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 90–91, Böhlau-Verlag, Wien.
- HEINRICH, M., MOSHAMMER, B. & SCHEDL, A.: Mineralische Rohstoffe. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden, 41–44, Geol. B.-A., Wien.
- HEINRICH, M., MOSHAMMER, B. & SCHEDL, A.: Mineralische Rohstoffe. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 67 Grünau im Almtal, 46–50, 2 Abb., Geol. B.-A., Wien.
- HEINRICH, M., PFLEIDERER, S. & UNTERSWEGL, T.: Österreichischer Rohstoffplan, Detailbearbeitung Kiessand Jaunfeld/Kärnten. – Geol. B.-A., Wien.
- HEINRICH, M., PFLEIDERER, S. & UNTERSWEGL, T.: Österreichischer Rohstoffplan, AK I: Geologie und Ressourcen, Modul 2: Baurohstoffe, Bewertung Kiessand (Oberösterreich). – Geol. B.-A., Wien.
- HEINRICH, M., POSCH-TRÖTZMÜLLER, G., PFLEIDERER, S. & UNTERSWEGL, T.: Österreichischer Rohstoffplan, AK I: Geologie und Ressourcen, Modul 2 Baurohstoffe, Bewertung Kiessand (Salzburg). – Geol. B.-A., Wien.
- HEINRICH, M., UNTERSWEGL, T. & PFLEIDERER, S.: Österreichischer Rohstoffplan, AK I: Geologie und Ressourcen, Modul 2: Baurohstoffe, Bewertung Kiessand (Kärnten), Geol. B.-A., Wien.
- HEINRICH, M., UNTERSWEGL, T. & PFLEIDERER, S.: Bewertung Kiessand Burgenland. – Unveröff. Projektbericht, Geol. B.-A., Wien.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖTZMÜLLER, G.
- Siehe UNTERSWEGL, T.

HOBIGER, G.

- GeoHint: Hydrochemischer geogener Hintergrundwert von Sulfat. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 68–69, Böhlau-Verlag, Wien.
- GeoHint: Hydrochemischer geogener Hintergrundwert von Arsen. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 98–99, Böhlau-Verlag, Wien.
- Mitwirkung bei der Erstellung von ÖWAV-Regelblatt 214, Markierungsversuche in der Hydrologie und in der Hydrogeologie. – Regelblätter des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV), Wien.
- HOBIGER, G., KOLLMANN, W. & SHADLAU, S.: Thermal- und Mineralwässer in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 64–65, Böhlau-Verlag, Wien.

- HOBIGER, G., KLEIN, P., HASLINGER, E. & PIRKL, H.: Hydrochemische geogene Hintergrundwerte in oberflächennahen Grundwasserkörpern. – In: BMLFUW (Hg.): Hydrologischer Atlas Österreichs (HAÖ), 3. Lieferung, Kartentafeln 8.5.1 und 8.5.2., Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien.
- Siehe BIEBER, G.

HOFMANN, Th.

- Amstall: Der ehemalige Graphitbergbau. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 66–68, ill., München.
- Antonshöhe bei Mauer: Jungsteinzeitliches Bergwerk. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 39–40, ill., München.
- Bernstein: Gesteinsvielfalt am Panoramataparkplatz. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 186–187, ill., München.
- Drosendorf: Die ältesten Zirkone Österreichs. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 70–71, ill., München.
- Eichelhofstraße: Brandungsgerölle unter Wiens Weinbergen. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 32–33, ill., München.
- Eisenstadt: Das Burgenländische Landesmuseum. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 156–158, ill., München.
- Engelsberg: Geotop, Industriedenkmal und Künstlertreff. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 143–144, ill., München.
- Geologische Bundesanstalt: Offen für alle. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 13–15, ill., München.
- Geotope in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 72–73, Böhlau-Verlag, Wien.
- GEO-Zentrum: Ein unbekanntes Museum der Universität Wien. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 16–17, ill., München.
- Gspöttgraben: 108 Meter in 1,36 Millionen Jahren. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 36–37, ill., München.
- Hans Peter Schönlaub: 65 Jahre und kein bisschen leise ... – Jahrb. Geol. B.-A., 147/1-2, Wien. 7–12, 3 Abb., 2007
- Hochstrahlbrunnen: Die erste Wiener Hochquellenwasserleitung. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 25–26, ill., München.
- Hohe Wand: Riff und Lagune im Überblick. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 124–125, ill., München.
- Kahlenberg: Geologischer Aus- und Überblick. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 35–36, ill., München.
- Kaiserbrunn: Zeitgenössische Notizen. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 130–132, ill., München.
- Kalksburger Friedhof: Konglomerate der Urliesing. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 33–34, ill., München.
- Kienstock: Land unter! – Große Donauhochwässer. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 57–58, ill., München.
- Naturdenkmale. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden, 55–56, Geol. B.-A., Wien.
- Oberweiden: Sanddünen im Marchfeld. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 109–110, ill., München.
- Ötscher: Die Landmarke im Süden Niederösterreichs. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 134–135, ill., München.

- Spitz: (Rück-)blick vom Tausendeimerberg zur (Ur-)Donau. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 58–60, ill., München.
- Stausee Ottenstein und Dobra: Rastenberger Granodiorit und Dobragneis. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 65–66, ill., München.
- Vorwort. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 6–7, München.
- Zentralfriedhof: Löss – kein Grund für ewige Ruhe. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 30–32, ill., München.
- HOFMANN, Th. & DÖPPES, D.: Hartenstein: Die Gudenushöhle im Hartenstein-Marmor. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 63–65, ill., München.
- HOFMANN, Th. & LAGALLY, U.: Geotope „Gestern – Heute – Morgen“ – Meilensteine einer (fast) jungen Disziplin. – Abh. Geol. B.-A., 60, 7–17, 8 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th. & LOBITZER, H.: Rax: Wanderungen zwischen Riff und Lagune. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 127–130, ill., München.
- HOFMANN, Th. & MANDL, G. W.: Mizzi-Langer-Wand: Klettern in den Kalkalpen. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 40–42, ill., München.
- HOFMANN, Th. & ROETZEL, R.: Maissau: Die Entdeckung des Amethysts. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 85–87, ill., München.
- HOFMANN, Th. & SCHEDL, A.: Marz: Das Grab der Geologenfamilie Suess. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 176–177, 3 Abb., München.
- HOFMANN, Th. & SCHEDL, A., mit Beitr. von LEITHE-JASPER, M., PFEIFER, B. & SCHEIDL, I.: Von der Druckerei Jasper zum Laborgebäude der Geologischen Bundesanstalt. – Jb. Geol. B.-A., 147, 23–32, 8 Abb., Wien.
- HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P.: Geologie zum Wohl der Menschheit. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, S. 9, Böhlau-Verlag, Wien.
- HOFMANN, Th. & STEININGER, F.F.: Eggenburg: Das Krahuletz-Museum – Drehscheibe der Erdgeschichte. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 78–79, ill., München.
- HOFMANN, Th. & STRAUSS, U.: Die Website der Geologischen Bundesanstalt. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 33–39, 5 Abb., Wien.
- HOFMANN, Th. & WESSELY, G.: Hainburg: Die Hainburger Berge – Ausläufer der Kleinen Karpaten. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 151–153, ill., München.
- HOFMANN, Th. & WESSELY, G.: Prottes: Der Erdöl- und Erdgaslehrpfad. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 106–109, ill., München.
- ANTL-WEISER, W. & HOFMANN, Th.: Willendorf: Auf den Spuren der Venus von Willendorf. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 55–56, ill., München.
- FRIK, G. & HOFMANN, Th.: Kraftwerk Freudau: Eckpunkt der flussbaulichen Gestaltung in Wien. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 27–29, ill., München.
- KOLLER, F. & HOFMANN, Th.: Bernstein: Ein Chloritschiefer als „Edelserpentin“. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 187–188, ill., München.
- ROHATSCH, A. & HOFMANN, Th.: Robinsonweg: Sarmatische Spielwiese in Wien Liesing. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 34–35, ill., München.

- WESSELY, G. & HOFMANN, Th.: Grünbach: Gosau-Ablagerungen beim Segen-Gottes-Schacht. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 121–123, ill., München.
- WESSELY, G. & HOFMANN, Th.: Staatzer Klippe: Hochgeschürfter Molasseuntergrund. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 98–99, ill., München.
- WESSELY, G. & HOFMANN, Th.: Seegrotte Hinterbrühl: Europas größter See unter Tage. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 119–121, ill., München.
- WESSELY, G. & HOFMANN, Th.: Zistersdorf: Übertiefe Blicke von der Höhe des Steinberges. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 102–104, ill., München.
- HARZHAUSER, M., HAMMER, V.M.F. & HOFMANN, Th.: Naturhistorisches Museum: Gesamtkunstwerk an der Ringstraße. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 10–13, ill., München.
- HASLER, V., HOFMANN, Th. & TIEFENBACH, M.: Nationalparks in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 70–71, Böhlau-Verlag, Wien.
- HOLNSTEINER, R., SCHATZ, M. & HOFMANN, Th.: Schaubergwerke und Heilstollen in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 76–77, Böhlau-Verlag, Wien.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe MANDL, G.W.
- Siehe PFLEIDERER, S.

JANDA, C.

- JANDA, C. & REITNER, J.M.: The impact of rapid mass movements on valleys: Examples from the Eastern Alps. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 09047, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-09047, European Geosciences Union.
- DRAGANITS, E., ZÁMOLYI, A., GIER, S., HODITS, B., EXNER, U., JANDA, C. & GRASEMANN, B.: Neusiedlersee / Fertö Tó area (Austria/Hungary): minimum estimates of former lake levels. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 10052, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-10052.
- Siehe FEIJTH, J.

JOCHUM, B.

- JOCHUM, B. & RUPP, Ch.: Geoelektrische Messungen auf ÖK-Blatt 47 Ried im Innkreis zur Kartierung. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 133–134, 1 Abb., Wien.
- JOCHUM, B., LOTTER M. & OTTNER F.: Geophysikalische und ingenieurgeologische Methoden zur Untersuchung von durch Massenbewegungen bedingte Bauschäden in Niederösterreich – BBK-Projekt NC-62/F (2007) und ÜLG-35 (2007): Zwischenbericht zur Fallstudie Gresten (NÖ). – Unveröff. Ber., II+17 S., 16 Abb., 2 Tab., Geol. B.-A., Wien.
- JOCHUM, B., OTTNER F. & KEUSCH, D.: Geowissenschaftliche Bewertung von Massenbewegungen und deren Einfluss auf Bauschäden in Oberösterreich. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 167–172, 2 Abb., Wien.
- JOCHUM, B., ROETZEL, R., OTTNER, F., KEUSCH, D. & KOHLBECK, F.: Fallstudie Volksschule Reinprechtspölla (NÖ) – Geowissenschaftliche Bewertung (Geologie, Geophysik & Tonmineralogie). – Bericht Projekt NC-62/ÜLG-35, 58 S., Abb., 8 Tab., 1 Beil., Wien (Geol. B.-A.) 2007.
- JOCHUM, B., ROETZEL, R., OTTNER, F., KEUSCH, D. & KOHLBECK, F.: Fallstudie Pernersdorf (NÖ) – Geowissenschaftliche Bewertung (Geologie, Geophysik & Tonmineralogie). – Bericht Projekt NC-62/ÜLG-35, 54 S., Abb., 7 Tab., 1 Beil., Wien (Geol. B.-A.) 2007.
- Siehe BIEBER, G.

KLEIN, P.

- KLEIN, P. & SCHEDL, A.: Geochemischer Atlas von Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 40–41, Böhlau-Verlag, Wien.
- KLEIN, P., PIRKL, H., FRÖSCHL, H., SCHEDL, A. & WIMMER, B.: Abschluss der umweltgeochemischen Untersuchung der Bach- und Fluss-Sedimente Burgenlands auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastungen (Sedimentfraktion <40 µm und Gesamtdokumentation). – Unveröff. Endbericht, Geol. B.-A., Proj. BC-017/2007), 90 S., 66 Abb., 6 Tab., 90 Beil., 1 Anh., Wien
- KLEIN, P., SCHEDL, A., PIRKL, H., HASLINGER, E., LIPIARSKI, P., NEINAVIAIE, H. & ATZENHOFER, B.: Umweltgeochemische Untersuchung der Bach- und Flusssedimente Kärntens auf Haupt- und Spurenelemente zur Erfassung und Beurteilung geogener und anthropogener Schadstoffbelastungen („Umweltgeochemie Kärnten“). – Unveröff. Jahresbericht (Projekt KC-30), 97 S., 65 Abb., 5 Tab., 3 Anh., 3 Beil., Wien.
- HISTON, K., KLEIN, P., SCHÖNLAUB, H.-P. & HUFF, W.D.: Lower Palaeozoic K-Bentonites from the Carnic Alps, Austria. – Austrian Journal of Earth Sciences, 100, 26–42, 13 Abb., Wien.
- Siehe AHL, A.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe HOBIGER, G.
- Siehe PFLEIDERER, S.

KOÇIU, A.

- KOÇIU, A., KAUTZ, H., TILCH, N., GRÖSEL, K., HEGER, H. & REISCHER, J.: Massenbewegungen in Österreich. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 215–220, 4 Abb., Wien.
- KOÇIU, A., MOTSCHKA, K., BIEBER, G., RÖMER, A., JOCHUM, B., TILCH, N., MELZNER, S. & JANDA, Ch.: (Aero)Geophysik. – Unveröff. 5. Zwischenbericht des Projektes Naturgefahrenmanagement BUWELA – Bucklige Welt-Wechselland“, 21 S., 13 Abb., 2 Tab., 1 Kartenbeilage, Geol. B.-A. (Wien).
- KOÇIU, A., TILCH, N., KAUTZ, H., REISCHER, J. & HEGER, H.: Prominente Massenbewegungen in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 94–95, Böhlau-Verlag, Wien.
- KOÇIU, A., TILCH, N., KAUTZ, H. & GRÖSEL, K.: Gefahrenhinweiskarte Niederösterreich (Karte der Phänomene). – Unveröff. Erläuterungsbericht, 25 S., 8 Abb., 4 Tab., Geol. B.-A. (Wien).
- GRÖSEL, K. & KOÇIU, A.: Bericht zur Pilotstudie „GIS-gestützte konventionelle Fernerkundung zur Erkennung und Abgrenzung von geogenen Risiken im Raum Oberösterreich“. – Unveröff. Ber., 32 S., 18 Abb., Geol. B.-A. (Wien).

KOLLMANN, W.

- KOLLMANN, W. et al.: Nachhaltige Koevolution: Landwirtschaft – Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung und am Beispiel der Geohydrologie der Parndorfer Platte (Bgl) Teilabschnitt: 3 Mitte (Hochterrasse). – Unveröff. Ber. Proj. BA 18, 61 S., 32 Abb., Wien.
- KOLLMANN, W. et al.: Unterirdische Verbreitung Karstwasser führender Gesteine im Burgenland Teilabschnitt: 2 (Südburgenländische Schwelle Süd). – Unveröff. Ber. Proj. BA-20, 89 S., 29 Abb., Wien.
- KNET – Bericht zum WP 3.I.4. über die Arbeiten bis Jänner 2007 in Bad Kleinkirchheim. – Unveröff. Ber. Proj. BKK, 8 S., 1 Abb., Wien.
- KNET – Bericht des Forschungspartners GBA zum WP 3.I.4. über die Arbeiten bis Mai 2007 in Bad Kleinkirchheim. – Unveröff. Ber. Proj. BKK, 33 S., 27 Abb., Wien.

KRENMAYR, H.G.

- GEOF@ST: Provisorische Geologische Karte 1:50.000. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 30–31, Böhlau-Verlag, Wien.
- Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 28–29, Böhlau-Verlag, Wien.

- Geologische Karte der österreichischen Bundesländer 1:200.000. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 26–27, Böhlau-Verlag, Wien.
- Geologische Übersichtskarte der Republik Österreich 1:2.000.000. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 24–25, Böhlau-Verlag, Wien.
- Groisbach: Die Nierental-Formation der „Gosau“. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 116–117, ill., München.
- Mauer: Die submarine Megabrekzie. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 49–50, ill., München.
- Untergrundkarten im Vorfeld der Alpen. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 32–33, Böhlau-Verlag, Wien.
- Was kann die neue geologische Karte von Oberösterreich 1:200.000? – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 135–142, 3 Abb., Wien.
- KRENMAYR, H.G., ASCH, K. & SCHNABEL, W.: Österreich im geologischen Europa 1:5.000.000. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 22–23, Böhlau-Verlag, Wien.
- Siehe ROETZEL, R.
- Siehe RUPP, Ch.

KREUSS, O.

- KREUSS, O. & MOSER, M.: Bericht 2005 über geologische Aufnahmen im Gebiet Raffelgraben – Unteres Mendlingtal – Mendlingstein – Falken – Salzatal – Rodlerin auf Blatt 101 Eisenerz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 688–690, Wien.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.

LETOUZÉ, G.

- Erdöl und Erdgas in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 78–79, Böhlau-Verlag, Wien.
- Siehe LIPIARSKI, P.

LEUPRECHT, M.

- LEUPRECHT, M. & MOSHAMMER, B.: Rohstoffinteressen und ihre geologischen Grundlagen im rhätischen Dachsteinkalk des Steinbruches Starnkogel, Bad Ischl, Oberösterreich, Zeitraum 2004–2006. – Geo.Alp, Vol. 4, 60, Innsbruck/Bozen.
- Siehe MOSHAMMER, B.

LINNER, M.

- Bericht 2004 über geologische Aufnahmen im Kristallin um den Iselsberg auf den Blättern 179 Lienz und 180 Winklern. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 698–704, Wien.
- Das Bavarikum – eine tektonische Einheit im südwestlichen Moldanubikum (Böhmisches Massiv). – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 173–176, 1 Abb., Wien.
- Siehe LIPIARSKI, P.

LIPIARSKI, P.

- LIPIARSKI, P., REITNER, H. & HEINRICH, M. mit Beitr. von ATZENHOFER, B., BIEBER, G., EBERHART, U., GÖTZL, G., LETOUZÉ, G., LINNER, M., PFLEIDERER, S. & SCHEDL, A.: Rohstoffarchiv EDV-Grundlagen und Dokumentation und Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung. – Unveröff. Ber. ÜLG-032/2004-06 und Ü-LG-033/2004-06, vi+213 S., ill., ungez. Tab. Wien, 2007.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe KLEIN, P.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe SCHEDL, A.

LOTTER, M.

- LOTTER, M. & MOSER M.: Die Massenbewegungen der Naßfeldregion. – Abh. Geol. B.-A., 61, 159–173, 16 Abb., Wien.
- LOTTER, M., JOCHUM, B. & OTTNER F.: Geophysikalische und ingenieurgeologische Methoden zur Untersuchung von durch Massenbewegungen bedingte Bauschäden in Niederösterreich – BBK-Projekt NC-62/F (2007) und ÜLG-35 (2007): Kurzbericht zu den Nutsondierungen SBI, SB2, SB3 im Rahmen der Fallstudie Gresten (NÖ). – Unveröff. Ber., 12 S., 10 Abb., 1 Tab., Geol. B.-A., Wien.
- Siehe JOCHUM, B.
- Siehe ROETZEL, R.

MANDL, G.W.

- Puchberg: Ödenhof- und Hengstfenster – Tektonik zum Greifen nahe. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 126–127, 4 Abb., München.
- The Northern Calcareous Alps (NCA). – In: NEUMAYER, R.A. (Ed.): Eastern Central Europe Scout Group Meeting Vienna 4 & 5 May 2007: Excursion Guide 5 May 2007 Trip to Hohe Wand Area (Northern Calcareous Alps) and Abbey of Heiligenkreuz, 8–15, 3 figs., Wien.
- MANDL, G.W. & WESSELY, G.: Karst Water & Thermal Water. – In: NEUMAYER, R.A. (Ed.): Eastern Central Europe Scout Group Meeting Vienna 4 & 5 May 2007: Excursion Guide 5 May 2007 Trip to Hohe Wand Area (Northern Calcareous Alps) and Abbey of Heiligenkreuz, 25 – 30, 7 figs., Wien.
- DULAI, A., SCHLÖGL, J., SIBLIK, M., SZABO, J., SZENTE, I., VÖRÖS, A. & MANDL, G.W.: Der Hierlatzkalk der Plankerau bei Bad Mitterndorf und sein geologisches Umfeld (südwestliches Totes Gebirge, Österreich). – In: HUBMANN, B. & GROSS, M. (Hrsg.): 13. Jahrestagung der Österr. Paläont. Gesellschaft, Abstracts, 5–6, Bad Mitterndorf.
- HOFMANN, Th., MANDL, G.W.: Mizzi-Langer-Wand: Klettern in den Kalkalpen. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 40–41, 3 Abb., München.
- RONIEWICZ, E., MANDL, G.W., EBLI, O. & LOBITZER, H.: Early Norian Scleractinian Corals and Microfacies Data of the Dachstein Limestone of Feisterscharte, Southern Dachstein Plateau (Northern Calcareous Alps, Austria). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 577–594, 2 Abb., 5 Taf., 1 Tab., Wien.
- Siehe HOFMANN, Th.

MASSIMO, D.

- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

MAURACHER, J.

- Siehe SCHEDL, A.

MELLER, B.

- Die Fazies der Braunkohle führenden obermiozänen Sedimente des Hausruck (Molassebecken, Oberösterreich) aufgrund paläobotanisch-palökologischer Untersuchungen. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 der Geologischen Bundesanstalt Blatt 67 Grünau im Almtal und Blatt 47 Ried im Innkreis, Linz 7.–11. Mai 2007, 113–132, 3 Abb., 4 Tab., 2 Taf., Wien.
- Lunz am See: Die Lunzer Flora – ein Event von weltweiter Bedeutung. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 132–134, ill., München.
- MELLER, B. & KVAČEK, Z.: Eine neue Flora aus dem Mittel-Miozän (Badenium) des Lavanttales (Kärnten, Österreich) – erste Ergebnisse. – Wiss. Mitt. TU Bergakademie Freiberg, 36, 97–98, Freiberg.
- FISCHER, Th.C., BUTZMANN, R., MELLER, B. & HOELSCHER, D.: The biology of Spirematospermum – an archaic and enigmatic Zingiberales. – Wiss. Mitt. TU Bergakademie Freiberg, 36, 41, Freiberg.

- GREGOR, H.-J. & MELLER, B. (2006): Tetraclinis Mast. – der Araarbaum als Modell für die Problematik paläökologischer-paläoklimatischer Rekonstruktionen. – Doc. Naturae, 155, 6, 33 S., 8 Abb., 2 Tab., 3 Taf., München.
- KVACEK, J., LOBITZER, H. (Beitr.), MELLER, B. (Beitr.) & SVOBODA, M. (Beitr.): Bericht 2007 über paläobotanische Untersuchungen in der Gosau des Tiefengrabens auf Blatt 95 St. Wolfgang im Salzkammergut. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 684, Wien.
- Siehe ZORN, I.

MELZNER, S.

- MELZNER, S., JANDA C., TILCH, N. & KOÇIU, A.: Geländeaufnahme. – Unveröff. 4. Zwischenbericht des Projektes Naturgefahrenmanagement BUWELA – Bucklige Welt – Wechselland, 38 S., 14 Abb., 2 Tab., Geol. B.-A., Wien.
- TILCH, N., KOÇIU, A. & MELZNER, S.: Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Suszeptibilität für den Prozesstyp „flachgründiges Rutschen in Lockergestein. – Unveröff. 2. Zwischenbericht des Projektes „Naturgefahrenmanagement BUWELA – Bucklige Welt – Wechselland“ Endversion, 52 S., 16 Abb., 10 Tab., Geol. B.-A., Wien.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe TILCH, N.

MOSER, M.

- Bericht 2003 – 2006 über geologische Aufnahmen im Gebiet Scheibenberge – Schwölleck – Lassing – Mendlingtal auf Blatt 101 Eisenerz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 644–650, Wien.
- Bericht 2006 über geologische Aufnahmen in der Mittel- und Obertrias der Göstlinger Alpen (Lassing – Hochkarstraße und Tremel – Ringkogel) auf Blatt 101 Eisenerz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 650–651, Wien.
- MOSER, M., BRYDA, G., DRAXLER, I., HOHENEGGER, J., KRYSTYN, L., PIROS, O. & SCHLAGINTWEIT, F.: Erste Ergebnisse einer Neukartierung des Scheibenberges und des Mendlingtales zwischen Lassing (Niederösterreich) und Palfau (Steiermark). – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 335–351, 48 Abb., Wien.
- VELLEDITS, F., LEIN, R. & MOSER, M.: Bericht 2006 über die Aufnahme eines Profils durch Reiflinger- und Raminger Kalk am Scheibenberge auf Blatt 101 Eisenerz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 690–692, Wien.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe KREUSS, O.
- Siehe LOTTER, M.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.

MOSHAMMER, B.

- Hochwertige Kalksteine Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 48–49, Böhlau-Verlag, Wien.
- Die Verwendung von Kalkstein der Obertrias und des Jura im Salzkammergut. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 183–199, 4 Abb., Wien.
- MOSHAMMER, B. mit Beiträgen von LELKES FELVARI, G.U. & LEUPRECHT, M.: Geologie (Mikrofazies, Mineralogie-Petrographie), Geochemie und Weißmetrik ausgewählter Marmor-, Kalkstein-, Dolomit- und Kalkspatvorkommen in Österreich. Geologie und Rohstoffparameter von Kalkstein- und Dolomitvorkommen. – Unveröff. Ber. Projekt Ü-LG 51/2005-2007, 35 S., 7 Tab., 19 Taf., Wien.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe HEINRICH, M.

MOTSCHKA, K.

- Gammastrahlenspektroskopie in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 102–103, Böhlau-Verlag, Wien.
- MOTSCHKA, K. & AHL, A.: Aeromagnetik in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 52–53, Böhlau-Verlag, Wien.
- MOTSCHKA, K., RÖMER, A., BIEBER, G., AHL, A., LÖWENSTEIN, A. & SHADLAU, S.: Aerogeophysics (i.e. Airborne Passive L-Band-Radiometer Measurements) and ground measurements to investigate and validate the spatial soil moisture distribution. – Unveröff. Endbericht 2006 (ÖAW-Hydrologie Österreichs), 96 S., 38 Abb., Wien
- MOTSCHKA, K. & SUPPER, R.: Aeroelektromagnetik und Magnetik in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 50–51, Böhlau-Verlag, Wien.
- MOTSCHKA, K., SUPPER, R., RÖMER, A. & BIEBER, G.: Geophysikalische Untertagemessungen im Stollen Arzberg (Stmk). – Unveröff. Ber. Projekt ÜLG-28 & ÜLG-35, 38 S., 24 Abb., Wien.
- Siehe AHL, A.
- Siehe GÖTZL, G.

NOWOTNY, A.

- Bericht 2006 über geologische Aufnahmen auf Blatt 164 Graz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 664–665, Wien.

PAVLIK, W.

- Bericht 2006 über geologische Aufnahmen in den Nördlichen Kalkalpen auf Blatt 101 Eisenerz. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 651–652, Wien.
- Geofast – Provisorische Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000, ÖK 180/Winklern – Osttiroler Anteil, Wien
- ASCHABER, R., HOTTER, M., KLOSTERHUBER, R., PERLE, A., PLETENBACHER, T., SCHOBER, Th., STÖHR, D., VACIK, H., WALLNER, M., ZIEGNER, K., BRUNNER, H. (Mitarb.), ETTMAYER, C. (Mitarb.), MAYNOLLO, H. (Mitarb.), RUPRECHT, H. (Mitarb.), WACHTER, M. (Mitarb.), PAVLIK, W. (Beitr.) & ROCKENSCHAUB, M. (Beitr.): Waldtypisierung Tirol: Bezirksforstinspektion Osttirol, Wuchsgebiet 1.2 Subkontinentale Innenalpen – Westteil: ÖK 151, 152, 153, 177, 178, 179. – Innsbruck.
- ASCHABER, R., HOTTER, M., KLOSTERHUBER, R., PERLE, A., PLETENBACHER, T., SCHOBER, Th., STÖHR, D., VACIK, H., WALLNER, M., ZIEGNER, K., BRUNNER, H. (Mitarb.), ETTMAYER, C. (Mitarb.), MAYNOLLO, H. (Mitarb.), RUPRECHT, H. (Mitarb.), WACHTER, M. (Mitarb.), PAVLIK, W. (Beitr.) & ROCKENSCHAUB, M. (Beitr.): Waldtypisierung Tirol: Bezirksforstinspektion Steinach am Brenner, Wuchsgebiet 1.2 Subkontinentale Innenalpen – Westteil: ÖK 147, 148. – Innsbruck.
- ASCHABER, R., HOTTER, M., KLOSTERHUBER, R., PERLE, A., PLETENBACHER, T., SCHOBER, Th., STÖHR, D., VACIK, H., WALLNER, M., ZIEGNER, K., BRUNNER, H. (Mitarb.), ETTMAYER, C. (Mitarb.), MAYNOLLO, H. (Mitarb.), RUPRECHT, H. (Mitarb.), WACHTER, M. (Mitarb.), PAVLIK, W. (Beitr.) & ROCKENSCHAUB, M. (Beitr.): Waldtypisierung Tirol: Bezirksforstinspektion Schwaz, Wuchsgebiet 1.2 Subkontinentale Innenalpen – Westteil: ÖK 120, 149, 150. – Innsbruck.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.

PERESSON, M.

- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

PFLEIDERER, S.

- PFLEIDERER, S., HOFMANN, Th. & PLACHY, H. (Beitr.): Digitaler Angewandter Geo-Atlas – Stadtgeologie am Beispiel von Wien. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 1+2, 263–273, 9 Abb., Wien.
- PFLEIDERER, S., KLEIN, P., REITNER, H. & HEINRICH, M.: The Hydrogeology of the Northern Calcareous Alps between the rivers Enns and Ybbs. – Austrian Journal of Earth Sciences, 99, 2006, 4–10, 5 Fig., 1 Table, Wien.

- PFLEIDERER, S., REITNER, H. & HEINRICH, M.: Geologische Bearbeitung Quartäre Lockergesteine und Porengrundwassergebiete Wiens und vergleichbarer Bundesländer. – Unveröff. Projektbericht, Geol. B.-A., Wien.
- PFLEIDERER, S., REITNER, H., UNTERSWEGL, Th. & HEINRICH, M.: Rohstoffgeologische Beurteilung von Kiessand-Vorkommen in Oberösterreich. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Eds.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 201–209, 4 Abb., Wien.
- PFLEIDERER, S., UNTERSWEGL, Th., HEINRICH, M. & WEBER, L.: The Austrian mineral resources plan – evaluation of aggregates. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 06087, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-06087
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe UNTERSWEGL, Th.

POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

- POSCH-TRÖZMÜLLER, G. m. Beitr. v. ATZENHOFER, B., DRAXLER, I., HEINRICH, M., LIPIARSKI, P., MASSIMO, D., PERESSON, M., RABEDER, J. & REITNER, H.: Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probennahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. – Unveröff. Jahresbericht B-C-015/2007, 55 S., 53 Abb., 5 Tab., Wien.
- Siehe HEINRICH, M.

PRIEWALDER, H.

- Silurian Chitinozoans and Other Palynomorphs from Quartz Phyllites of the Steinach Nappe (Tyrol, Austria). With a contribution of M. ROCKENSCHAUB. – Jb. Geol. B.-A., 147 (3+4), 551–575, 7 Abb., 6 Taf., Wien.

RABEDER, J.

- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe SCHEDL, A.

REITNER, H.

- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

REITNER, J.M.

- Bericht 2005–2006 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 182 Spittal an der Drau. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 672–676, Wien.
- Glacial dynamics at the beginning of Termination I in the Eastern Alps and their stratigraphic implications. – Quaternary International, 164–165, 64–84, Elsevier, Amsterdam. [doi:10.1016/j.quaint.2006.12.016].
- REITNER, J.M. & GRUBER, A.: The formation of rock glaciers from mass movements. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 03914, 2007, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-03914, European Geosciences Union.
- REITNER, J.M. & VAN HUSEN, D.: Overdeepened valleys in the Eastern Alps: Why are they still interesting? Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 03833, 2007 SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-03833, European Geosciences Union.
- REITNER, J.M., GRUBER, W., RÖMER, A., BIEBER, G. & SCHMID, C.: Complex Pleistocene stratigraphy and structure within an inneralpine setting: The basin of Hopfgarten (Northern Tyrol/Austria). – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 09369, 2007, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-09369, European Geosciences Union.

- KLASEN, N., FIEBIG, M., PREUSSER, R., REITNER, J.M. & RADTKE, U.: Luminescence dating of proglacial sediments from the Eastern Alps. – *Quaternary International*, 164–165, 21–32, Elsevier, Amsterdam [doi:10.1016/j.quaint.2006.12.003].
- Siehe GRUBER, W.
- Siehe JANDA, C..

ROCKENSCHAUB, M.

- ROCKENSCHAUB, M., FEIJTH, J. & JANDA, C.: Sedimentological results requiring a new tectonic framework for the NW TauernWindow. – *Geophysical Research Abstracts*, Vol. 9, 11151, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-11151, European Geosciences Union.
- ROCKENSCHAUB, M., PAVLIK, W., KREUSS, O., MOSER, M., KLEIN, P., WIMMER-FREY, I. & HASLINGER, E.: Erstellung von geologischen und mineralogischen Basisdaten für die bodenkundliche Klassifizierung, Modellierung und Typisierung von Schutzwaldstandorten. – Unveröff. Ber., Geol. B.-A., Wien.
- Siehe FEIJTH, J.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe PRIEWALDER, H.

ROETZEL, R.

- Bericht 2002–2006 über geologische Aufnahmen im Tertiär und Quartär auf Blatt 23 Hadres. – Jb. Geol. B.-A., 147, H. 3+4, 615–623, Wien.
- Hardegg: Österreichs kleinster Nationalpark im Thayatal. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 73–77, 4 Abb. (Abb. 102–104), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- ROETZEL, R. & KRENMAYR, H.-G.: Oberwölbling: Gezeitenströmungen in der Sandgrube Herrmannschacht. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 50–52, 1 Abb. (Abb. 64), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- ROETZEL R. & LOTTER M.: Paläorutschung Hollenburg (Krems a. d. Donau). Kurzbericht Begehung 22.02.2007. Ungefährre Ausdehnung und geologische, geomorphologische und geotechnische Grundcharakteristika. – Unveröff. Ber., 12 S., 11 Abb., Geol. B.-A., Wien.
- ROETZEL, R. [Bearbeitung], CICHA, I., HAVLÍČEK, P., HOLÁSEK, O., NOVÁK, Z., PÁLENSKÝ, P., ROETZEL, R., RUDOLSKÝ, J. & STRÁNÍK, Z. [geol. Aufnahme]: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000 23 Hadres. – Geol. B.-A., Wien.
- ROETZEL, R., ČORIĆ, St., GALOWIĆ, I. & RÖGL, F.: Early Miocene (Ottangian) coastal upwelling conditions along the southeastern scarp of the Bohemian Massif (Parisdorf, Lower Austria, Central Paratethys). – *Scripta Fac. Sci. Nat. Univ. Masaryk. Brno*, 36, 15–16, Brno.
- ROETZEL, R., MANDIC, O. & HARZHAUSER, M.: Mailberg: Der Leithakalk am Gipfel des Buchberges. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 96–98, 2 Abb. (Abb. 132–133), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- ROETZEL, R., ŘEHÁKOVÁ, Z., DECKER, K. & WIMMER-FREY, I.: Parisdorf: Der Diatomit an der Diendorfer Störung. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 87–89, 3 Abb. (Abb. 121–123), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- ROETZEL, R., STEININGER, F.F. & PERVESLER, P.: Burgschleinitz: Der Kirchenbruch nahe der einstigen Küste. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 83–85, 3 Abb. (Abb. 114–116), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- ROETZEL, R., PERVESLER, P., HARZHAUSER, M., MANDIC, O. & ZUSCHIN, M.: Grund: Kurze Hochenergie-Ereignisse in der Kellergasse. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 94–96, 2 Abb. (Abb. 130–131), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- ROETZEL, R., WIMMER-FREY, I. & OTTNER, F.: Göllersdorf: Die Tongrube der Firma Wienerberger. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 92–94, 3 Abb. (Abb. 127–129), München (Friedrich Pfeil) 2007.

- CHÁB, J., STRÁNIK, Z. & ELIÁS, M. (Zusammenstellung), ADAMOVIČ, J., AICHLER, J., BABŮREK, J., BREITER, K., CAJZ, V., DOMEČKA, K., FIŠERA, M., HANŽL, P., HOLUB, V., HRADECKÝ, P., CHLUPÁČ, I., KLOMÍNSKÝ, J., KREJČÍ, Z., LEXA, J., MAŠEK, J., MLČOCH, B., OPLETAL, M., OTAVA, J., PÁLENSKÝ, P., POTFAJ, M., PROUZA, V., ROETZEL, R., RŮŽIČKA, M., SCHOVÁNEK, P., SLABÝ, J., VALEČKA, J. & ŽÁČEK, V. (Mitarbeit): Geologická mapa České Republiky 1:500.000. – (Čes. geol. služba) Praha.
- SCHARBERT, S. & ROETZEL, R.: Gmünd: Der Naturpark Blockheide als Ausflugsziel im Grenzland. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 71–72, 1 Abb. (Abb. 100), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- STEININGER, F., ROETZEL, R. & PERVESLER, P.: Obernholz: Die bunte Sandgrube. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, 90–91, 3 Abb. (Abb. 124–126), München (Friedrich Pfeil) 2007.
- WURTH, C., ÜBL, Ch. & ROETZEL, R.: Natur entdecken – erfahren – erforschen: Umweltbildung im Nationalpark Thayatal. – Abh. Geol. Bundesanst., 60, 233–238, 5 Abb., Wien.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe ČORIĆ, St.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe HOFMANN, Th.
- Siehe JOCHUM, B.
- Siehe RUPP, Ch.

RÖMER, A.

- RÖMER, A. & BIEBER, G.: Geoelektrische Messungen zur Untersuchung der hydrogeologischen Situation südlich Kittsee, WLV Nördl. Burgenland, 18 S., Wien.
- Siehe AHL, A.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe MOTSCHKA, K.
- Siehe REITNER, J.M.
- Siehe SUPPER, R.

RUPP, Ch.

- RUPP, Ch., ROETZEL, R., KRENMAYR, H.-G. & VAN HUSEN, D.: Mittwoch, 9. Mai Exkursion auf Blatt Ried und Umgebung. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 227–246, 10 Abb., Wien.
- RUPP, Ch. & VAN HUSEN, D.: Zur Geologie des Kartenblattes Ried im Innkreis. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 73–111, 13 Abb., Wien.
- HARZHAUSER, M., RUPP, Ch., ZORN, I. & WIMMER-FREY, I.: Baden-Sooß: Holostratotyp und Naturdenkmal. – In: HOFMANN, Th. (Hrsg.): Wien Niederösterreich Burgenland – Wanderungen in die Erdgeschichte, 22, Verlag Pfeil, 138–141, ill., München.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe JOCHUM, B.
-

SCHEIDL, A.

- Bergbaue in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 36–37, Böhlau-Verlag, Wien.
- Bundesweiter Bergbau-/Haldenkataster. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 38–39, Böhlau-Verlag, Wien.
- SCHEIDL, A. & WEBER, L.: Metallogenetische Karte 1:500.000. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 34–35, Böhlau-Verlag, Wien.

- SCHEDL, A., CERNAJSEK, T., MAURACHER, J., HAYDARI, F. & LIPIARSKI, P.: Systematische EDV-gestützte Dokumentation von Bergbaukartenwerken in den Sammlungsbeständen der Geologischen Bundesanstalt (Lagerstättenarchiv, Friedrich-Archiv, Bibliothek, Pirkl-/Thalmann-Archiv) (Zentrales BergbauKarten-Verzeichnis Österreichs). – Unveröff. Endbericht Geol. B.-A. (Projekt Ü-LG-053), 30 S., 9 Abb., 1 Anh.+CD, Wien.
- SCHEDL, A., MAURACHER, J. & RABEDER, J.: Gesamtbibliographie „Bergbau-Haldenkataster“ – Veröffentlichte und unveröffentlichte Archiv- und Literaturunterlagen zu den Themenbereichen Bergbau, Montangeologie, Lagerstättenmineralogie und Montangeschichte: Teilergebnisauszug aus Projekt Ü-LG-040, Ber. Geol. B.-A., 73, 456 S., 1 Abb., Wien.
- SCHEDL, A., MAURACHER, J., ATZENHOFER, B., RABEDER, J., LIPIARSKI, P. & PROSKE, H.: Systematische Erhebung von Bergbauen und Bergbauhalden mineralischer Rohstoffe im Bundesgebiet („Bergbau-/Haldenkataster“) Bundesland Steiermark – Teil II und Gesamtüberblick – Unveröff. Endbericht Geol. B.-A. (Projekt Ü-LG-040F/2005), 186 S., 11 Abb., 7 Tab., 1 Anl., 23 Beil. in 2 Bänden, 1 Anh. in 2 Bänden, Wien.
- Siehe EGGER, H.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe HOFMANN, Th.
- Siehe KLEIN, P.
- Siehe LIPIARSKI, P.

SCHIEGL, M.

- Kartenherstellung mit ArcGIS an der GBA 2007. – Angewandte Geoinformatik 2007 (Beitr. zum 19. AGIT-Symposium Salzburg), 662–669, Wichmann-Verlag, Heidelberg.

SCHÖNLAUB, H.P.

- Einleitung – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 11–13, Böhlau-Verlag, Wien.
- Einleitung. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Ed.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., S. 3, Wien.
- Der GeoPark Karnische Region – Planung und Realität. – Abh. Geol. B.-A., 60, 183–188, Wien.
- From Geotrail to Geopark: The lesson from Austria. – 7th European Geopark Network Open Conference in Scotland Ullapool, European Geoparks Network Abstracts, S. 37, Ullapool.
- „Kunst und Wissenschaft“ an der Geologischen Bundesanstalt. – In: SCHÖNLAUB, H.P. [Hg.]: Kunst am Bau – GeoMonumente, S. 3, Geol. B.-A., Wien.
- SCHÖNLAUB, H.P. [Hg.]: Kunst am Bau – GeoMonumente. – 33 S., Geol. B.-A., Wien.
- SCHÖNLAUB, H.P. & CERNAJSEK, T.: Direktor i. R. Hofrat Dr. Anton Ruttner (19. März 1911 – 18. September 2006). – Jahrb. Geol. B.-A., 147/3-4, 517–522, 1 Portr., Wien.
- SCHÖNLAUB, H.P. & FORKE, H.C.: Die post-variszische Schichtfolge der Karnischen Alpen – Erläuterungen zur Geologischen Karte des Jungpaläozoikums der Karnischen Alpen 1:12.500. – Abh. Geol. B.-A., 61, 3–157, 155 Abb., 1 Tab., 1 geol. Kt., Wien.
- SCHÖNLAUB, H.P. & FRIEBE, G.: Einleitung. – In: FRIEBE, J.G. (Ed.): Vorarlberg (Geologie der österreichischen Bundesländer), Geol. B.-A., 7–8, Geol. B.-A., Wien.
- BRETT, C., FERRETTI, A., HISTON, K. & SCHÖNLAUB, H.P.: Eustasy and Basin Dynamics of the Silurian of the Carnic Alps (Austria). – Acta Palaeontologica Sinica, 46 (Suppl.), 43–49.
- POHLER, S., MAY, A. & SCHÖNLAUB, H.P.: Pragian–Emsian Crinoidal Sand Banks and Stromatoporoid-Dydrozoan Buildups, Carnic Alps, Austria. – In: VENNIN, E., ARETZ, M., BOULVAIN, F. & MUNNECKE, A. (eds.): Facies from Palaeozoic reefs and bioaccumulations, 175–177, Mém. Mus. Nat. d’Histoire naturelle, Tome 195, Paris.
- Siehe HOFMANN, Th.
- Siehe KLEIN, P.

SCHUBERT, G.

- Niederschlag in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 86–87, Böhlau-Verlag, Wien.
- Hydrogeologie. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 67 Grünau im Almtal, Geol. B.-A., 51–53, Wien.
- Hydrogeologie. – In: EGGER, H.: Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden, Geol. B.-A., 44–48, 1 Abb., 1 Tab., Wien.
- Hydrogeologische Karte Österreich 1:500.000. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 88–89, Böhlau-Verlag, Wien.
- SCHUBERT, G. & BERKA, R.: Hydrogeologische Karte von Oberösterreich 1:200.000. – Geol. B.-A., Wien.
- SCHUBERT, G. & BERKA, R.: Hydrogeologische Karte von Oberösterreich 1:200.000. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., S. 214, Wien.
- SCHUBERT, G., BERKA, R. & PHILIPPITSCH, R.: Karte der trinkbaren Tiefengrundwässer Österreichs 1:500.000. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., S. 213, Wien.
- TCHISTIakov, A., JELLEMA, J., SCHUBERT, G., HEYLEN, C., CAPOVA, D., BELICKAS, J., ROTAR-SZALAKAI, A., BALLOFET, E., HEIRMAN, A. & RODRÍGUEZ, J.: eWater: the European distributed hydrogeological information system. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 01258, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-01258, European Geosciences Union.
- Siehe EGGER, H.

SCHUSTER, R.

- SCHUSTER, R., FINGER, F., FRANK, W. & EGGER, H.: Kristallingerölle aus verschiedenen tektonischen Einheiten im Bereich des Almtales (Oberösterreich) – Petrologie, Geochemie, Geochronologie. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 41–56, 4 Abb., Wien.
- SCHUSTER, R., KOLLER, F. & FRANK, W.: Pebbles of upper-amphibolite facies amphibolites in the Gosau Group of the Eastern Alps: relics of a metamorphic sole? – Abstract 8th ALPSHOP Davos/Switzerland, S. 74, Davos.
- SCHUSTER, R., TROPPER, P., KRENN, E., FINGER, F. & FRANK, W.: P-T-t evolution of Andalusite-Staurolite-garnet micaschists from the Jenig Complex (Austroalpine, Eastern Alps). – Mitt. Österr. Mineral. Ges., 153, S. 102, Wien.
- BOUSQUET, R., GOFFÉ, B., OBERHÄNSLI, R., KÖLLER F., SCHMID, S.M., SCHUSTER, R., WIEDERKEHR, M., HANDY, M. & ENGI, M.: Metamorphic structure of the Alps: contribution of the metasediments and its consequences on the geodynamic evolution. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 08842, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-08842, European Geosciences Union.
- BOUSQUET, R., WIEDERKEHR, M., OBERHÄNSLI, R., GOFFÉ, B., KÖLLER F., SCHMID, S.M., SCHUSTER, R., ENGI, M., BERGER, A. & MARTINOTTI, G.: Metamorphism of metasediments at the scale of an orogene: A key to the Tertiary geodynamic evolution of the Alps. – Abstract 8th ALPSHOP Davos/Switzerland, 9–10, Davos.
- FÜGENSCHUH, B., SCHUSTER, R. & SCHMID, S.: Tectonic evolution of the Eastern Alps and Western Carpathians: similarities and differences. – Abstract 8th ALPSHOP Davos/Switzerland, S. 20, Davos.
- GARASIC, V., KRSINIC, A., SCHUSTER, R. & VRKLJAN, M.: Leucogranite from Srednja Rijeka (Moslavacka Gora, Croatia). – Abstract 8th ALPSHOP Davos/Switzerland, S. 21, Davos.
- KÖLLER, F., SCHUSTER, R. & HOINKES, G.: Metamorphose der Ostalpen. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 60–61, Böhlau-Verlag, Wien.
- REPOLUST, Th., SCHUSTER, R., HOINKES, G. & HAUZENBERGER, C.A.: Meta-pegmatites in the Prijakt-Polinik Komplex (Eastern Alps). – Mitt. Österr. Mineral. Ges., 153, S. 94, Wien.
- RICE, A.H., HABLER, G., CARRUPT, E., COTZA, G., WIESMAYR, G., SCHUSTER, R., SÖLVA, H., THÖNI, M. & KÖLLER, F.: Textural Sector-Zoning in Garnet: Theoretical Patterns and Natural Examples from Alpine Metamorphic Rocks. – Austrian Journal of Earth Sciences, 99, 70–89, Wien.

- RÖGGLA, M., HAUZENBERGER, C.A. & SCHUSTER, R.: The Anger Cristalline: An indicator for polymetamorphism in the Eastern Alps. – Mitt. Österr. Mineral. Ges., 153, S. 95, Wien.
- SCHMID, S.M., BERNOULLI, D., FÜGENSCHUH, B., MARENCO, L., SCHUSTER, R., TISCHLER, M. & USTASZEWSKI, K.: Ophiolites of the Alps-Carpathians-Dinarides orogen system: how many oceans? – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 02987, Ref-ID: European Geosciences Union 2007
- SCHMID, S.M., BERNOULLI, D., FÜGENSCHUH, B., MARENCO, L., SCHEFER, S., SCHUSTER, R., TISCHLER, M. & USTASZEWSKI, K.: Ophiolites of the Alps-Carpathians-Dinarides orogen system: how many oceans? – Abstract 8th ALPSHOP Davos/Switzerland, 72–73, Davos.
- SUZUKI, H., SCHUSTER, R., GAWLICK, H.-J., LEIN, R. & FAUPL, P.: Neotethys derived obducted ophiolite nappes in the Eastern Alps: information from radiolarite pebbles of the Gosau Group. – Abstract 8th ALPSHOP Davos/Switzerland, 79–80, Davos.
- USTASZEWSKI, K., SCHMID, S.M., LUGOVIĆ, B., SCHUSTER R., SCHALTEGGER, U., FÜGENSCHUH, B., KOUNOV, A., BERNOULLI, D., HOTTINGER, L. & SCHEFER, S.: The Late Cretaceous supra-subduction magmatism of North Kozara (northern Bosnia and Herzegovina): Implications for the Cretaceous to Paleogene collisional history between Tisza and the Dinarides. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 03659, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-03659, European Geosciences Union.
- Siehe EGGER, H.

SCHWARZ, L.

- SCHWARZ, L., TILCH, N. & KOÇIU, A.: GIS-gestützte Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Rutschungssuszeptibilität mittels Künstlicher Neuronaler Netze am Beispiel der Krisenregion Gasen – Haslau (Oststeiermark). – 9. Geoforum Umhausen am 19.10.2007, Tagungsband, 19–20, Niederthai.
- SCHWARZ, L., TILCH, N. & KOÇIU, A.: Krisenregion Gasen – Haslau (Bezirk Weiz, Oststeiermark) im August 2005, Teil 2: Bestimmung signifikanter Merkmale für instabile Hangbereiche per bivariater Statistik. – Interner Bericht, 100 S., 62 Abb., 8 Tab., Anh. (3 Tab.), Geol. B.-A. (Wien).
- SCHWARZ, L., TILCH, N. & KOÇIU, A.: Krisenregion Gasen – Haslau (Bezirk Weiz, Oststeiermark) im August 2005, Teil 3: GIS-gestützte Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Rutschungsdisposition mittels Neuronaler Netze. – Interner Bericht, 91 S., 32 Abb., 10 Tab., Anh. (3 Tab.), 3 Kartenbeilagen, Geol. B.-A. (Wien).
- SCHWARZ, L., TILCH, N. & KOÇIU, A.: Regionalisierung von Bodentypen mittels Neuronaler Netze für das Projektgebiet BUWELA. – Unveröff. 3. Zwischenbericht des Projektes Naturgefahrenmanagement BUWELA – Bucklige Welt-Wechselland, 48 S., 23 Abb., 2 Tab., Geol. B.-A. (Wien).

SHADLAU, S.

- Siehe BIEBER, G.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HOBIGER, G.
- Siehe MOTSCHKA, K.

SLAPANSKY, P.

- Siehe AHL, A.

SUPPER, R.

- SUPPER, R., AHL, A., RÖMER, A., JOCHUM, B. & BIEBER, G.: A complex geo-scientific strategy for landslide hazard mitigation – from airborne mapping to ground monitoring. – Advances in Geosciences, 14, 1–6.
- SUPPER, R., AHL, A., RÖMER, A., JOCHUM, B. & BIEBER, G.: A complex geo-scientific strategy for landslide hazard mitigation – from airborne mapping to ground monitoring. – Proceedings of the 2nd Alexander von Humboldt International Conference on the Role of Geophysics in Natural Disaster prevention, Lima.

- SUPPER, R., MEURERS, B., STOTTER, Ch. & OKUMA S.: Differential magnetic measurements – a new tool for volcanic hazard prediction ? – Proc. IUGG Conf. in Perugia, invited paper, 2007.
- SUPPER, R., RÖMER, A., BIEBER, G., JOCHUM, B. & ITA, A.: Bodengeophysikalische Messung zur Unterstützung geologischer Kartierarbeiten sowie von hydrogeologisch- und rohstoffrelevanten Projekten. – Unveröffentl. Projektbericht, ÜLG 35, Geol. B.-A., 145 S., Wien.
- SUPPER, R., RÖMER, A., AVIAN, M. & KELLERER-PIRKLAUER, A.: Geoelectrical measurements for permafrost monitoring at the Hoher Sonnblick, Salzburg, Austria. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 08708, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-08708, European Geosciences Union.
- MEURERS, B., SCHATTAUER, B., STOTTER, Ch. & SUPPER, R.: Assessment of temporal magnetic field variations on the Aeolian Islands. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 9, 07238, SRef-ID: 1607-7962/gra/EGU2007-A-07238, European Geosciences Union.
- NEUMAN, B.R., MEREDIZ ALONSO, G., REBOLLEDO VIEYRA, M., MARÍN, L., SUPPER, R. & BAUER-GOTTWEIN, P.: A Regional-Scale Groundwater Model Supporting Management of the Sian Ka'an Biosphere Reserve and its Catchment, Quintana Roo, Mexico. – Proceedings of the AGU conference, Acapulco, Mexico.
- OKUMA, S., STOTTER, Ch., SUPPER, R. & NAKATSUKA, T: Aeromagnetic Anomalies over Stromboli Volcano, Aeolian Islands, Italy. – Proceedings of the the 16th (2007 Spring) SEGJ Conference, Tokyo.
- Siehe AHL, A.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe MOTSCHKA, K.

TILCH, N.

- Naturgefahrenmanagement BUWELA – Das Grundlagenmodul „Geologie und Geomorphologie“. – BUWELA aktuell – eine Beilage der WLV-Mitarbeiterzeitung „Focus“ bzw. „Zone intern“, Nr. I.
- TILCH, N. & KOÇIU, A.: Abschlussbericht zum Projekt Abschätzung der Risikodisposition für Rutschungen und Hangbewegungen am Beispiel Gasen/Haslau (Stmk), 86 S., 34 Abb., 8 Tab., Anh. (2 Abb., 12 Tab), 5 Kartenbeilagen, 1 Datenträger, Geol. B.-A., Wien.
- TILCH, N. & KOÇIU, A.: Digitale Ingenieurgeologische Karte von Blatt 47 Ried im Innkreis. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 217–219, 1 Abb., Wien.
- TILCH, N. & KOÇIU, A.: Karte der geotechnisch-lithologischen Homogenbereiche des Projektgebiets. – Unveröff. 1. Zwischenbericht des Projektes Naturgefahrenmanagement BUWELA – Bucklige Welt-Wechselland – Endversion, 40 S., 10 Abb., 13 Tab., Geol. B.-A. (Wien).
- TILCH, N., KAUTZ, H. & KOÇIU, A.: Krisenregion Gasen – Haslau (Bezirk Weiz, Oststeiermark) im August 2005 – Teil I: Erkundung, Recherche und Dokumentation massenbewegungsrelevanter Informationen. – Unveröff. Interner Bericht, 95 S., 40 Abb., 5 Tab., Anh. (30 Abb., 6 Tab), 4 Kartenbeilagen, Geol. B.-A., Wien.
- TILCH, N., KOÇIU, A. & MELZNER, S.: Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Suszeptibilität für den Prozessstyp „flachgründiges Rutschen im Lockergestein“. – Unveröff. 2. Zwischenbericht des Projektes Naturgefahrenmanagement BUWELA – Bucklige Welt-Wechselland, 52 S., 16 Abb., 10 Tab., Geol. B.-A., Wien.
- TILCH, N., MELZNER, S., JANDA, Ch. & KOÇIU, A.: Naturgefahrenmanagement BUWELA – Grundlagenmodul Geologie und Geomorphologie. – 9. Geoforum Umhausen am 19.10.2007, Tagungsband, S. 24, Niederthai.
- JOHST, M., UHLENBROOK, S., TILCH, N., ZILLGENS, B., DIDSZUN, J. & KIRNBAUER, R.: An attempt of process-oriented rainfall-runoff modeling using multiple-response data in an alpine catchment, Loehnersbach, Austria. – Hydrology Research, 39, 1–16.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe MELZNER, S.
- Siehe SCHWARZ, L.

UNTERSWEGL, T.

- UNTERSWEGL, T., PFLEIDERER, S. & HEINRICH, M.: Österreichischer Rohstoffplan, AK I: Geologie und Ressourcen, Modul 2: Baurohstoffe, Bewertung Kiessand (Vorarlberg), Geol. B.-A., Wien.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PFLEIDERER, S.

WIMMER-FREY, I.

- Tone in Österreich. – In: HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): Geo-Atlas Österreich, 46–47, Böhlau-Verlag, Wien.
- Ziegelrohstoffe auf Kartenblatt Ried. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 221–224, 1 Abb., Wien.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.
- Siehe ROETZEL, R.
- Siehe RUPP, Ch.

WINKLER, E.

- Siehe AHL, A.

ZORN, I.

- Die Ostracoden der Innviertel-Gruppe (Miozän, Ottangium) auf dem Gebiet der Österreichischen Karte 1:50.000 Blatt Ried im Innkreis. – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., 225–226, Wien.
- ZORN, I., MELLER, B., DRAXLER, I., SURENIAN, R. & GEBHARDT, H.: Historische Kostbarkeiten der Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt in Wien. – Geo.Alp, Sonderbd. 1, 165–173, 7 Abb., Innsbruck.
- HRADECKA, L., LOBITZER, H., OTTNER, F., SCHLAGINTWEIT, F., SVOBODOVA, M., SVABENICKA, L. & ZORN, I.: Contributions to the lithostratotype of „Hofergrabenmergel“ (Hochmoos Formation, Lower Gosau Subgroup, Coniacian/Santonian, Upper Austria). – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., S. 165, Wien.
- HRADECKA, L., LOBITZER, H., OTTNER, F., SCHLAGINTWEIT, F., SVOBODOVA, M., SVABENICKA, L., ZORN, I. & SZENTE, I.: Biostratigraphy and Palaeoenvironment of the Lower Gosau Subgroup of Eisenbach Brook in Salzkammergut (Upper Austria). – In: EGGER, H. & RUPP, Ch. (Red.): Arbeitstagung 2007 (Beiträge zur Geologie Oberösterreichs, GÖK 67 und 47), Geol. B.-A., S. 166, Wien.
- Siehe ČORIĆ, S.
- Siehe RUPP, Ch. •

3.3.3.5. Lehrtätigkeit von GBA-Angehörigen an Universitäten

BRYDA, G.

Universität Mainz

- Fortgeschrittenen-Kartierungsübung
SS 2007

ČORIĆ, S.

Universität Tuzla Bosnien & Herzegovina

- Calcareous Nannoplankton, Biostratigraphy and Ecology
SS 2007

HASLINGER, E.

Universität Wien

- Teil III, Bodenkunde von: Gesteins- und Bodenkunde
SS 2007

RÖMER, A.

Universität Wien

- Auswertung seismischer Messungen
WS 2006/07

SUPPER, R.

Universität Wien

- Vulkanismus: Relevanz in Gesellschaft und Kultur
WS 2007/08
- Instrumentenpraktikum Magnetik
SS 2007
- Geophysikalisches Feldpraktikum Magnetik und Geoelektrik
SS 2007
- Einführung Geophysikalisches Feldpraktikum
SS 2007
- Geophysikalische Methoden in der Vulkanologie
SS 2007

3.3.3.6. Exkursionsführungen von GBA-Angehörigen

- G. BRYDA führte Mitarbeiter der Forstverwaltung Hohenberg in Eisenerz im Bereich zwischen dem Leopoldsteiner See und dem Niederpolster nördlich Eisenerz (1 PT), weiters Heinz A. Kollmann (Wien) zu ausgewählten Aufschlüssen in der Gosau von Gams/Hieflau (1 PT) und machte eine Abschlussbegehung zur Abnahme der Diplomarbeit von A. Sammoud auf Blatt 70, Waidhofen/Ybbs betreut durch Frank Sirocko (2 PT).
- H. EGGER führte zwei Exkursionen im Rahmen der Arbeitstagung der GBA: Auf Blatt Gmunden mit Johannes Weidinger (Gmunden) (1 PT) sowie mit Dirk Van Husen (Altmünster) und Michael Wagreich (Univ. Wien) auf Blatt Grünau im Almtal (1 PT).
- A. GRUBER führte gemeinsam mit Lorenz Keim (Geologischer Dienst Südtirol) den „Verein der Freunde der Geologie München“ durch die Westlichen Dolomiten (Grödental, Seiser Alm, Gadertal) und stellte dabei die neue „Geologischen Karte der Westlichen Dolomiten 1:25.000“ vor (4 PT) sowie gemeinsam mit Brandner (Univ. Innsbruck) und Lorenz Keim die Exkursion mit dem Titel „Geologie der Westlichen Dolomiten: von der Geburt der Neotethys im Perm zu Karbonatplattformen, Becken und Vulkaniten der Trias“ (3 PT).
- M. HEINRICH führte Steirische Geologen vom LM Joanneum und Joanneum Research in den Hainburger Bergen (1 PT).
- Th. HOFMANN führte TeilnehmerInnen der Geotop-Tagung in Wien (1 PT) und im Burgenland / St. Margarethen (1 PT) sowie eine Gruppe interessierter Laien im Rahmen des Bundesdenkmalaltages zur Geologie von St. Stephan (1/2 PT).
- H.G. KRENMAYR machte im Rahmen der Further Kellertage eine öffentliche Führung (ca. 15 Personen) beim Themenweg Löss & Wein in Furth bei Göttweig (1 PT).
- M. LOTTER führte eine Exkursion zu Talzuschubsstrukturen im Einzugsgebiet des Drassnitzbaches, Dellach im Drautal, Kärnten mit M. Moser & H. Meier (Univ. Erlangen-Nürnberg; 2 PT).
- G.W. MANDL führte rund 60 Personen der Eastern Central Europe Scout Group (Erdölfirmer) zum Gebiet der Hohen Wand (1 PT) und etwa 30 Personen der Jahrestagung der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft im Raum Bad Mitterndorf – Öderntal – Grundlsee (2 PT).
- M. MOSER führte Olga Piros (Budapest), Kinga Hips (Budapest), Sylvain Richoz (Lausanne) und Anton Tanzberger (Wien) in den Niederösterreichisch-Steirischen Kalkvoralpen (St. Gallen, Großreifling, Palfau, Lassing, Göstling; 4 PT).
- J.M. REITNER führte Hans-Peter Steyrer und 15 Studenten der Uni Salzburg im Raum Hopfgarten im Brixental – Wilder Kaiser (1 PT) sowie John Menzies (Kanada) in der Region Hopfgarten – Kitzbühel (3 PT), weiters Sven Lukas (Univ. Bern) im Tiroler Unterland, auf Blatt Lienz und Blatt Spittal/Drau (4 PT) sowie Susan Ivy-Ochs (ETH Zürich) und Hanns Kerschner ebenfalls auf Blatt Lienz und Blatt Spittal/Drau (4 PT).

M. ROCKENSCHAUB führte eine Exkursion der Universität Wien und betreute „Strukturgeologische Geländeübungen“ im Brennergebiet (3 PT), weiters war er mit Bernd Lammerer (Univ. München) und einer Dissertantin im nordwestlichen Tauernfenster unterwegs (3 PT) sowie mit Diplomanden der Universität Innsbruck (Bernd Fügenschuh) im Bereich der Steinacher Decke (4 PT) und schließlich auf den Blättern Lienz und Hopfgarten gemeinsam mit W. PAVLIK, M. MÖSER und O. KREUSS zusammen mit Projektpartnern des Schutzwaldprojektes (Landesforstdirektion Tirol und von dieser beauftragte Büros, 2 PT).

R. ROETZEL führte Karel Kirchner, Pavel Roštinsky, Zdenek Brzak (alle: Tschechische Akademie der Wissenschaften, Brno) in die Wachau (Geomorphologie, 1 PT) sowie Fritz Finger, Gudrun Riegler (beide: Univ. Salzburg) im Pulkautal (1 PT) und Birgit Terhorst, Robert Peticzka, Iva Jaburová, Ingo Hofer (alle: Univ. Wien) im Raum Langenlois (Quartär, 1 PT).

RUPP, Ch. führte mit Reinhard ROETZEL, Hans-Georg KRENMAYR und Dirk van Husen die Exkursion „Übersicht über die Geologie von Blatt Ried“ im Rahmen der Arbeitstagung der GBA (1 PT).

H.P. SCHÖNLAUB führte Lehrer der HS Kötschach-Mauthen (20 Personen) in der Umgebung des Zollnersees (1 PT), des Weiteren machte er eine öffentliche Führung in der Mauthener Klamm (1 PT).

R. SCHUSTER führte eine Gruppe interessierter Laien im Rahmen des Bundesdenkmaltags zur Geologie von Bau- und Dekorgesteinen der Wiener Innenstadt (1/2 PT).

N. TILCH führte Thomas Glade und MitarbeiterInnen (Univ. Wien) in der Krisenregion Gasen – Haslau (Oststeiermark) und zeigte dort Massenbewegungen, Naturgefahren, Geologie, Geomorphologie (1 PT).

3.3.3.7. Pressekontakte und Pressemeldungen

Die Presseaktivitäten konzentrierten sich auf die Arbeitstagung der GBA in Linz, das Mosaik „Reichtum Erde“ von Christian Ludwig Attersee, das „Internationale Jahr des Planeten Erde“, die Rutschung im Gschliefgraben (OÖ), das „Erdölreferat“ und diverse andere Aktivitäten.

Koordiniert wurden die Medienkontakte, sofern nicht MitarbeiterInnen der GBA von sich aus aktiv wurden, von der Stabsstelle. Archiviert sind die Medienkontakte im Intranet.

3.3.3.8. Veranstaltungen, Tagungen und Ausstellungen der GBA

Geburtstagsehrung für Direktor Schönlau

Anlässlich des 65. Geburtstages am 19. Jänner wurde im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung, bei der neben den MitarbeiterInnen der GBA auch Freunde des Jubilars anwesend waren, diesem ein gebundenes Exemplar von Band 147 (Heft 1 + 2) des „Jahrbuchs der GBA“ als Festband gewidmet und überreicht. Das Werk mit 511 Seiten, 320 Abbildungen, 32 Tabellen und 29 Fototafeln ist durchgehend vierfarbig und enthält 37 Artikel von 70 AutorInnen aus 10 Ländern.

Arbeitstagung 2007 der GBA in Linz

Höhepunkt war die im Zweijahresrhythmus stattfindende Arbeitstagung der GBA, bei der Blatt 67 Grünau im Almtal und Blatt 47 Ried im Innkreis vorgestellt wurden. Die Tagung fand von 7. bis 11. Mai in Linz statt und war eine Mischung aus Vorträgen, Posterpräsentationen und Exkursionen. Der Tagungsband (266 S., tw. farbig ill.) mit dem Titel „Linz – Beiträge zur Geologie Oberösterreichs (GÖK 67 und 47)“ wurde von Hans EGGER und Christian RUPP herausgegeben.

Montag, 7. Mai

Fußexkursion zu den Linzer Stollensystemen

Empfang des Landes Oberösterreich in den Repräsentationsräumen des Linzer Landhauses

Dienstag, 8. Mai

Vortragsprogramm im Festsaal des Neuen Rathauses

Mittwoch, 9. Mai

Exkursion: Übersicht über die Geologie von Blatt Ried (Ch. RUPP und D. VAN HUSEN)

Donnerstag, 10. Mai 2007

Exkursion: Übersicht über die Geologie von Blatt Grünau (H. EGGER, D. VAN HUSEN und M. WAGREICH)

Freitag, 11. Mai 2007

Exkursion: Rhenodanubischer Flysch auf Blatt Gmunden (H. EGGER und J. WEIDINGER)

GeoTop 2007

Von 11. bis 16. Juni fand die 11. Internationale Jahrestagung der Fachsektion GeoTop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften in Wien unter dem Motto „Geotope – Dialog zwischen Stadt & Land“ statt. Die Organisation lag in Händen der GBA (Th. HOFMANN), die Vorträge fanden am Naturhistorischen Museum statt. Die Tagungsbeiträge erschienen als Band 60 der Abhandlungen der GBA, als Exkursionsführer erschien im Rahmen der Reihe „Wanderungen in die Erdgeschichte“ des Verlages Dr. Fritz Pfeil (München) Band 22 mit dem Titel „Wien – Niederösterreich – Burgenland“.

Niederösterreichische Geotage

Im Rahmen der Niederösterreichischen Geotage, die von 27. bis 28. September auf Schloss Haindorf bei Langenlois (NÖ) stattfanden, wurden Veröffentlichungen des Verlages der GBA verkauft.

Eröffnung des „Internationalen Jahres des Planeten Erde“

Am 6. November eröffnet Bundesminister Johannes Hahn an der GBA (nach einem Pressegespräch um 10 Uhr) um 11 Uhr die österreichischen Initiativen des „Internationalen Jahres des Planeten Erde“. Dabei werden die Plakatkampagne („Geologie ist alles“, „Geologie ist Gefahr“ und „Geologie ist Genuss“), der „Geoatlas Österreich“ (Böhlau-Verlag), die Website (www.geologie-ist-alles.at) und auch das 222,45 m² große Mosaik „Reichtum Erde“ im Foyer der Geologischen Bundesanstalt von Christian Ludwig Attersee vorgestellt. Um 19 Uhr erläutert der Künstler im Rahmen der „Attersee-Stunde“ interessierten Gästen das Mosaik.

Barbara-Markt am Naturhistorischen Museum

Im Rahmen der Gemeinschaftsveranstaltung (Naturhistorisches Museum, Freunde des Naturhistorischen Museums, ÖGG, Pädagogisches Institut der Stadt Wien & GBA) wurde am 5. Dezember im Kinosaal des Naturhistorischen Museums Wien das Buch „Wanderungen in die Erdgeschichte: Wien – Niederösterreich – Burgenland“ von Th. HOFMANN zusammen mit anderen Publikationen des Verlages der GBA erfolgreich verkauft.

Ausstellungen in der Bibliothek der GBA

Im Lesesaal gab es neben einer Ausstellung von „Lebensbildern aus der Vorzeit“ von Josef Kuwasseg (1799–1859) auch eine Ausstellung über 100 Jahre Österreichische Geologische Gesellschaft mit Bildern und Dokumenten aus dem Bestand der Bibliothek.

3.4. Nationale und internationale Kooperation

Um die begrenzten personellen und finanziellen Mittel der GBA optimal nützen und einsetzen zu können, ist eine umfassende Kooperation mit einschlägigen Einrichtungen aus dem In- und Ausland erforderlich. Abgesehen von der institutionalisierten Kooperation, die ausführlich in diesem Abschnitt dargestellt ist, kommt in diesem Zusammenhang auch der informellen Zusammenarbeit – basierend vor allem auf persönlichen Kontakten – eine große Bedeutung zu. Deshalb sind viele derartige Kontakte hier aufgenommen, eine Vollständigkeit ist aber nicht zu erreichen. Überdies bestehen zwischen institutionalisierten und informellen Kontakten oft fließende Übergänge.

3.4.1. Inland

3.4.1.1. Verwaltungs- und Ressortübereinkommen

Die Zusammenarbeit der GBA mit anderen Bundesdienststellen kann bei Bedarf durch Verwaltungs- und Ressortübereinkommen geregelt werden. Zurzeit ist die Zusammenarbeit mit folgenden Bundesdienststellen institutionalisiert:

Verwaltungsübereinkommen vom 22. Mai 1978 (GZ 4.670/4-23/78) zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, betreffend den Vollzug des Lagerstättengesetzes.

In Verfolgung dieses Verwaltungsübereinkommens wurde das Interministerielle Beamtenkomitee (IMBK) eingesetzt, das aus je drei Vertretern der oben genannten Bundesministerien besteht. In seinen zweimal jährlich unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit stattfindenden Sitzungen beschließt das IMBK das Rohstoffforschungsprogramm der GBA bzw. nimmt es die Vorhaben des Bundes im Rahmen der Bund/Bundesländerkooperation auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung zur Kenntnis.

Das Rohstoffforschungsprogramm 2007 der GBA zum Vollzug des Lagerstättengesetzes wurde nach Abschluss der Koordinationssitzungen in den neun Bundesländern vom IMBK am 25. April 2007 besprochen und in seiner endgültigen Fassung zur Durchführung freigegeben. Im Jahr 2007 waren hiefür EUR 872.000,– budgetiert.

Rohstoff-Forschungsprojekte 2007

BC-15	Geo-Dokumentation Großbauvorhaben Bgld
KC-30	Geochemie Kärnten
NC-63	Geo-Dokumentation Großbauvorhaben NÖ
NC-64	Geo-Potential Korneuburg
NC-62/F	Geogene Naturgefahren / Risikomanagement
OC-29	Geo-Dokumentation Großbauvorhaben OÖ
OC-26/F	Geogene Naturgefahren / Risikomanagement
StC-76	Geochemie Steiermark
ÜLG-20/F	Hubschraubergeophysik
ÜLG-28/F	Anomalieverifizierung
ÜLG-32/F	Rohstoffarchiv EDV-Grundlagen und Dokumentation
ÜLG-33/F	Rohstoffarchiv EDV-Auswertung und Darstellung
ÜLG-35/F	Komplementäre Bodengeophysik
ÜLG-51	Rohstoffparameter Kalk und Dolomit
ÜLG-52	Bergbaukartenwerk – Metadaten
ÜLG-53	Mineralphasen-Atlas
ÜLG-54	Bohrkernarchiv Erzberg

Des Weiteren nahm das IMBK den Finanzabschluss des Jahres 2006 zu Kenntnis.

Das IMBK hat sich in seiner Herbstsitzung am 14. November 2007 sowohl mit dem Stand des Rohstoffforschungsprogramms 2007 und der vorhergehenden Jahre als auch mit der Vorausplanung des Rohstoffforschungsprogramms 2008 auf der Grundlage der Ergebnisse der vorausgegangenen Herbstsitzungen der Bund/Bundesländerkooperation befasst.

Ressortübereinkommen vom 25. Jänner 1979 (GZ 4.672-23/79) zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, betreffend die Kooperation auf den Gebieten der Wasserwirtschaft einschließlich Hydrografie, des Forstwesens sowie der Hydrogeologie und der Geotechnik.

Im Rahmen dieses Abkommens sind keine regelmäßigen Sitzungen von Arbeitsgruppen vorgesehen, Kooperationsgespräche finden – insbesondere mit der Sektion 7, Wasser/Abt. Nationale Wasserwirtschaft – statt.

Verwaltungsübereinkommen vom 12. Juli 1979 (GZ 46.221/3-IV/6/79) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, betreffend die Zusammenarbeit der Geologischen Bundesanstalt mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen.

Die 49. Sitzung fand auf Einladung des BEV am 16. Mai 2007 an dessen Standort statt. Einleitend wurde festgestellt, dass es die letzte Besprechung an dieser Adresse sei, da die Gruppe Vermessungswesen demnächst an den Hauptstandort des BEV in 1025 Wien, Schiffamtsgasse 1-3 übersiedeln wird. Als unerfreuliche Entwicklung im Arbeitsjahr sei die angespannte Budgetsituation zu werten, auch sei der Außendienst noch nicht gesichert.

Bezüglich der Österreichischen Karte 1:500.000 sind mittlerweile die politische Ausgabe und die Ausgabe Staatsgrenzen erschienen. Der komplette Datenbestand KM500 ist nun vektoriell verfügbar. Nach dem Druck der ICAO-Karte und der ÖMK500-Flieger (beide derzeit in Druck) muss der Druck von großformatigen Karten eingestellt werden.

Weiters teilt das BEV mit, dass in einer Arbeitsgruppe mit dem IMG an der Konzeption einer zivil/militärischen Karte 1:250.000 gearbeitet wird.

Die Situation bei der ÖK 50 ist unverändert. Mittlerweile sind schon einige Blätter mit Auslandteilen erschienen, bei denen die Originaldaten des Nachbarlandes zur Darstellung des Auslandteiles verwendet wurden. In Zukunft wird die ÖK 50 ebenfalls als Vierfarber gedruckt.

Die Vertreter der GBA teilten anschließend den Bearbeitungsstand der geologischen Kartenwerke mit und übergaben die seit dem letzten Treffen erschienenen geologischen Karten samt Erläuterungen in verschiedenen Maßstäben.

Auf dem Marketingsektor wurden seitens des BEV neue Entwicklungen wie „eGeo Data Austria“ vorgestellt, mit deren Hilfe ein mobiles Kartenservice auf einem PDA-Viewer angeboten wird. Die GBA wies darauf hin, dass sich die Verkaufsumsätze ihrer Produkte auf einem erfreulich hohen Stand stabilisiert hätten und durch das gesteigerte Web-Angebot der Homepage keine Einbußen eingetreten seien.

Verwaltungsübereinkommen vom 11. Jänner 1982 (GZ 5035/I-23/82) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Landesverteidigung, betreffend die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften, Geotechnik und Technik.

Vom Österreichischen Bundesheer wurde im Berichtsjahr ein Kontingent von 100 Hubschrauber-Flugstunden zur Durchführung der Aerogeophysikalischen Messflüge zur Verfügung gestellt.

Kooperation Bund/Bundesländer auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung

Weiterhin finden regionale Grundwasserprojekte innerhalb der Kooperation Bund/Bundesländer im Berichtsjahr keine Finanzierung. Besonders von diesem Stillstand betroffen sind regionale Grundwasser-Erkundungsprojekte. Dennoch ist die Kooperation Bund/Bundesländer (Nationale Kooperation Forschung) dank der Forschungs- und Planungsmittel des BMLFUW aktiv sowie dank der einschlägigen geowissenschaftlichen Forschungsbedarf eingesetzten Mittel zum Vollzug des Lagerstätten gesetzes von essentieller Bedeutung für die an der Geologischen Bundesanstalt geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Die Arbeitstagung 2007 der Bund/Bundesländer-Kooperation wurde vom Land Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem BMWF, BMLFUW und BMWA vom 8.–9. 10. 2007 in Schruns ausgerichtet. Rund 20 Teilnehmer aus allen Bundesländern wurden dabei über laufende und geplante Forschungsprogramme der genannten Bundesministerien informiert und diskutierten die weitere Entwicklung der Bund/Bundesländer-Kooperation.

So berichtete das BMWF über den aktuellen Stand der BBK, das BMLFUW über das Projektmanagementsystem DaFNEplus und ERANET. Schwerpunkt beim BMWA bildet der in Auftrag gegebene Österreichische Rohstoffplan, in dem zurzeit in der Phase 2 die sicherungswürdigen Lagerstätten für eine nachhaltige Rohstoffsicherung ausgewiesen werden.

Von der Geologischen Bundesanstalt wurden die Vorhaben „Geologische Karte von Vorarlberg 1:100.000“, „Geoelektrisches Monitoring an der Hangrutschung Rindberg“ und „Geologische Grundlagen zur Typisierung von Waldstandorten“ vorgestellt.

Am zweiten Tag der Tagung wurde den Teilnehmern das im Bau befindliche Speicherwerk Kops II der III-Kraftwerke-AG vorgestellt.

3.4.1.2. Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG)

Die Frühjahrssitzung des Plenums fand am 24. Mai 2007 an der GBA statt. Dabei wurde unter anderem besprochen, dass bei zwei IGCP-Projekten österreichische Vertreter als Principal Investigator federführend sind.

Für das „International Year of the Planet Earth“ (IYPE) wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit PILLER (Leitung), HARZHAUSER und HOFMANN, der die Durchführung von Outreach-Aktivitäten für 2007 anvertraut wurde. Dabei wurden insbesondere großflächige Werbungen im öffentlichen Raum und Themenbeilagen für Printmedien ins Auge gefasst. Zur Disposition steht seitens des Ressorts ein Betrag von EUR 150.000,–, wobei die definitive Zusage zur Zeit der Sitzung noch ausstand.

Weitere Punkte betrafen Belange der verschiedenen Universitätsstandorte, wo sich zum einen neue Organisationsformen abzeichnen und zum anderen erste Erfahrungen mit dem Bakkalaureatsstudium zeigen und ein Überblick über den Stand der laufenden Nachbesetzungen gegeben wurde.

Den Abschluss bildeten Berichte über das International Continental Scientific Drilling Program (ICDP) und das Integrated Ocean Drilling Program (IODP). Vor allem beim ICDP wurde ein ausführlicher Status-quo-Bericht mit Nennung der laufenden Projekte und der Anträge für 2007 gegeben.

Die Herbstsitzung des Plenums fand am 26. September an der GBA statt. Der Termin wurde vorgezogen, um dem Plenum die Aktivitäten im Rahmen des IYPE vorzustellen. Konkret werden im November 2007 an 800 Standorten große, jeweils dreigeteilte Plakate zu den Themen „Geologie ist Genuss“, „Geologie ist Gefahr“ und „Geologie ist alles“ gezeigt werden. Dabei konnten Fotos des bekannten Fotografen Lois Lammerhuber verwendet werden. Die Gestaltung der gesamten Kampagne liegt in den Händen von Andreas Ortag, der auch die begleitende Website (www.geologie-ist-alles.at) und den von der GBA herausgegebenen Geo-Atlas (Hofmann & Schönlau [Hrsg.]: Geo-Atlas Österreich – Die Vielfalt des geologischen Untergrunds. – Böhlau-Verlag Wien) in derselben grafischen Linie durchführt. Ziel der Kampagne ist es, die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit (über Plakate) zu gewinnen und diese dann über die Website, den Geo-Atlas etc. vertiefend zu informieren. Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe (AG) wurden vom Plenum sehr positiv aufgenommen und die AG wurde mit der Weiterführung der Aktivitäten, deren Höhepunkt am 6. November mit der offiziellen Eröffnung des IYPE an der GBA mit BM Dr. Johannes Hahn ist, betraut. Für 2008 wurden eine Reihe von Projekten (Universum-Film im ORF, Sonderheft des UNIVERSUM-Magazins) vorgestellt, jedoch können diese erst bei Zusicherung einer Finanzierung in Angriff genommen werden. Als thematischer Schwerpunkt wurde für 2008 das Motto „Geologie im Alltag“ gewählt.

Weitere Tagungsordnungspunkte betrafen die Situation an den österreichischen Universitäten, das International Continental Scientific Drilling Program (ICDP) und das Integrated Ocean Drilling Program (IODP).

3.4.2. Ausland

3.4.2.1. Kooperation mit Geologischen Diensten im Ausland

Wie bereits 2006 wurde im Berichtsjahr eine gemeinsame Besprechung zwischen Vertretern der Geologischen Dienste von Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien und der GBA abgehalten. Das Treffen fand am 5. und 6. Juni 2007 auf Einladung des Polnischen Geologischen Dienstes in Krakau statt. Dabei referierten am 5. Juni die Vertreter der einzelnen geologischen Dienste kurz über deren Aktivitäten und tauschten die jeweiligen Neuerscheinungen ihrer Publikationen aus. Zdenek Venera (CGU) gab einen Überblick über (historische) Bergbauaktivitäten in der Tschechischen Republik, ebenso berichteten die Vertreter Polens, Ungarns, der Slowakei und Sloweniens über Bergbau-Aktivitäten. Der erstmals anwesende Vertreter des Geologischen Dienstes von Kroatien stellte die Aktivitäten dieses Dienstes vor. Im Anschluss referierte Hans P. Schönlau über die Arbeitsschwerpunkte der GBA im Zeitraum 2006 und 2007 und thematisierte dabei unter anderem das bevorstehende Assessment der GBA, die Geodatenpolitik der GBA, den Businessplan und Schwerpunkte im Bereich Geotourismus (Geotoptagung an der GBA und Geopark Karnische Region). Schlussendlich wies er auf den bevorstehenden Wechsel in der Direktion hin und drückte an die anwesenden Vertreter seinen Dank für die jahrelange gute Kooperation aus. Am 6. Juni stand eine Exkursion im Salzbergbau von Wieliczka (Welterbe der UNESCO) statt.

Bosnien und Herzegowina

Am 12. Dezember 2007 wurde an der Geologischen Bundesanstalt das „Memorandum of Understanding (MoU) between the Geological Survey of Austria and the Geological Survey of Federation Bosnia and Herzegovina (Federalni zavod za geologiju), Bosnia and Herzegovina on Mutual Cooperation in Earth Sciences“ von den beiden Direktoren Dr. Hazim Hrvatović und Prof. Dr. Hans Peter Schönlau unterzeichnet.

Gegenstand des Abkommens, das zunächst für fünf Jahre abgeschlossen wurde, sind neun Punkte aus dem Bereich der Geowissenschaften. Das Spektrum deckt geologische Forschung im Allgemeinen ebenso ab wie eine Reihe von angewandten Fragestellungen. Vorgesehen ist auch der Erfahrungs- und Informations- und Literaturaustausch auf bilateraler wie auch auf internationaler Ebene.

Deutschland

Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich.

Die 30. Sitzung der Arbeitsgruppe fand auf Einladung der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) in der Zeit vom 22. bis 24. Oktober 2007 am Sitz der BGR in Hannover statt. An die Besprechungen schloss eine Besichtigung des Endlagerprojektes „Schacht Konrad“ in Salzgitter an. Von Seiten Österreichs nahmen an diesem Treffen Vertreter der Sektion IV – Energie und Bergbau des BMWA und des BMWF teil, weiters der GBA sowie der Landesregierungen von den Ländern Steiermark, Oberösterreich und Kärnten. Deutschland war neben der BGR durch den Leiter des Referats Mineralische Rohstoffe und Geowissenschaften im BMWi Berlin sowie den Leitern des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) von Baden-Württemberg sowie des Geologischen Dienstes im Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) vertreten.

Die Sitzung eröffnete der neue Präsident der BGR, Professor Dr. Hans-Jochen Kümpel mit einer kurzen Vorstellung seines bisherigen Werdegangs. Die umfangreiche Tagesordnung umfasste folgende Besprechungsthemen: 1. Mineralische Rohstoffe, 2. Geologische Landesaufnahme, 3. Geowissenschaftliche Forschung und Anwendung (3.1. Geothermie, 3.2. Georisikenüberwachung), 4. Evaluierung, 5. Geodaten-Vermarktung und 6. Verschiedenes.

Die Referate leitete Dr. D. Mager in seiner Funktion als Referatsleiter über Mineralische Rohstoffe und Geowissenschaften im BMWi in Berlin mit Ausführungen über die globale, europäische und nationale Situation auf dem Rohstoffsektor ein, an die sich Elemente einer Rohstoffstrategie der deutschen Bundesregierung anschlossen. Kernaussagen sind u.a., dass das politische Interesse an Fragen der Rohstoffversorgung in den letzten Jahren stark zugenommen hat, was nicht zuletzt auf die große Nachfrage nach Rohstoffen in China und Indien zurückzuführen ist. Darüber hinaus ist hinsichtlich der gesicherten Versorgung Europas mit Rohstoffen ein steigendes Interesse der EU-Kommission festzustellen, das bei verschiedenen Anlässen auf höchster politischer Ebene angesprochen wurde. Das genannte Strategiepapier stellt eine wichtige Grundlage in der Diskussion mit der Rohstoffwirtschaft in Deutschland dar, welche Optionen für eine bessere Positionierung der deutschen Industrie auf den globalisierten Rohstoffmärkten bestehen. Ein weiterer Punkt betraf den Entwicklungsstand und die Perspektiven von CCS-Technologien (Carbon Capture and Storage) in Deutschland, um einen Beitrag zur Emissionsminderung, zur Abtrennung, dem Transport und der Speicherung von CO₂ zu leisten.

Der österreichische Beitrag zur nationalen und internationalen Entwicklung bei den mineralischen Rohstoffen skizzierte Prof. Dr. L. Weber vom BMWA anhand neuester statistischer Daten. Auch er wies darauf hin, dass die Rohstoffversorgung eine Aufgabe der Wirtschaft ist und der Bund durch die Durchforschung des Bundesgebietes nach mineralischen Rohstoffen gesetzliche, fiskalische und raumordnerische Maßnahmen zur Rohstoffsicherung beizutragen habe. Im zweiten Teil seines Referates ging er auf die 2. Phase des Österreichischen Rohstoffplans von 2007–2008 ein, in deren Mittelpunkt die Konfliktbereinigung der identifizierten Rohstoffgebiete mit anderen raumrelevanten Tatbeständen (Grundwasserschutzgebiete, Naturschutzgebiete, NATURA 2000-Flächen, Siedlungsraum etc.) steht. Den Abschluss der Präsentation bildete das Thema Rohstoffsicherung als Beitrag zum Umweltschutz: Mineralische Rohstoffe sind zu 48 % an der gesamten Transportleistung auf Schiene, Wasser, Rohr und Straße beteiligt (Datum von 2004) und trugen zum CO₂-Ausstoß durch den LKW-Verkehr von insgesamt 10,14 Mio. t im Jahr 2005 etwa 4,9 Mio. t bei. Damit könnte eine Transportreduzierung um

durchschnittlich 10 % (das ist 3 km Fahrstrecke), eine Reduktion von ca. 1,6 Mio. t CO₂-Ausstoß bewirken.

Den Abschluss des Themenblockes Mineralische Rohstoffe bildete die Präsentation einer gemeinsam von der BGR und der Weltbank durchgeführten Pilotstudie für ein Zertifizierungssystem für ausgewählte Rohstoffe, die sich auf den Kleinbergbau konzentriert. Ziel ist ein offener und gerechter Zugang zu strategischen natürlichen Rohstoffen für die industrielle Wertschöpfungskette und die Nutzung des Potentials mineralischer Rohstoffe zur Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern und zur Stärkung der regionalen Stabilität.

Dem Thema geologische Landesaufnahme mit besonderer Berücksichtigung der Grenzgebiete widmeten sich Referate aus Österreich, Bayern und Baden-Württemberg. Von österreichischer Seite wurde der Stand der Kartierung mit Datum September 2007 präsentiert und auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit auswärtigen Mitarbeitern von verschiedenen Universitäten und Institutionen hingewiesen, die auch in den kommenden Jahren sowohl im Grenzgebiet als auch innerösterreichisch fortgesetzt bzw. ausgebaut werden soll. Der Vertreter des Geologischen Dienstes am Bayerischen LfU erläuterte u.a. das aus EU- und Landesmitteln dotierte EFRE-Programm (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) für Bayern von 2007–2013, das eine Informationsoffensive zur oberflächennahen Geothermie zum Ziel hat. Schwerpunkte dieser Maßnahme sind eine Verbesserung des flächendeckenden geowissenschaftlichen Informationsangebots und Bereitstellung für die Öffentlichkeit in Form von geologischen und hydrogeologischen Grundlagen (= verschiedene Themenkarten) sowie im Bereich oberflächennahe Geothermie die Bearbeitung regionaler und thematischer Schwerpunkte, die Auswertung der Ergebnisse der Landesaufnahme für die Geothermie und diverser damit zusammenhängender Arbeiten. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden ab 2008 zusätzlich ca. 26 befristete Geowissenschaftler bzw. Kartierer eingestellt werden.

Die Landesaufnahme am Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Baden-Württemberg (LGRB) gliedert sich in die integrierte geologische Landesaufnahme mit geologischen Karten 1:50.000 (GK 50), die bodenkundliche Landesaufnahme mit einer landesweiten Verfügbarkeit von Karten im neuen Maßstab 1:50.000 (BK 50) bis 2012 sowie in die Kartierung der Landesfläche nach pedoregionalen Bodengroßlandschaften und der Ableitung des quartären Grundgerüstes der geologischen Karte aus der bodenkundlichen Karte. Als neue Qualitätsstandards für die Geologische Karte gelten u.a. die Blattschnittfreiheit, die Harmonisierung der Datengrundlage, die landesweite Flächendeckung, eine Mindestflächengröße, die Übereinstimmung mit der Generallegende sowie Konsistenzen mit dem Tiefbohrkataster und anderen Geofachdaten. Bis dato liegt für rund 20 % der Landesfläche eine BK 50 und GK 50 vor; mehr als 30 % der Landesfläche sind in Bearbeitung.

Zum Themenblock Geothermie und Georisikenüberwachung gab es Berichte zum Projekt GeneSys (Generierte Energiesysteme) mit dem Demonstrationsprojekt zur Energiegewinnung für das Gebäude der BGR in Hannover, in dessen Rahmen ein Abteufen der Bohrung im 2. Halbjahr 2008 geplant ist. Ein weiteres Projekt („Geotherm“) beschäftigt sich mit der Nutzung geothermischer Energie in Entwicklungsländern mit dem Ziel, den Zugang zu sauberer Energie zu verbessern. Von Seiten Bayerns wurde über aktuelle Projekte und Aktivitäten berichtet, die sowohl die tiefe als auch die oberflächennahe Geothermie umfassen und eine balneologische und eine energetische Nutzung betreffen.

Auch in Baden-Württemberg wird seit dem Vorjahr ein „Informationssystem Oberflächennahe Geothermie“ aufgebaut, das Ende 2008 die gesamte Landesfläche überdecken und geologische Daten zur Standortbewertung für Erdwärmesondenbohrungen online verfügbar machen soll. Darüber hinaus ist das LGRB am Projekt „tiefe Geothermie“ beteiligt.

Aus Österreich berichtete der Vertreter der GBA über laufende und geplante Geothermieprojekte. Zur ersten Kategorie gehören die Projekte THERMALP, Tunnelthermie „Linzer Westring“ und „Seichte Geothermie Burgenland“ (Phase 1) sowie das Interreg-Projekt TRANSTHERMAL zwischen Österreich und Slowenien, zur zweiten Kategorie hingegen die Projekte HEPHAISTOS („Tiefe Tunnelthermie Brenner-Basistunnel“), GEOPOT („Oberflächennahes Geothermie-Potenzial Österreich“), „Seichte Geothermie Burgenland“ (Phase 2) sowie das Projekt „Tiefe Geothermie Wiener Becken“.

Dem Thema Geogene Naturgefahren messen die Geologischen Dienste von Österreich, Bayern und Baden-Württemberg große Bedeutung bei. So berichtete der Vertreter der GBA über einschlägige Aktivitäten der Datensammlung, Bearbeitung, Evidenzhaltung sowie Untersuchungen und Forschung zur Erfassung und Bewertung von geologisch bedingten Naturgefahren in Österreich und die (noch fehlende) Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Krisenmanagement. Das Landesamt für Geologie,

Rohstoffe und Bergbau von Baden-Württemberg verwies insbesondere auf die Erstellung von Gefahrenhinweiskarten im Zielmaßstab 1:50.000 und auf Pilotstudien in einem hoch auflösenden DHM, Gefährdungen durch Setzungen, Hebungen, Massenbewegungen, Verkarstung sowie Beispielen von ingenieurgeologischen Hinweiskarten.

Beim Geologischen Dienst des LfU in Bayern stehen ebenfalls Gefahrenhinweiskarten für geogene Naturgefahren im Mittelpunkt. Dies wurde am Beispiel des Landkreises Oberallgäu demonstriert. Hier handelt es sich im Wesentlichen um Rutschungen, Erdfälle, Hangmuren, Felssturz und Steinschlag. Durch Rutschungen gefährdete Bereiche sind bereits aus Kartierungen bekannt und werden dementsprechend in einer Datenbank zusammen mit potentiellen zukünftigen Bewegungsbereichen zusammengeführt. Zudem erfolgt die Ermittlung der Anbruchsbereiche, um zu einem Dispositionsmo^{del} zu gelangen. Durch Hangmuren gefährdete Bereiche werden hinsichtlich ihrer Rutschgefährlichkeit des Verwitterungsproduktes, der Möglichkeit des Zutritts von Oberflächenwasser, des Einflusses der Hangneigung, von Gebäuden und der Vegetation untersucht und potenzielle Anbruchsbereiche ermittelt. Dazu kommt die Darstellung potenzieller Ablagerungsbereiche in einem GIS, die schlussendlich in eine Gefahrenhinweiskarte münden. Bei diesen Untersuchungen werden auf der Basis von hoch auflösenden DHM numerische (Trajektorien) und empirische (Pauschalwinkel) Methoden angewandt.

Den Tagesordnungspunkt Evaluierung betreffend, berichteten die Vertreter der GBA und der BGR über jüngst stattgefundene Evaluierungen beider Institutionen. Während der Bericht des internationalen Assessments der Geologischen Bundesanstalt mittlerweile bekannt ist, steht die Veröffentlichung der Ergebnisse der Evaluierung der BGR noch aus. Prüfer bei der BGR war der Wissenschaftsrat, dessen Aufgabe es ist „auf Anforderung eines Landes, des Bundes (...) oder der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder gutachtlich zu Fragen der Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung Stellung zu nehmen“. Die Evaluation soll dazu beitragen, Qualität und Effizienz der Forschung zu steigern, Wettbewerbselemente zu stärken und dort, wo erforderlich, die Ressortforschungseinrichtungen des Bundes zu modernisieren. Unter dem Motto „Offen mit unseren Schwächen, offensiv mit unseren Stärken!“ wurde die Evaluierung hausintern generalstabsmäßig vorbereitet und interne Maⁿnahmen getroffen zur Vorbereitung der MitarbeiterInnen, der Berichterstattung für den Wissenschaftsrat sowie der Organisation und Durchführung der Begehung. Höchste Transparenz und Einbeziehung aller MitarbeiterInnen zur Identifikation mit der Evaluierung standen dabei im Vordergrund. In der viermonatigen Phase 1 zur Vorbereitung der Evaluation stand zu Beginn eine Fragenbogenerhebung durch den Wissenschaftsrat, in der Aufgabenstellung, Organisation und Management, Forschungsleistungen, externe Durchführung von Forschungsarbeiten sowie wissenschaftsbasierte Dienstleistungen erhoben wurden. In der folgenden Phase 2 fanden Begehungen zu 12 Blöcken mit jeweils zwei Themen statt, die von Energierohstoffen bis hin zur marinen Geologie reichten. Auch diese Phase wurde gründlich durch eine Steuergruppe vorbereitet. Das Ergebnis der Evaluierung wird im Lauf des Novembers erwartet.

Den Abschluss des Informationsaustausches zwischen Deutschland und Österreich bildeten Kurzberichte über die Vermarktung von Geodaten am Beispiel der BGR und der GBA. Grundsätzliche Unterschiede bestehen in erster Linie in der Einrichtung einer externen Vertriebsplattform bei der BGR durch einen Online-Shop des Geozentrums Hannover für digitale Produkte, der allerdings seit Oktober 2004 outgesourct ist. Daneben werden aber Produkte mit entsprechenden Nutzungsrechten auch auf herkömmlichen Wegen vertrieben bzw. kostenlos abgegeben. Die bisherigen Umsätze halten sich aber in Grenzen.

Abschließend wurde vereinbart, die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe im Herbst 2008 am Standort Hof des Geologischen Dienstes des LfU abzuhalten. Für das Jahr 2009 wurde die Arbeitsgruppe zu einem Besuch in die Steiermark eingeladen.

Kroatien

Am 4. August 2006 wurde am Hrvatski Geološki Institut (Geologischer Dienst von Kroatien) in Zagreb das „Memorandum of Understanding (MoU) on Mutual Cooperation between the Geological Survey of Austria and the Geological Survey of Croatia“ von den beiden Direktoren Dr. Josip Halmic and Prof. Dr. Hans Peter Schönlau unterzeichnet.

Im Berichtsjahr fand eine Geologische Exkursion in der Umgebung von Zagreb sowie im Geopark Panpuk statt. Weiters wird Anfang November ein Erfahrungsaustausch im Bereich GIS zwischen den Experten des kroatischen Geologischen Dienstes und der Geologischen Bundesanstalt stattfinden.

Serbien, Bosnien und Herzegowina

Am 12. Dezember 2007 wurde an der Geologischen Bundesanstalt das „Memorandum of Understanding (MoU) between the Geological Survey of Austria and the Geological Survey of the Republic of Srpska, Bosnia and Herzegovina on Mutual Cooperation in Earth Sciences“ von den beiden Direktoren DI Dragan Mitrović und Prof. Dr. Hans Peter Schönlau unterzeichnet.

Gegenstand des Abkommens, das zunächst für fünf Jahre abgeschlossen wurde, sind zehn Punkte aus dem Bereich der Geowissenschaften. Das Spektrum deckt geologische Forschung im Allgemeinen ebenso ab, wie eine Reihe von angewandten Fragestellungen. Vorgesehen ist auch der Erfahrungs- und Informations- und Literaturaustausch auf bilateraler wie auch auf internationaler Ebene.

Slowakische Republik

Am 6. Juni 2007 fanden in Krakau Besprechungen zwischen der österreichischen und der slowakischen Delegation im Rahmen der 47. Austauschsitzung gemäß Artikel 2 des zwischen der Regierung der Tschechoslowakischen Republik und der Österreichischen Bundesregierung abgeschlossenen Abkommens über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit vom 23. Jänner 1960 statt.

Schwerpunkt der erdwissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich bilden – ebenso wie 2006 – auch weiterhin die verschiedenen Aspekte der Alpen-Karpaten-Verbindung und deren Vorland. Hier ist vor allem eine Abklärung der tektonischen, faziellen bzw. stratigraphischen Einheiten von besonderer Bedeutung, wobei die erfolgreiche Bearbeitung der beiden Gebirgszügen gemeinsamen lithologischen Einheiten fortgesetzt werden soll. Unterstrichen sei die detaillierte paläontologische Bearbeitung ausgewählter Lokalitäten (Totes Gebirge) in den Nördlichen Kalkalpen. Außerdem soll die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Erstellung grenzüberschreitender geologischer Kartenwerke mit Schwerpunkt im Bereich der Kleinen Karpaten und der Hundsheimer Berge weitergeführt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt soll die Kooperation betreffend Strontiumisotope österreichischer und slowakischer Weine betreffen. Zudem wurde vorgesehen sich der Schwefelisotopenzusammensetzung in Sulfaten von Karstwässern zu widmen. Insbesondere wurde vereinbart, kurzfristige Arbeitstreffen nicht mehr im Protokoll festzuhalten, sondern kurzfristig – nach Maßgabe der jeweiligen Möglichkeiten – durchzuführen.

Slowenien

Am 6. Juni 2007 fanden in Krakau Besprechungen statt zwischen der österreichischen und der slowenischen Delegation im Rahmen der „Vereinbarung zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Geoloski Zavod Ljubljana (GZL) über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Geowissenschaften und Geotechnik“, die am 22. Oktober 1992 abgeschlossen wurden.

Einen Schwerpunkt bildet – ebenso wie 2006 – der Erfahrungsaustausch auf den Gebieten Geografischer Informationssysteme, Bibliotheken und historischer Kartenwerke. Zudem soll die Kooperation bei der Erforschung von Bachsedimenten und auch bei diversen Fragestellungen des Quartärs intensiviert werden. Weitere Themen der Zusammenarbeit betreffen die paläobotanischen Sammlungen und Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Periadriatischen Lineament und Karbonatabfolgen in den Nördlichen Kalkalpen.

Tschechische Republik

Am 6. Juni 2007 fanden in Krakau Besprechungen zwischen der österreichischen und der tschechischen Delegation im Rahmen der 47. Austauschsitzung gemäß Artikel 2 des zwischen der Regierung der Tschechoslowakischen Republik und der Österreichischen Bundesregierung abgeschlossenen Abkommens vom 23. Jänner 1960 über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit statt.

Es wurde vereinbart, die Zusammenarbeit in der Grundlagenforschung fortzuführen, wobei insbesondere die Bearbeitung klassischer Lokalitäten ausgewählter lithologischer Einheiten (Gosau-Gruppe des Salzkammergutes) abgeschlossen werden sollen. Zudem soll das Studium erdwissenschaftlicher Sammlungen (z.B. Paläobotanik) weiterhin einen Schwerpunkt darstellen und auch durch Kongressbesuche intensiviert werden.

Insbesondere wurde vereinbart kurzfristige Arbeitstreffen nicht mehr im Protokoll festzuhalten, sondern kurzfristig – nach Maßgabe der jeweiligen Möglichkeiten – durchzuführen.

Ungarn

Am 6. Juni 2007 fanden in Krakau Besprechungen im Rahmen der 38. Austauschsitzung gemäß der Vereinbarung vom 15. Jänner 1968 über „Erdwissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Geologischen Bundesanstalt in Wien und dem Ungarischen Geologischen Institut (MÁFI)“ statt.

Arbeitsschwerpunkte bilden zum einen das Mesozoikum in den Nördlichen Kalkalpen einschließlich der Sedimente der Gosau-Gruppe und zum anderen hydrogeologische Fragestellungen im Grenzbereich beider Staaten. Zudem werden vermehrt paläobotanische Studien mit Schwerpunkt auf den bestehenden Sammlungen in Wien und Budapest betrieben. Des Weiteren wurde ein Erfahrungsaustausch im Rahmen des IYPE ins Auge gefasst.

3.4.2.2. Kooperation mit internationalen Geologischen Vereinigungen

EuroGeoSurveys (EGS)

Die 22. Generalversammlung fand vom 22.–23. März in Brüssel statt, die folgende 23. Generalversammlung wurde auf Einladung des Geologischen Dienstes von Griechenland (IGME) am 3. und 4. Oktober in Athen abgehalten. Im Anschluss führte eine zweitägige Exkursion nach Attika, wo Betriebe mit Nickel- und Bauxitbergbau und ihre Verarbeitung besucht wurden.

Der aktuelle Stand der Mitglieder betrug im Berichtsjahr 31 Geologische Dienste, da Albanien mit 1. April 2007 als neues Netzwerk-Mitglied in EGS aufgenommen wurde, Andorra hingegen aus formalrechtlichen Gründen ausgeschieden ist. Hingegen tritt mit 1. Jänner 2008 der Geologische Dienst der Ukraine als Netzwerk-Member EuroGeoSurveys bei. Weiters hat der Geologische Dienst der Türkei Interesse an einer Mitgliedschaft signalisiert, ohne aber bisher ein formelles Ansuchen um Aufnahme gestellt zu haben.

Beiden Sitzungen gingen Treffen des Exekutivkomitees von EGS voran, deren Ergebnisse zu Beginn der jeweiligen Generalversammlungen mitgeteilt wurden. Am Beginn der Herbstsitzung berichtete der amtierende Präsident von EGS, Z. Venera vom CGU Prag, über die Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung des Exekutivkomitees. Dabei wurde unter anderem vorgeschlagen, den Namen auf „Association of the Geological Survey Organisations of Europe“ zu ändern, die bisherigen Network Members als „Partner“ und die Vollmitglieder als „Member“ zu bezeichnen. Bei der kommenden Generalversammlung im März 2008 soll außerdem entschieden werden, ob pro Jahr tatsächlich zwei Generalversammlungen stattfinden sollen oder eine am Jahresbeginn ausreichend ist. Auf Antrag einiger neuer Mitgliedsländer, die ökonomische Gründe anführten, fasste die Generalversammlung den Beschluss, den Mitgliedsbeitrag von Ungarn, Polen, Tschechien und Rumänien auf EUR 10.000,– herabzusetzen. Überdies wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Statuten von EGS auf die aktuellen Erfordernisse hin überprüfen und Vorschläge für Ergänzungen bzw. Änderungen der nächsten Generalversammlung vorlegen soll. Dies betrifft auch die Funktionsdauer des Generalsekretärs, die auf vier Jahre verlängert werden soll, und dem Generalsekretär soll die Möglichkeit eingeräumt werden, sich erneut für eine weitere Funktionsperiode zu bewerben.

In Athen wurde im Anschluss über die von 5 Geologischen Diensten (NL-TNO, UK-BGS, N-NGU, ES-IGTE, F-BRGM) vorgenommene Gründung einer European Economic Interest Group (EEIG) berichtet, die bei der Europäischen Kommission registriert ist und sich ab sofort bei Ausschreibungen der Europäischen Union um Projekte bewerben kann (was EGS aus formalen Gründen nicht möglich ist). Eine Einbeziehung von weiteren Geologischen Diensten als Partner in diese Gruppe in Form eines MoU (Memorandum of Understanding) ist aber jederzeit möglich.

Mit Beginn 2008 geht der Vorsitz von EGS von Tschechien (CGU) auf Spanien (ITGE) über, neuer Treasurer und zugleich Vizepräsident wird der Vertreter des Britischen Geologischen Dienstes (BGS) werden. Aufgabe des neuen Exekutivkomitees wird es unter anderem sein, die Position des neuen Generalsekretärs auszuschreiben, den ein Auswahlkomitee vorschlagen soll.

Im aktuellen Outreachplan von EGS ist unter anderem vorgesehen, die Visual Identity von EGS zu verbessern, die Website umzugestalten und eine 4-seitige Broschüre für Lobbying-Zwecke in Brüssel herauszugeben. Darüber hinaus erhält EGS die Möglichkeit, sich im neuen Magazin der EU-Kommission „Research*EU“ zu präsentieren. Die GBA ist Mitglied im Outreach-Komitee.

EuroGeoSurveys wird sich im Rahmen eines Symposiums sowie in Form einer Ausstellung am 33. IGC in Oslo präsentieren. Dazu referierte A. Björlykke als Präsident des Organisationskomitees den aktuellen Stand der Anmeldungen, die im Herbst rund 45 Symposia mit ca. 1000 Conveners und geplanten 55–60 Exkursionen umfassten. Anlässlich des Kongresses soll es auch einen Relaunch von ICOGS (International Consortium of Geological Surveys) bis hin zur Gründung eines Weltverbandes von Geologischen Diensten geben, was angesichts geologischer Ereignisse, die zunehmend grenzüberschreitende Ausmaße haben, sinnvoll erscheint.

In der Herbstsitzung wurde die Einrichtung einer neuen EGS-Arbeitsgruppe „Geographic Information & INSPIRE“ bekanntgegeben. Der Grund liegt darin, dass EGS unter anderem verantwortlich für den Bereich „Geologie“ im Annex II des INSPIRE-Programmes ist, in der „Spatial Data Interest Commission“ (SDIC) vertreten ist und einige Mitglieder in der „Legally Mandated Organisation“ (LMO) aufscheinen, die Beiträge für die „Implementing Rules“ (IR) erarbeiten. Laut Zeitplan sollen diese Mitte 2009 beschlussfähig sein und 2012 zum Zwecke der Interoperabilität und Harmonisierung der in der EU verfügbaren Raumdaten und ihres grenzüberschreitenden Austausches von den einzelnen Staaten in nationales Recht umgesetzt sein. Die nationale Datenbank-Entwicklung soll damit endgültig durch einen europäischen Standard für den Umgang und die Verfügbarkeit von Daten abgelöst werden.

Nach diesen Ausführungen folgten Berichte über die laufenden Tätigkeiten bestehender Arbeitsgruppen, die auf der neuen Website von EGS den Mitgliedern zur Verfügung stehen. Den Beginn machte die „Research Managers WG“, die vor allem in der Formulierung von Anträgen für EU-Projekte den Mitgliedsländern beratend zur Seite steht. Es folgte der Bericht der „Soil WG“, deren Ziel die Herausgabe einer EU-Boden-Richtlinie ist, der verschiedene Mitgliedsländer derzeit aber noch reserviert gegenüberstehen (unter anderem auch Österreich).

Als sehr aktive Arbeitsgruppe erwies sich in der Vergangenheit die „Geochemistry WG“, deren Vertreter C. Reimann (NGU) detaillierte Vorschläge für verschiedene Vorhaben in den kommenden Jahren präsentierte und unter anderem die Herausgabe eines geochemischen Atlas für landwirtschaftlich genutzte Böden und Weideland sowie ein Monitoring des chemischen Zustandes von Flüssen in Europa anregte. Er betonte dabei, dass die Grundlage für alle diesbezüglichen Aktivitäten einheitliche und vergleichbare Standards in der Probennahme und in der Analytik sind.

Weitere Berichte betrafen die „EGS Hazard WG“ und die „Marine Geology WG“, die ebenfalls von der 23. Generalversammlung positiv zur Kenntnis genommen wurden. Die GBA ist in Ersterer vertreten, die im November in Frascati bei Rom unter dem Dach der European Space Agency (ESA) ihr 3. Treffen veranstalten wird und dabei unter anderem internationale Kooperationsprojekte beraten wird. Europäische Programme mit dem Schwerpunkt der Anpassung an den Klimawandel stehen dabei im Vordergrund.

Die EU Mineral Policy betreffend, berichtete der Generalsekretär über einen Paradigmenwechsel in der Kommission, die diesem Bereich im Vergleich zu vergangenen Jahren in der Gegenwart eine ungleich größere Bedeutung beizumessen beginnt. Aus diesem Grund regte er die Gründung einer „Minerals WG“ an, die auf Zustimmung stieß.

Am Ende der Berichtspunkte folgte eine Kurzpräsentation von Ed de Mulder (TNO) über den aktuellen Stand zum International Year of Planet Earth (IYPE), an dem sich EGS unter der Bedingung der Teilnahme an den Eröffnungsreden des Global Launch Events im Februar 2008 in Paris als Sponsor mit EUR 50.000,– beteiligt. Die Geologischen Dienste unterstützen auch das von Großbritannien und

Deutschland vorgeschlagene Programm „OneGeology“, das nach dem Muster von GoogleEarth binnen zwei Jahren eine internetbasierte Geologische Weltkarte im Maßstab 1:1 Mio. zum Ziel hat. Schließlich wurde die Statistik der Geologischen Dienste für das Jahr 2006 nach einheitlichen Kriterien präsentiert, die offensichtlich eine Verbesserung der Situation in Hinblick auf die Finanzausstattung und die Personalressourcen widerspiegelt.

Der abschließende Workshop der Herbstsitzung war dem Thema „Strategie von Geologischen Diensten“ gewidmet. Über strategische Planung referierten der Vertreter von USGS mit einer 10-Jahres-Vorschau 2007–2017 sowie der Vertreter der GBA mit grundsätzlichen Ausführungen über die Notwendigkeit strategischer Planung. Weitere Kurzreferate der Vertreter von BGR und BRGM betrafen die Evaluation von Programmen und Aktivitäten, Beispiele von Benchmarking (GEUS) sowie die gegenwärtige und zukünftige Situation bei der Rekrutierung geeigneten Personals für die Erdwissenschaften (GTK-Finnland). Einhellig wurde die Meinung vertreten, dass es zunehmend schwieriger wird, die für die hoch spezialisierten Aufgaben von Geologischen Diensten benötigten Mitarbeiter bei Absolventen von Universitäten zu finden.

Auf Einladung von APAT-Italien wird die Herbstsitzung von EuroGeoSurveys 2008 in Rom stattfinden, während die Frühjahrssitzung 2008 wie bisher am Sitz von EuroGeoSurveys in Brüssel abgehalten wird.

*

Die folgende Zusammenfassung gibt einen Überblick über den Stand der für Geologische Dienste relevanten EU-Programme im Berichtsjahr 2007. Die laufenden Aktivitäten von EuroGeoSurveys werden von der EU-Agenda und den vom EU-Parlament beschlossenen Gesetzen diktiert, die bestimmen sind für die größeren Programme der EU wie das 7. Rahmenprogramm oder das Programm eContent plus. Dabei sind verschiedene Prioritäten wahrzunehmen, die aus EU-Direktiven resultieren, die die Mitgliedsstaaten in den kommenden Jahren umzusetzen haben und die für Geologische Dienste als Datenhalter und Datenprovider viele Möglichkeiten eröffnen.

Geologische Dienste können für ihre Arbeiten Co-Finanzierungsmodelle über das 7. RP oder über eContent plus heranziehen. Dazu sollten sie für sie geeignete Instrumente nutzen und möglichst gemeinsame Projekte vorschlagen. Erste Ausschreibungen sind seit Jahresbeginn 2007 offen.

Neben der EU-Direktive INSPIRE bietet die seit Jänner in Kraft befindliche Grundwasserschutz-Direktive Möglichkeiten für Geologische Dienste, um Herausforderungen von paneuropäischer Dimension zu bewältigen.

Geologische Dienste sollten aber auch stärker in Erdbeobachtungsprogrammen wie GEOSS und GMES präsent sein und hier ihre Chancen wahrnehmen. Indirekt beeinflussen solche Aktivitäten die EU-Kommission und bieten dadurch weitere Chancen für die Geowissenschaften, um auf die Bedeutung der Geologie im Wettbewerb der wissenschaftlichen Disziplinen wie auch im gesellschaftlichen Kontext hinzuweisen.

- Im **Programm GEOSS** ist EGS eine registrierte Partnerorganisation und Mitglied sowohl in der European High Level Group of Earth Observation als auch in der Untergruppe der EU-GEOSS-Strategie. Weiters ist EGS in vier Komitees vertreten (Capacity Building, Data & Architecture, Science & Technology und Outreach). EGS-Mitglieder leisten aktive Beiträge zu INSPIRE, der Entwicklung von GeoSciML („Geoscience Mark-up Language“) und für den multilingualen Thesaurus sowie den Geochemischen Atlas von Europa. Darüber hinaus ist die Einbindung von EGS in GEOSS insofern von Nutzen, da eine der Prioritäten im 7. Rahmenprogramm, nämlich Umwelt, starke Bezüge zu GEOSS aufweist.
- **INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe).** Seit Beginn ist EGS ein permanentes Mitglied in der beratenden Expertengruppe und darüber hinaus formelles Mitglied der „Spatial Data Interest Community (SDIC)“. In dieser Funktion hat EGS erfolgreich die Bereiche Geologie, Hydrogeologie und Rohstoffe in der Direktive verankert, die am 15. Mai 2007 in Kraft trat. Mitarbeiter von Geologischen Diensten sind in vier Gruppen eingebunden, die die Implementierungsregeln über Metadaten, Datenspezifizierung, Netzwerkservices und Datenservice/Datenweitergabe ausarbeiten. Es wurde auch eine eigene Expertengruppe eingerichtet, die Verbindungen zur AG Interoperabilität von IUGS/CGI aufgenommen hat. Ferner wurde für die weitere einheitliche Vorgangsweise bei INSPIRE ein MoU mit dem EU Joint Research Center in Ispra unterzeichnet.

Die Direktive bietet viele Implikationen für Geologische Dienste, da sie in verschiedenen Bereichen über umfangreiches Datenmaterial verfügen, so u.a. auf den Gebieten der Geologie, Hydrogeologie, der Naturgefahren, Energie und Rohstoffe. Um EU-weite Interoperabilität und länderübergreifende Serviceleistungen zu gewährleisten, sind eine enge Zusammenarbeit und gemeinsame Entwicklungen insbesondere in folgenden Bereichen notwendig:

- einheitliches Metadatenmodell zur Gewährleistung von Interoperabilität vom Raumdaten und Dienstleistungen
- multilinguale Thesauri und maschinelle Übersetzungstechniken
- Generierung und Erhaltung multilingualer Metadaten
- multilinguale Semantik und Ontologien (= Wissenschaft vom Seienden)
- einheitliches Netzwerk-Service zur unentgeltlichen Ansicht und zum Download und zur Transformation von Metadaten
- einheitliche Bedingungen zur Datenweitergabe.

Hintergrund

Ausschlaggebend für die Erstellung dieser Richtlinie waren die Agenda 21, die Rio-Deklaration über Umwelt und Entwicklung, der Weltgipfel über nachhaltige Entwicklung in Johannesburg 2002, die EU-Strategie über nachhaltige Entwicklung sowie das 6. EU-Umweltaktions-Programm. Darin werden die 4 Prioritäten Klimawandel, Natur und Biodiversität, Umwelt und Gesundheit sowie Naturressourcen und Abfall angeführt und 7 thematische Strategien abgeleitet wie u.a. Bodenschutz, nachhaltige Nutzung von Ressourcen, städtische Umwelt, Abfallvermeidung und Recycling.

Aufgrund der zunehmenden Belastung der Umwelt durch den Menschen, demografische Veränderungen, ökonomische Zwänge sowie des natürlichen und anthropogen verursachten Klimawandels ist ein international koordiniertes Vorgehen in der Umweltpolitik notwendiger denn je. Dazu müssen länderübergreifende, zeitlich genau vereinbarte und leicht zugängliche standardisierte Raum- und Umweltinformationen für Entscheidungen auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene nach dem Grundsatz, dass Umweltphänomene nicht an nationalen Grenzen enden, zur Verfügung stehen. Diesem Anspruch werden auf EU-Ebene die Richtlinie zur Marinen Strategie gerecht, Vorschläge für eine Pestizide- und Boden-Richtlinie, für das Management von Überschwemmungen sowie Maßnahmen gegen den Klimawandel und Naturgefahren.

INSPIRE soll diese Maßnahmen durch bessere und gezielte Informationen unterstützen und ihre Übermittlung an die jeweiligen Bedarfsträger unter Bedachtnahme auf regionale Differenzierungen verkürzen und verbessern, um mittel- bis langfristig einen Datenaustausch zu ermöglichen. Die bisherigen Restriktionen (Preis, Copyright, Lizenzen etc.), mangelnde Koordination, Fehlen von Standards, Redundanzen und Fragmentierungen von Datenbeständen sollen damit überwunden werden.

Die Roadmap zur Erreichung dieser Ziele sieht nach der politischen Entscheidung und dem Inkrafttreten der Direktive die Erstellung von Implementierungsregeln bis zum Jahr 2008 vor. Parallel dazu wird die Direktive in nationales Recht umgesetzt werden. Für den Zeitraum 2009–2013 ist schließlich die Implementierungsphase vorgesehen.

Durch INSPIRE werden allgemeine Regeln für eine Infrastruktur von raumbezogenen Informationen im Umweltbereich in Europa festgelegt, die auf solchen der Mitgliedsländer basieren und von öffentlichen Stellen verwaltet werden. Dabei werden weder neue Raumdaten gesammelt noch das geistige Eigentum verletzt.

Die Themen umfassen 34 raumbezogene Bereiche, die in 3 Annexen zusammengefasst werden. Erdwissenschaftlich relevante Bereiche finden sich beispielsweise im Annex I (Protected sites), im Annex II (Geology) und im umfangreichen Annex III (Soil, Environmental Monitoring Facilities, Natural Risk Zones, Energy Resources, Mineral Resources).

Eine große Zahl von Experten (100–200), die in der „Spatial Data Interest Community (SDIC)“ zusammengefasst sind, bündelt die Expertise von Produzenten und Nutzern von Rauminformationen, technische Kompetenz, Finanzressourcen und Behördenverfahren. Sie sammeln und beschreiben die Anforderungen an die Datennutzer, entwickeln Referenzmaterial, vermitteln Experten für fachliche Beratungen, beteiligen sich an Reviewprozessen, implementieren Pilotprojekte, erstellen Kosten/Nutzen-Rechnungen und betreiben öffentliche Bewusstseinsbildung und Training.

Dazu kommen „Legally Mandated Organisations (LMO)“, die mit den SDIC zusammenarbeiten und technische Spezifikationen vorgeben, den Bedarf der Nutzer erheben, technische und operationelle Machbarkeitsstudien erarbeiten und den Mitgliedsländern gegenüber ein Feedback über die Umsetzung der Richtlinie, ihre Kosten und die Konsequenzen der Implementierungsregeln liefern.

Eigene „Drafting Teams“, begleitende Projekte, Pilotstudien, Demo-Versionen und Prototypen runden das umfangreiche Vorhaben für eine einheitliche europäische Dateninfrastruktur ab.

EGS spielte eine aktive Rolle in der Erstellung einer „**Thematic Strategy on the Sustainable Use of Natural Resources**“ (TSSUNR) und nahm an internationalen Konferenzen teil, die sich diesem Thema in Hinblick auf eine sichere Versorgung der EU mit Rohstoffen widmeten. Diese Initiative nimmt Bezug auf komplementäre Aktivitäten durch das United Nations Environmental Programme (UNEP), das die Absicht hat, analog dem „International Panel on Climate Change (IPCC)“, ein „International Panel on the Sustainable Use of Natural Resources“ einzurichten.

Durch die im Jänner 2007 in Kraft getretene **Grundwasser-Richtlinie**, die bis 16. 1. 2009 in nationales Recht umgesetzt werden muss, kommt auf Geologische Dienste ein weites Feld von Aufgaben zu. Die Richtlinie hat zum Ziel, in Ergänzung zur Wasserrahmenrichtlinie bis zum Jahr 2015 einen guten quantitativen und chemischen Status für das Grundwasser zu erreichen. Mit diesem Bemühen sind klare Schritte zur technischen Implementierung verbunden, die einerseits die Interaktionen zwischen Oberflächen/Boden/Sediment und Grundwasser betreffen, andererseits einem komplexen politischen und technischen Netzwerk von Bestimmungen und Einflussfaktoren unterliegen. Die verbindlichen nationalen, regionalen und lokalen Grenzwerte werden in den Implementierungsregeln festgelegt, die von den Mitgliedsstaaten bis 22. 12. 2008 bekannt gegeben werden müssen und sich in Hinblick auf Nitrate und Pestizide an EU-Vorgaben orientieren. Große Bedeutung kommt hierbei den Hintergrundwerten bestimmter Substanzen zu, die einheitlich in Hinblick auf ein davon ausgehendes Risiko behandelt werden und einem Grundwasserstandard entsprechen müssen, der regelmäßig zu überprüfen ist. Damit soll ab einem gewissen Zeitraum eine Trendumkehr erreicht werden, die je nach den lokalen Gegebenheiten zeitlich schwanken kann. Künstliche Einträge in das Grundwasser sind zwar weiterhin entsprechend der WRR möglich, doch genau reguliert.

Neben den operativen Maßnahmen zur Verbesserung des Status des Grundwassers werden in der Direktive auch horizontale Maßnahmen erwähnt wie wissenschaftliche Untersuchungen über Grundwasser-Ökosysteme, Auditing, Überprüfung der Erfolgsfaktoren, Vergleichbarkeit und Bezüge zu anderen Richtlinien. Insbesondere werden in der Richtlinie die Schnittstellen zwischen Politik und Wissenschaft besonders hervorgehoben. Diesem Anspruch soll das Projekt BRIDGE gerecht werden („Background cRiteria for the IDentification of Groundwater thresholds“). Es hat zum Ziel, Kriterien für den chemischen Zustand des Grundwassers zu sammeln und zu evaluieren, in Bezug auf Grenzwerte und basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und definierten Flusseinzugsgebieten einheitlich vorzugehen, diese in Fallstudien zu überprüfen sowie unter ökonomischen und sozialen Aspekten die Auswirkungen auf die Umwelt zu erheben.

Die Bedeutung von Geologischen Diensten („GEO-BODY“) in der Umsetzung der Grundwasser-Direktive liegt im koordinierten Wissensaustausch zwischen den Mitgliedsstaaten, in ihrem Wissen über die Zusammenhänge, Vergleiche und Erfahrungen in Fragen des Grundwassers, ihrem Datenschatz über den aktuellen Zustand des Grundwassers, ihrem technischen Knowhow sowie in ihrer Bereitschaft zur Kommunikation und praktischen Arbeit.

EGS unterstützt die Erstellung eines harmonisierten Paneuropäischen Wasserinformationssystems (Water Information System for Europe – WISE“) und arbeitet mit an der von der BGR in Hannover geplanten Herausgabe einer Hydrogeologischen Karte von Europa im Maßstab 1: 1.000.000. Im 7. RP werden voraussichtlich Aufrufe zur Einreichung von Projekten mit Bezug zur Direktive erfolgen.

Der Vorschlag für eine **Direktive zum Bodenschutz („Soil“)** wird derzeit auf Ausschussebene des EU-Parlaments beraten. Dazu sind zahlreiche Änderungsvorschläge eingegangen, die eine Verabschiedung dieser Direktive in der derzeitigen Fassung als sehr unsicher erscheinen lassen. Einwände bestehen u.a. in der Verletzung des Subsidiaritätsprinzips. Sollte die Direktive beschlossen werden, haben die Mitgliedsstaaten für ihr Territorium Risikogebiete für Erosion und Massenbewegungen sowie Lokalitäten mit Kontaminationen des Bodens auszuweisen.

Die Frage der künftigen **Energieversorgung** von Europa steht auf der EU-Agenda an prominenter Stelle. Relevanz für Geologische Dienste besteht u.a. in der Speicherung von CO₂, bei erneuerbaren Energieformen und energieeffizienten Technologien. Um die von der EU-Kommission gesetzten Ziele in Energiefragen zu erreichen, wurde eine „Intelligent Energy Executive Agency“ etabliert, die das neue „Intelligent Energy for Europe Programme“ implementieren soll. Auf diesem Gebiet beteiligt sich EGS auf Einladung des European Geothermal Energy Council an der Vorbereitung von GEO-TRAINET, einem Projekt mit Lobbying-Charakter für die Implementierung von Technologien für die Nutzung geothermischer Energie für Heiz- und Kühlzwecke.

EuroGeoSurveys nahm aktiv an der von der DG Enterprise eingerichteten „Raw Materials Supply Group“ teil und beteiligte sich an der Erstellung von zwei Positionspapieren über Mineral- und Metallrohstoffe, die als Input für die Arbeiten der „EU High Level Group on Competitiveness“ dienen sollen. Darüber hinaus war EGS involviert in die von der Industrie geführten „European Platform on Sustainable Mineral Resources“, die sich u.a. mit Rohstofffragen im 7. RP beschäftigte. Am 21. Mai 2007 beauftragte der Rat die Europäische Kommission, eine kohärente Mineralrohstoff-Policy zu entwickeln. Es wird erwartet, dass die EU künftig den Fragen der Mineralrohstoffvorsorge und -Bedarfsdeckung höheres Gewicht beimessen wird, als dies in der Vergangenheit der Fall war, und das Thema Mineralrohstoffe nachhaltig die Politik der EU beeinflussen wird.

Central European Initiative (CEI)

Im Berichtsjahr fanden keine Aktivitäten statt.

Karpato-Balkanische Geologische Assoziation (KBGA)

Im Berichtsjahr fanden keine Aktivitäten statt.

3.4.2.3. Auslandsaufenthalte von GBA-Angehörigen

Land	Ort / Zweck	Name	PT
Belgien	Brüssel: EGS meeting on Natural Hazards	Koçiu	1
	Brüssel: OneGeology-eContentPlus-Meeting	Schiegl	1
	Brüssel: EGS-Generalversammlung	Schönlaub	2
	Brüssel: EGS-Research Manager Work Group	Supper	2
	Brüssel: FP7 evaluation	Supper	2
	Brüssel: Hyperion FP7-Seminar	Supper	2
Bosnien	Tuzla, Mostar, Sarajevo: Exkursion und Geländearbeit	Roetzel	5
	Sarajevo: Kooperationsgespräche und Exkursion	Ćorić & Schönlaub	3
Dänemark	Kopenhagen: EGS – Contact Point Meeting	Hofmann	2
Deutschland	Eichstätt: INHIGEO-Meeting	Cernajsek	7
	Göttingen: Jahrestreffen (Arbeitskreis für Vegetationsgeschichte)	Draxler	4
	München: Geofachmesse	Egger	2
	Freiberg / Sachsen: Tagung Paläontologische Gesellschaft	Gebhardt	7
	Freiberg / Sachsen: Tagung Paläontologische Gesellschaft	Meller	6
	Bremen: Arbeitstreffen	Gruber	2
	München: Arbeitstreffen	Gruber	2
	Passau: Tagung der Wasserchemischen Gesellschaft	Hobiger	3
	Hannover: 30. Sitzung Arbeitsgruppe für Zusammenarbeit	Letouzé & Schönlaub	3
	Potsdam: Blockkurs „Volcano-magma systems and pyroclastic rocks“	Linner	5
	Hannover: Arbeitstreffen	Motschka	2
	Bernried: Arbeitstreffen (AG Alpenvorland – Quartär)	Reitner, J.	3
	München: Photoshop-Convention (Kurs)	Brüggemann-Ledolter	2
Frankreich	München: Datenerhebung für Hydrogeologische Karte OÖ	Schubert	1
	Hannover: Arbeitstreffen für EGU-Tagung 2008 in Wien	Hofmann	1
	Paris: Meeting of WG Geohazard of EuroGeoSurveys	Koçiu	2
	Paris: Arbeitstreffen „e-water“	Schubert	2
Griechenland	Athen: EGS – Außerordentliche Generalversammlung	Schönlaub	5
Großbritannien	London: One-Geology Kick-Off Meeting	Krenmayr	5
	Schottland: Quartärgeolog. Exkursion	Reitner, J.	7
	Schottland: Internationale Geoparks Conference	Schönlaub	8
	Edinburg: EGS – Contact Point Meeting	Hofmann	3
Italien	Gröden/Gadertal/Seiser Alm: Exkursionsführung	Gruber	4
	Brixener Beckens: Quartärgeolog. Exkursion	Gruber & Reitner, J.	1
	Brixen: Exkursionsführung (Sediment 2007)	Gruber, Berka & Schubert	6
	Florenz: Assistenz beim Kartendruck	Gruber	1
	Rom: International Geohazards Week and Meeting	Koçiu	4
	Brixen: Tagung (Sediment 2007)	Moshammer	3
	Brixen: Tagung (Sediment 2007)	Rockenschaub	5
	Brixen: Tagung (Sediment 2007) & Exkursion	Schubert	5
	Brixen: Tagung (MINPET)	Moshammer	8

	Brixen: Tagung (MINPET)	Pestal	6
	Brixen: Tagung (MINPET)	Schuster	6
	Elba: Exkursion	Rockenschaub	8
	Südtirol: Dolomitenexkursion	Rockenschaub	5
	Vulcano: Feldmessungen	Supper	10
	Perugia: Tagung (IUGG)	Supper	10
	Acqui Terme: Besuch der Fa. CSG Geoengineering	Supper	3
Kroatien	Zagreb: Kooperationsgespräche und Exkursion	Ćorić & Schönlau	3
Luxemburg	Luxemburg: Arbeitstreffen „e-water“	Schubert	2
Mexiko	Yucatan: Aerogeophysikalische Vermessungen	Motschka & Supper	16
Peru	Lima: Tagung (2nd Alexander v. Humboldt Int. Conference)	Supper	4
Polen	Krakau: Bilaterale Kooperation mit Nachbarländern	Schönlau & Hofmann	2
Schweiz	Langenthal: Gerätetest (HV-Impulsmethode) zur Gesteinsaufbereitung	Bryda	4
	Bern: Besuch des Geologischen Dienstes	Krenmayr	1
	Bern: Kooperationsgespräche	Reitner, J.	3
	Davos: Tagung (ALPSHOP 2007)	Schuster	6
	Bern: Tagung (22. Geoscience Information Consortium)	Strauß	6
	Zürich: COMSOL Intensiv-Kurs	Supper	2
Slowakei	Exkursion: Hangbewegungen in der Slowakei	Kočiu, Lotter, Melzner, Posch-Trözmüller	4
	Veliki Vrh: Exkursion	Reitner, J.	1
Slowenien	Laibach: Projektvorbereitung mit Geol. Dienstag	Supper	2
Tschechien	Prag: Abgleich quartärgeologischer Kartierung	Heinrich	1
	Prag: Vortrag am Geologischen Dienst	Hofmann	2
	Prag: Präsentation der geologischen Karte von Tschechien 1:500.000	Krenmayr	1
	Brünn: Tagung (15 th Conference on Upper Tertiary)	Ćorić & Roetzel	1
Türkei	Istanbul: ICDP Executive Committee Meeting	Schönlau	3
Ungarn	Exkursion im Mesozoikum (bilateraler Austausch: A & HU)	Bryda & Moser	3
	Budapest: Arbeitstreffen „e-water“	Schubert & Berka	2

Organigramm der Geologischen Bundesanstalt laut Anstaltsordnung vom 27. I. 2003

Aufgaben	Fachabteilung	Hauptabteilung
Geologische Kartierung der Kristallingebiete, petrologische und mineralogische Untersuchungen, Tektonik der Kristallingebiete, radiometrische Altersbestimmung	Kristallingeologie	GEOLOGISCHE LANDESAUFNAHME
Geologische Kartierung der Sedimentgebiete, stratigrafische, faciale und sedimentologische Untersuchungen, Tektonik der Sedimentgebiete	Sedimentgeologie	GEOLOGISCHE LANDESAUFNAHME
Grundlagenforschung zur Unterstützung der Hauptprogramme der Geologischen Bundesanstalt mit Schwerpunkt Paläontologie, Betreuung der Sammlungen	Paläontologie und Sammlungen	GEOLOGISCHE LANDESAUFNAHME
Erkundung von mineralischen Rohstoffen, Bewertung bekannter Rohstoffvorkommen, Auswertung und Dokumentation von Suchprogrammen und Bestandsaufnahmen	Rohstoffgeologie	ANGEWANDTE GEOWISSENSCHAFTEN
Erfassung und Dokumentation von Massenbewegungen und Störungszonen, Bewertung ihrer Auswirkungen auf Baumaßnahmen und Sicherheit des Kulturräumes	Ingenieurgeologie	ANGEWANDTE GEOWISSENSCHAFTEN
Erkundung von nutzbaren Trinkwasservorkommen, Dokumentation regionaler Grundwasserverhältnisse, Vorschläge von Maßnahmen zum Grundwasserschutz	Hydrogeologie	ANGEWANDTE GEOWISSENSCHAFTEN
Durchführung, Dokumentation und Auswertung regionaler Messkampagnen (Aeromagnetik, Hubschraubergeophysik), Terrestrische Messungen bei Spezialfragen	Geophysik	ANGEWANDTE GEOWISSENSCHAFTEN
Moderne Beprobung sowie chemische Gesteins-, Wasser- und Bodenanalysen im Rahmen der Programme der Geologischen Bundesanstalt	Geochemie	ANGEWANDTE GEOWISSENSCHAFTEN
Zentrale Dokumentation der in Österreich anfallenden geowissenschaftlich-geotechnischen Daten mit Hilfe von Informationstechnologie	Geodatenzentrale	DIREKTION
Kartografische Bearbeitung und Herstellung von Druckvorlagen für die Farbkarten der Geologischen Bundesanstalt sowie Durchführung von grafischen Arbeiten	Kartografie und Grafik	DIREKTION
Fachlich-redaktionelle Betreuung sowie Satz, Korrektur, Umbruch und Herstellung von Druckvorlagen für die Publikationen der Geologischen Bundesanstalt	Redaktion	INFORMATIONSDIENSTE
Führung der größten geowissenschaftlichen Bibliothek in Österreich, Tausch, Verkauf und Versand der Publikationen der Geologischen Bundesanstalt	Bibliothek und Verlag	INFORMATIONSDIENSTE
Sammlung und Archivierung der in Österreich anfallenden, nicht gedruckten, geowissenschaftlich-geotechnischen Berichte, Manuskripte, Skizzen etc.	Zentralarchiv	INFORMATIONSDIENSTE
Systematische Betreuung aller Aufgaben, bei welchen Methoden der Informationstechnologie und Geografischen Informationssysteme angewendet werden	ADV und GIS	INFORMATIONSDIENSTE
Beschaffung, Instandhaltung, Verrechnung (Staatsverrechnung, Kostenrechnung, Projektverrechnung) sowie Personalführung	Logistik und Rechnungswesen	VERWALTUNG
Haustechnikerleistungen inkl. Wartung, Inspektion und Meldung von Instandhaltungsbedarf, Gebäudesicherung, Boten- und Transportdienste, Reinigung	Hausdienste	VERWALTUNG

4. Organisatorische Grundlagen

Die wichtigsten organisatorischen Grundlagen für die Geologische Bundesanstalt sind das 1981 in Kraft getretene und zuletzt im Jahr 2004 novellierte Forschungsorganisationsgesetz (FOG) sowie die darauf beruhende Anstalts-, Tarif- und Bibliotheksordnung. Bestimmend für die Tätigkeiten der GBA sind der Beirat und der Fachbeirat für die Geologische Bundesanstalt. Weiters schafft das Konzept für Rohstoffforschung die Grundlagen für wesentliche Programmschwerpunkte der GBA.

Beirat und Fachbeirat für die GBA

Gemäß Anstaltsordnung ist für die GBA ein Beirat eingerichtet, der sich aus Vertretern der an der Leistung der GBA primär interessierten Institutionen wie Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich und Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte zusammensetzt. Bei Bedarf können weitere Vertreter nominiert werden. Den Vorsitz führt das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; das Sekretariat ist bei der GBA eingerichtet.

Dem Beirat obliegt die Beratung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung in allen Angelegenheiten, welche die GBA betreffen, mit den Schwerpunkten Programm- und Budgetgestaltung sowie Leistungskontrolle. Er kommentiert beratend die Programmanträge der GBA, gibt Stellungnahmen und Empfehlungen zu den Leistungsberichten ab und beauftragt die GBA mit der Abwicklung der im jeweils gültigen Businessplan enthaltenen Programme und Projekte.

Weiters ist gemäß Anstaltsordnung bei der GBA ein Fachbeirat eingerichtet, der sich aus Wissenschaftern zusammensetzt, die in jenen Fachbereichen tätig sind, in welchen die GBA primär arbeitet. Auf Vorschlag des Direktors der GBA bestellt der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die Mitglieder des Fachbeirats ad personam. Den Vorsitz des Fachbeirats führt der Direktor der GBA. Zur Sicherstellung der Meinungsvielfalt dauert eine Funktionsperiode für jedes Mitglied des Fachbeirats drei Jahre. Im Jahr 2007 gehörten dem Fachbeirat die in der unten stehenden Tabelle angeführten Personen an.

Dem Fachbeirat obliegt die Beratung des Direktors insbesondere in Fragen der Programmgestaltung sowie bei der Stellungnahme zu den Leistungsberichten der GBA und zu wissenschaftlichen, die GBA betreffenden Fragen. Die vom Fachbeirat abgegebenen Stellungnahmen haben den Rang von Empfehlungen, die der Direktor den vorgesetzten Stellen vorlegen kann.

Beide Gremien treten zweimal jährlich, und zwar im Frühjahr und im Herbst, zu jeweils gemeinsamen Sitzungen zusammen.

Die Frühjahrssitzung des Beirats und Fachbeirats fand am 25. April 2007 statt. Wie zu den Frühjahrsitzungen üblich, wurde den Mitgliedern des Beirats und Fachbeirats der vorläufige Jahresbericht für das Jahr 2006 präsentiert und in Folge durch den Beirat approbiert. Auch die für das laufende Jahr geplanten Arbeitsschwerpunkte, die bei der Sitzung vorgestellt und besprochen wurden, fanden die Zustimmung beider Gremien. Ein wesentlicher Teil der Sitzung war der Diskussion über die künftige Geodatenpolitik und das Geoinformationsmanagement an der GBA sowie der Präsentation des Entwurfs des zu diesem Thema in Entstehung begriffenen Strategiepapiers gewidmet. Der Beirat sprach die Empfehlung aus, diese Aktivitäten mit hoher Priorität fortzusetzen.

Der größte Teil der Herbstsitzung, die am 14. November 2007 abgehalten wurde, diente einem Bericht über den Ablauf und die Ergebnisse des im Juni abgehaltenen internationalen Assessments der GBA und einem intensiven Meinungsaustausch über die von den Evaluatoren in deren Bericht zusammengefassten Empfehlungen und Kritikpunkte.

Die Berichte über die Leistungen und Arbeitserfolge im zu Ende gehenden Jahr stießen bei den Mitgliedern beider Gremien auf großes Interesse. Besondere Anerkennung erntete die GBA dabei für ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und hier insbesondere für jene Aktivitäten, die in Zusammenhang mit dem Startschuss des „International Year of Planet Earth“ zu sehen sind.

Mitglieder des Fachbeirats für die Geologische Bundesanstalt im Jahr 2007

Name	Institution	Fachrichtung
Dr. Richard BÄK	Amt der Kärntner Landesregierung	Geologie
DI. Dr. Rudolf FRUHWIRTH	Institut für Umweltinformatik, Joanneum Research, Leoben	Geo-Informatik
Dr. Konrad HÖSCH	OMV-AG, Wien	Erdölgeologie
Dr. Mathias HARZHAUSER	Naturhistorisches Museum, Wien	Paläontologie
Dr. Dirk JESINGER	Büro f. Baugeologie, Geotechnik u. Rohstoffsuche, Paternion	Ingenieurgeologie
MR DI Dr. Stefan KOLARSKY	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Ressortvertreter
Dr. Wolfgang LENHARDT	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien	Geophysik
Mag. Erhard NEUBAUER	Ingenieurbüro für technische Geologie, Graz	Ingenieurgeologie
Univ.-Prof. Dr. Franz NEUBAUER	Institut für Geologie und Paläontologie Universität Salzburg	Geologie
Univ.-Prof. Dr. Walter PROCHASKA	Institut für Geowissenschaften, Montanuniversität Leoben	Bergbau
MR Dr. Christian SMOLINER	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Ressortvertreter
MR Univ.-Prof. Dr. Leopold WEBER	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	Bergbau
DI. Helmuth ZIERHUT	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien	Kartografie

5. Finanzbericht

Im Finanzbericht werden GBA und GBA-TRF (teilrechtsfähige GBA) getrennt dargestellt. Als Grundlage für die Erstellung des Finanzberichtes der GBA dienen die eigenen Buchhaltungsaufzeichnungen, abgestimmt mit den von der Buchhaltung des BMWF übermittelten Aufzeichnungen über die getätigten Umsätze und den Personalaufwand sowie die internen Unterlagen über die Zuordnung der Ausgaben zu den einzelnen Organisationseinheiten. Für den TRF-Finanzbericht dienen ausschließlich interne Aufzeichnungen, da die Buchhaltung der GBA-TRF vollkommen eigenständig durchgeführt wird.

5.1. Finanzbericht der GBA

Die Gesamtausgaben der GBA betrugen im Jahr 2007 inklusive der Personalkosten EUR 7.529.000,– und waren somit um EUR 705.000,– bzw. 10,3 % höher als im Jahr davor. Zurückzuführen ist dies auf den dankenswerten Umstand, dass insbesondere die Anlagen- und Betriebskostenbudgets (UT3 und UT8) eine signifikante Steigerung erfuhren, indem sie auf das im aktuellen Businessplan als notwendig bezeichnete Niveau angenähert wurden.

Bedauerlich hingegen ist der Umstand, dass die Bekanntgabe der endgültigen Budgetzahlen im Berichtsjahr wiederum sehr spät erfolgte, wodurch eine ordentliche Ressourcenplanung bzw. die korrekte Umsetzung des Investitionsplanes erheblich erschwert wurde.

Die Ausgaben im Jahr 2007 gliedern sich wie folgt:

5.1.1. Personalkosten

Die auf Beamte und Vertragsbedienstete der GBA entfallenden Personalkosten betrugen im Jahr 2007 EUR 4.314.000,–.

Der Personalstand der GBA blieb das ganze Jahr über unverändert. Die 4,13 %ige Gehaltskostensteigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert daher ausschließlich aus der zu Jahresbeginn gewährten allgemeinen Gehaltsanhebung für Bedienstete des Bundes und aus den durch Biennalsprünge verursachten Mehrkosten.

5.1.2. Anlagen

Für die Anschaffung von Anlagen erfuhr die GBA im Jahr 2007 gegenüber dem vorangegangenen Jahr eine deutliche Budgetsteigerung. Von den im Bundesvoranschlag vorgesehenen EUR 750.000,– wurden auf Ersuchen der GBA EUR 25.000,– zugunsten des Betriebskostenbudgets umgewidmet. Mit den verbleibenden EUR 725.000,–, die einer Steigerung des Vorjahresbudgets um mehr als 36 % entsprechen, konnten alle im Investitionsplan des Berichtsjahres enthaltenen Anschaffungen getätigten werden. Da für die Gebäudeausstattung in den vergangenen Jahren sehr bedeutende Beträge aufgewendet wurden, bestand in diesem Segment im Berichtsjahr kaum ein Bedarf, so dass die zur Verfügung stehenden Mittel neben der routinemäßigen Erweiterung und Modernisierung der EDV-Ausstattung nahezu zur Gänze für die Anschaffung von Messgeräten und Laborausstattung verwendet werden konnten. Besonders zu erwähnen ist hier die mit einem Aufwand von EUR 120.000,– durchgeführte Aufrüstung des bestehenden Rasterelektronenmikroskops durch eine moderne digitale Elektronik, die ein weit effizienteres Arbeiten, eine verbesserte Bildqualität und eine deutliche Reduktion des Energieverbrauchs ermöglicht.

5.1.3. Betriebskosten

Der ursprünglich der GBA zugewiesene Jahreskredit aus Budgetansatz UT8 betrug EUR 2.472.000,– und erhöhte sich durch die bereits erwähnte Umwidmung zu Lasten des Investitionsbudgets auf EUR 2.497.000,–. Somit standen der GBA im Jahr 2007 für die Begleichung aller Betriebs- und operativen Kosten sowie für die Abwicklung der Projekte im Rahmen des Vollzugs des Lagerstättengesetzes und der Programme GEORIOS und GEOF@ST insgesamt um 16 % höhere Mittel zur Verfügung als im Vorjahr.

Da eine präzise und termingenaue Einhaltung des Budgetrahmens immer nur sehr schwer möglich ist, kam es zu einer geringfügigen Unterschreitung dieses Rahmens, so dass die aus diesem Ansatz getätigten Ausgaben letztlich EUR 2.490.000,– betragen.

5.1.3.1. Geologische Landesaufnahme (Kartierung)

Aufgrund der hohen Priorität, die der Geologischen Landesaufnahme eingeräumt wird, wurden im Berichtsjahr die Kartierungsaufträge trotz verspätet einlangender Budgetzahlen sehr frühzeitig erteilt. Deshalb und dank der erfreulichen Budgetsituation war es möglich, jene Mittel, die unmittelbar für die Geologische Landesaufnahme, – also für Reisekosten GBA-Angehöriger und Werkvertragshonorare für auswärtige AufnahmsgeologInnen – bereitgestellt werden, weiterhin zu steigern. 2007 wurden dafür EUR 158.000,–, also um etwa 10 % mehr als im Vorjahr ausgegeben.

5.1.3.2. Vollzug des Lagerstättengesetzes (VLG)

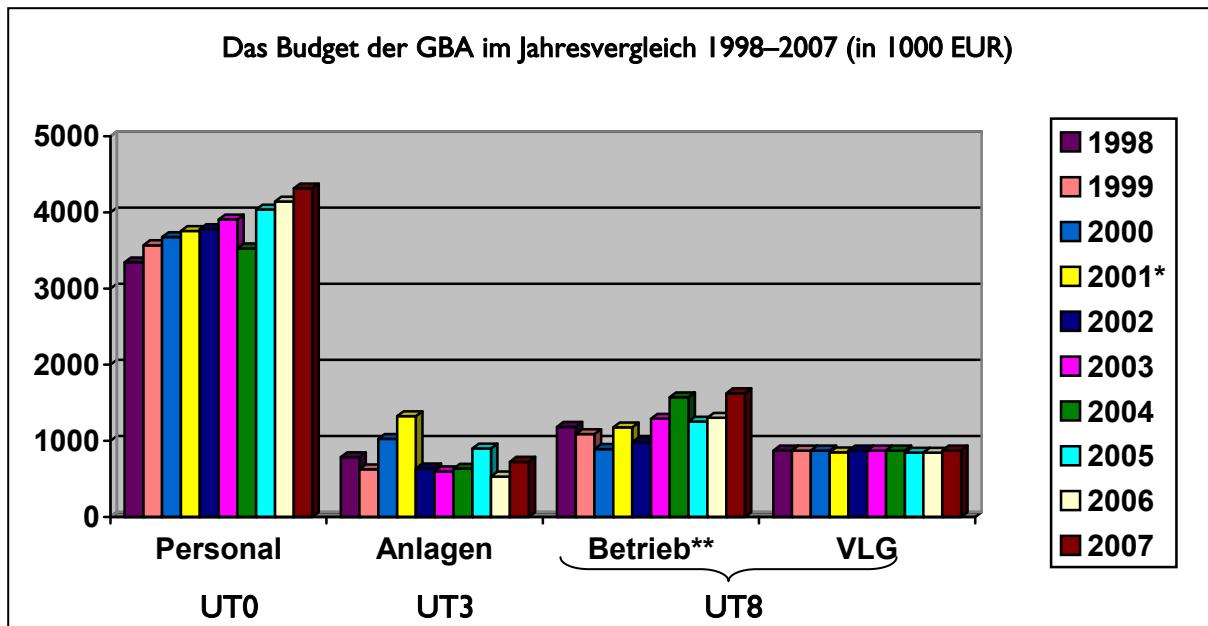
Da im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren im Jahr 2007 keine Budgetbindung verhängt wurde, konnte für die Abwicklung der Projekte im Rahmen des Vollzugs des Lagerstättengesetzes der gesamte im Budgetheft aufscheinende Betrag von EUR 872.000,– aufgewendet werden. Wie seit vielen Jahren üblich, diente der Großteil dieser Summe der Finanzierung der Personalkosten jener im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit beschäftigten MitarbeiterInnen, die für die Bearbeitung der VLG-Projekte eingesetzt wurden.

5.1.3.3. GEOF@ST und GEORIOS

Das im Berichtsjahr erfreulich hoch ausgefallene Jahresbudget ermöglichte auch bei den Programmen GEOF@ST und GEORIOS eine weit bessere Dotation als zuletzt. Insgesamt standen im Jahr 2007 für beide Programme EUR 230.000,–, also fast doppelt so viel wie im Vorjahr, zur Verfügung. Wie schon in den vorangegangenen Jahren wurden diese Mittel mit Einverständnis der vorgesetzten Dienstbehörde in die Teilrechtsfähigkeit transferiert, um damit die dort anfallenden Personalkosten für die MitarbeiterInnen dieser Programme zu finanzieren.

5.1.4. Einnahmen

Die Einnahmen in der Gesamthöhe von EUR 31.000,– halten sich mit denen des Jahres 2006 die Waage. Sie stammen zu 95 % aus dem auf die Geologische Bundesanstalt als Bundeseinrichtung entfallenden Anteil der Erlöse aus Publikationsverkäufen.



* Die Angaben für das Jahr 2001 beinhalten die Mittel, die auf Empfehlung des Rates für Forschung und Technologieentwicklung zur Verfügung standen.

** In den Betriebskosten der Jahre 2003 bis 2007 sind die Mittel für die Schwerpunktprogramme GEOFAST und GEORIOS enthalten.

5.1.5. Mittelzuordnung zu den Kostenstellen

Als Kostenstellen fungieren die Einheiten der Linienorganisation (Fachabteilungen). In der folgenden Übersicht werden die Einheiten zu Hauptabteilungen zusammengefasst und die innerhalb dieser Organisationseinheiten angefallenen Kosten angeführt.

Personalkostenanteile sind in dieser Aufteilung nicht enthalten. Zur Darstellung gelangt hier lediglich der auf die jeweilige Organisationseinheit entfallende Anteil an den Betriebs- und Investitionskosten des Jahres 2007 (zusammengefasst insgesamt EUR 3.215.000,-).

Übersicht über die Mittelzuordnung zu den Kostenstellen (ohne Personalkosten)

Kostenstelle	UT3 %		UT8 %		Gesamt %	
Geologische Landesaufnahme	238.000	32,8	376.000	15,1	614.000	19,1
Angewandte Geowissenschaften	175.000	24,1	1.080.000	43,4	1.255.000	39,0
Informationsdienste	291.000	40,2	587.000	23,6	878.000	27,3
Int. Koop. u. Öffentlichkeitsarbeit	3.000	0,4	16.000	0,6	19.000	0,6
Direktion, Verwaltung, allgemein	18.000	2,5	431.000	17,3	449.000	14,0
Gesamt	725.000	100	2.490.000	100	3.215.000	100

5.1.5.1. Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Alle im Zusammenhang mit der Geologischen Landesaufnahme anfallenden Kosten, mit Ausnahme derer für die kartografische Bearbeitung und den Druck von Karten, schlagen sich hier nieder. Hinzu kommen die im Berichtsjahr mit EUR 130.000,– überdurchschnittlich hoch ausgefallenen Mittel für die Durchführung des Projekts GEOF@ST. Ebenfalls sehr hoch ist der Anteil der Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme an den für Investitionen angefallenen Mitteln. Dies ist primär auf die bereits erwähnte kostenintensive Aufrüstung des Rasterelektronenmikroskops und die Anschaffung einiger Binokulare und Gesteinsmikroskope zurückzuführen.

5.1.5.2. Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

Dass diese Hauptabteilung naturgemäß den größten Anteil des Betriebskostenbudgets beansprucht, ist damit zu erklären, dass die gesamten Mittel zum Vollzug des Lagerstättengesetzes, die mehr als ein Drittel des gesamten UT8-Budgets betragen, innerhalb dieser Organisationseinheit abgearbeitet werden. Hinzu kommen die Mittel für die Durchführung des Projekts GEORIOS, die im Berichtsjahr EUR 100.000,– betragen. Die der Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften zuzuordnenden Investitionsmittel wurden fast ausschließlich für die Anschaffung von Mess- und Analysegeräten für die Fachabteilungen Geophysik, Hydrogeologie und Geochemie aufgewendet.

5.1.5.3. Hauptabteilung Informationsdienste

Mehr als die Hälfte der auf die Hauptabteilung Informationsdienste entfallenden Betriebskosten entstanden in der Fachabteilung ADV und GIS, da dieser die Kosten für den Betrieb aller EDV-Einrichtungen der GBA angelastet werden. Weiters schlagen sich hier die Kosten für Literaturanschaffungen der Bibliothek und alle mit dem Druck von Karten und anderen Publikationen anfallenden Ausgaben nieder. Auch bei den Investitionen, die im Rahmen dieser Hauptabteilung getätigten wurden, handelt es sich fast ausschließlich um Anschaffungen im EDV-Bereich.

5.1.5.4. Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Trotz des bedeutenden Stellenwertes dieser aus nur einem Mitarbeiter bestehenden Organisationseinheit wirken sich die darin anfallenden Kosten im Verhältnis zum gesamten Dispositionsvolumen nur gering aus, da es sich bei den Tätigkeiten der Stabsstelle hauptsächlich um personelle Leistungen des Stabsstellenleiters handelt.

5.1.5.5. Allgemeine Kosten, Direktion und Verwaltung

Hier sind neben den im Direktions- und Verwaltungsbereich angefallenen Ausgaben auch alle jene Kosten zusammengefasst, die nicht unmittelbar einer bestimmten Organisationseinheit zugeordnet werden können. Sie umfassen Ausgaben im Infrastrukturbereich wie Kosten für Energie, Telefon, Reinigung, Instandhaltungsarbeiten, KFZ-Betriebskosten, Kosten für die Wahrnehmung des Bundesbedienstetenschutzgesetzes und dergleichen.

Auffallend ist, dass die derart zusammengefassten Betriebskosten des Jahres 2007 verglichen mit dem Vorjahr in ihrer Höhe unverändert geblieben sind. Das bedeutet, dass die zusätzlichen Finanzmittel, die der GBA im Berichtsjahr zur Verfügung standen, zur Gänze für die wissenschaftlichen und operativen Bereiche verwendet werden konnten.

Übersicht über den Verbrauch der Budgetmittel im Jahr 2007

I. UT3 – Anlagen:	EUR
1.1. ADV (Hardware)	279.000,-
1.2. Laborausstattung	239.000,-
1.3. Messgeräte u. Geländeausstattung	160.000,-
1.4. div. Ausstattung u. Mobiliar	47.000,-
	UT3 – Gesamt 725.000,-
2. UT8 – Betriebskosten:	
2.1. Landesaufnahme (ohne Reisekosten)	75.000,-
2.2. Dienstreisen – Inland	105.000,-
2.3. Dienstreisen/Tagungen – Ausland	33.000,-
2.4. ADV (Hard- und Softwarewartung, Instandhaltung, Verbrauchsmaterial)	294.000,-
2.5. Instandhaltung von Maschinen und sonstigen Anlagen	62.000,-
2.6. Fachliteratur	95.000,-
2.7. Druckkosten (Geologische Karten, Wissenschaftliche Zeitschriften)	140.000,-
2.8. Energieaufwand (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	95.000,-
2.9. Gebäudeinstandhaltung (inkl. Reinigung, Winterdienst)	146.000,-
2.10. Telefon- u. Portokosten	28.000,-
2.11. Fahrzeuge (Betrieb, Instandhaltung, Versicherung)	17.000,-
2.12. Mieten (Gebäude u. Geräte)	22.000,-
2.13. Sonstige fremde Dienstleistungen	137.000,-
2.14. Sonstiges Verbrauchsmaterial und kurzlebige Wirtschaftsgüter	102.000,-
2.15. Belastungen durch BMWF (Fahrtkostenzuschuss, Aufwandsentschädigungen etc.)	37.000,-
2.16. Vollzug des Lagerstättengesetzes	872.000,-
2.17. Programme GEORIOS und GEOF@ST	230.000,-
	UT8 – Gesamt 2.490.000,-
3. Einnahmen	
3.1. Verkauf von wissenschaftlichen Publikationen	29.000,-
3.2. sonstige Einnahmen	2.000,-
	Einnahmen – Gesamt 31.000,-

5.2. Finanzbericht der GBA-TRF

Da in den Umsätzen der GBA-TRF des Jahres 2007 wiederum umfangreiche nicht erfolgswirksame Einnahmen und Ausgaben (sog. Durchläufer) enthalten sind, ist ein direkter Vergleich der Gesamtumsätze mit denen des Vorjahres wenig aufschlussreich.

Allerdings zeigt sich bei detaillierter Betrachtung der Umsatzzahlen ein bedeutender Zuwachs bei den tatsächlichen Projekteinnahmen im Ausmaß von mehr als EUR 500.000,-. Obwohl das Projektvolumen innerhalb der Bund-/Bundesländerkooperation gemessen am Vorjahr nahezu unverändert geblieben ist, röhrt diese Einnahmensteigerung hauptsächlich von einem Anstieg jener Projekte her, zu deren Durchführung die GBA-TRF von Dienststellen der Länder beauftragt wurde. Weiters schlägt sich hier auch der bereits vorher erwähnte Anstieg jener Mittel nieder, die für die Abwicklung der Programme GEOF@ST und GEORIOS in der Teilrechtsfähigkeit bereitstanden. Letztlich leistete auch die zu Beginn des Jahres 2007 verbuchte Schlusszahlung für das abgeschlossene Projekt „Brenner Basistunnel II“ einen wesentlichen Beitrag für die erhebliche Steigerung der Projekteinnahmen.

Das Rekordergebnis aus dem Jahr 2006 bei den Einnahmen aus Publikationsverkäufen konnte im Jahr 2007 wie erwartet nicht mehr erreicht werden. Dennoch liegen die Einnahmen von mehr als EUR 57.000,- deutlich über dem Durchschnitt der dem Rekordjahr vorangegangenen Jahre. Dieser erfreuliche Umstand ist hauptsächlich der vor allem in der ersten Jahreshälfte noch andauernden starken Nachfrage nach der Publikation „Die Geologie von Niederösterreich“ zu verdanken. Ausgabenseitig zeigt sich im Vergleich mit dem Jahr 2006 ein sehr gleichmäßiges Bild. Bei den Personalausgaben ist sogar ein leichter Rückgang (3,5 %) zu verzeichnen.

**Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2007 betreffend Teilrechtsfähigkeit
gem. § 18a FOG
(Zusammenfassung)**

Übertrag aus Vorjahr	350.089,19
Einnahmen	
1 Einnahmen aus Projekten zur Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten	1.352.287,31
2 Einnahmen aus Verkauf von Publikationen etc.	57.471,11
3 Einnahmen aus VLG-Mitteln (Refundierung von Personal- u. Reisekosten, Werkverträgen)	771.571,80
4 Sonstige Einnahmen	40.061,49
5 Nicht erfolgswirksame Einnahmen (Durchläufer)	121.540,82
6 Zinserträge	8.193,43
	Gesamteinnahmen
	2.351.125,96
Ausgaben	
1 Ausgaben für Dienstnehmer nach dem Angestelltengesetz (inkl. Abfertigungsrücklagen)	1.487.489,07
2 Werkverträge und freie Dienstverträge (inkl. SV)	74.366,84
3 Ausgaben für Anlagen	18.678,06
4 Reisekosten, Tagungen	88.844,91
5 Fremde Dienstleistungen	186.670,47
6 Refundierung von Verlagserlösen an die GBA	22.580,53
7 Diverse Aufwendungen (Verbrauchsmat., Kopier- u. Druckkosten, KFZ, Bankspesen etc.)	69.027,52
8 Nicht erfolgswirksame Ausgaben (Durchläufer)	359.738,06
	Gesamtausgaben
	2.307.395,46
	Stand per 31.12.2007
	393.819,69

6. Personalbericht

Zum Stichtag 31. 12. 2007 ist der Personalstand der Geologischen Bundesanstalt mit 78 Mitarbeitern gegenüber dem Stichtag des Vorjahres zahlenmäßig unverändert.

Dieser Personalstand entspricht 76,5 Vollzeitäquivalenten und gliedert sich wie folgt:

I. Wissenschaftliches Personal: 45 Beamte bzw. Vertragsbedienstete

II. Nicht-wissenschaftliches Personal: 33 Beamte bzw. Vertragsbedienstete

Im Personalstand von 78 sind auch eine Teilzeit-Ersatzkraft und drei dem Kreis der begünstigten Behinderten zuzurechnende Personen, die außerhalb des Stellenplanes beschäftigt werden, enthalten. Das bedeutet, dass die GBA zum Stichtag 31. 12. 2007 insgesamt 74 Planstellen bindet, obwohl der Stellenplan für 2007 lediglich 73 Planstellen vorsieht. Infolge zweier Ruhestandsübertritte per 1. 1. 2008 ist aber nach Ablauf des Berichtsjahres die Planstellenvorgabe erreicht bzw. bis zur Neubesetzung Direktorspostens vorübergehend unterschritten.

6.1. Personalstand der GBA zum 31. 12. 2007

Direktion

Leiter: HR Univ.-Prof. Dr. Hans Peter SCHÖNLAUB (Ruhestand ab 1. 1. 2008)

Sekretariat: VB Veronika ZOLNARITSCH

Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter: VB Mag. Thomas HOFMANN

Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Leiter: OR Dr. Hans Georg KRENMAYR

Kanzlei: VB Elisabeth Veit

Fachabteilung Kristallingeologie

Leiter: HR Dr. Manfred ROCKENSCHAUB

OR Dr. Axel NOWOTNY

OR Dr. Gerhard PESTAL

VB Dr. Manfred LINNER

VB Dr. Ralf SCHUSTER

AR Franz ALLRAM

VB Stanislaw GRABALA

Fachabteilung Sedimentgeologie

Leiter: HR Dr. Reinhard ROETZEL

OR Dr. Gerhard MANDL

OR Dr. Christian RUPP

OR Dr. Jürgen REITNER

VB Mag. Gerhard BRYDA

VB Dr. Stjepan ČORIĆ

VB Dr. Wolfgang PAVLIK

VB Mag. Alfred GRUBER

VB Ljiljana BARBIR

Fachabteilung Paläontologie und Sammlungen

Leiterin: HR Dr. Ilse DRAXLER

OR Dr. Helga PRIEWALDER

OR Dr. Rouben SURENIAN

OR Dr. Johann EGGER

OR Dr. Irene ZORN (75 %)

VB Dr. Barbara MELLER (25 %, Ersatzkraft)
VB Dr. Holger GEBHARDT
VB Ilka WÜNSCHE
VB Sabine GIESSWEIN
VB Parwin AKRAMI
VB Florian HÖDL
VB Johanna WALLNER

Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

Leiter: HR Dr. Gerhard LETOUZÉ-ZEZULA

Fachabteilung Rohstoffgeologie

Leiterin: HR Dr. Maria HEINRICH
OR Dr. Inge WIMMER-FREY
OR Dr. Albert SCHEDL
VB Dr. Beatrix MOSHAMMER
VB Dr. Sebastian PFLEIDERER

Fachabteilung Ingenieurgeologie

Leiter: VB Dr. Arben KOÇIU
VB Dr. Nils TILCH
VB Dr. Michael LOTTER

Fachabteilung Hydrogeologie

Leiter: HR Dr. Walter KOLLMANN
OR Dr. Gerhard HOBIGER
OR Dr. Gerhard SCHUBERT

Fachabteilung Geochemie

Leiter: HR Dr. Peter KLEIN
ADir. Leopold PÖPPEL
ADir. Walter DENK
VB Drazen LEVACIC

Fachabteilung Geophysik

Leiter: OR Mag. Klaus MOTSCHKA
VB Mag. Robert SUPPER

Hauptabteilung Info-Dienste

Leiter: HR Dr. Albert DAURER (Vizedirektor)

Fachabteilung Bibliothek und Verlag

Leiter: HR Direktor Dr. Tillfried CERNAJSEK
FI Johanna FINDL
Bea. Martina BINDER
VB Melanie REINBERGER

Fachabteilung Geodatenzentrale

Mit der Leitung betraut: HR Dr. Tillfried CERNAJSEK
OR Dr. Froud HAYDARI

Fachabteilung Kartografie und Grafik

Leiter: VB Mag. Martin SCHIEGL
ADir. Monika BRÜGGEMANN-LEDOLTER
AR Ernst Klemens KOSTAL
AR Jacek RUTHNER

Fachabteilung Redaktionen

Mit der Leitung betraut: HR Dr. Albert DAURER

Fachabteilung Zentral-Archiv

Mit der Leitung betraut: HR Dr. Tillfried CERNAJSEK

VB Angelika VRABLIK

Fachabteilung ADV und GIS

Leiter: VB Dr. Udo STRAUSS

OR Mag. Werner STÖCKL

VB Mag. Johannes REISCHER

VB Horst HEGER

VB Christian WIDHALM

VB Alfred JILKA

VB Elfriede DÖRFLINGER (75 %)

VB Thomas HEUBERGER

VB Martin FREILER

Verwaltung

Leiter: ADir. Horst EICHBERGER

Logistik und Rechnungswesen

VB Magdalena SYKORA

FOI Friederike SCEVIK (Karenz)

VB Danijela NOVICZKY (Karenzersatz, 75 %)

Hausdienste

VB Martina BLAUENSTEINER

VB Hans STROBL

VB Brigitte BRUNNER

VB Christine VAJCNER

6.2. Personelle Nachrichten

Dr. Michael LOTTER	02.01.07	Dienstantritt
Daniela NOVICZKY	16.01.07	Dienstantritt (Karenzersatzkraft)
Prof. Dr. Hans-Peter SCHÖNLAUB	04.10.07	Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse
Prof. Dr. Hans-Peter SCHÖNLAUB	31.12.07	Übertritt in den Ruhestand
Dr. Ilse DRAXLER	31.12.07	Übertritt in den Ruhestand

6.3. Privatangestellte im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit zum 31. 12. 2007

Seit vielen Jahren bietet die „Teilrechtsfähigkeit“ der Geologischen Bundesanstalt die Möglichkeit, zusätzlich zu den Beamten und Vertragsbediensteten weiteres Personal auf privatrechtlicher Basis zu beschäftigen. Finanziert wird dieses hochqualifizierte Personal einerseits aus „Mitteln zum Vollzug des Lagerstättengesetzes“, andererseits aus jenen Mitteln, die durch die Lukrierung zusätzlicher wissenschaftlicher Aufträge von Gebietskörperschaften oder privatrechtlichen Organisationen eingenommen werden.

Da die Zahl und die Beschäftigungsdauer der auf diese Art angestellten MitarbeiterInnen in direkter Abhängigkeit zur Auftragslage steht, unterliegt der Personalstand der GBA-TRF stets starken Schwankungen. Zu Jahresende lag die Anzahl der MitarbeiterInnen bei 35 Personen bzw. 31,15 Vollzeitäquivalenten. Sie werden in der folgenden Aufstellung nach Abteilungszugehörigkeit aufgelistet.

HA Geologische Landesaufnahme

Mag. Isabella BAYER

FA Sedimentgeologie

Mag. Werner GESSELBAUER
Dr. Otto KREUSS
Mag. Michael MOSER

FA Kristallingeologie

Dr. Jurriaan FEIJTH

FA Geophysik

Dr. Andreas AHL
Mag. Gerhard BIEBER
Mag. Gregor GÖTZL
Martin HEIDOVITSCH
Mag. Anna ITA
Mag. Birgit JOCHUM
Mag. Alexander RÖMER (75 %)
Dr. Peter SLAPANSKY
Dr. Edmund WINKLER

FA Rohstoffgeologie

DI Bernhard ATZENHOFER
Mag. Bettina KOLLARS (50 %)
Mag. Irena LIPIARSKA (75 %)
Mag. Piotr LIPIARSKI
Dido MASSIMO (40 %)
Dr. Josef MAURACHER
Dr. Mandana PERESSON (Karenz)
Mag. Gerlinde POSCH-TRÖZMÜLLER (75 %)
Mag. Julia RABEDER
Heinz REITNER
Dr. Thomas UNTERSWEIG

FA Ingenieurgeologie

Mag. Alexandra HABERLER (50 %)
Mag. Christoph JANDA
Dipl.-Geogr. Sandra MELZNER
Mag. Leonhard SCHWARZ

FA Hydrogeologie

Mag. Rudolf BERKA
DI Siavaush SHADLAU

FA Geochemie

Dr. Edith HASLINGER
Christian BENOLD (50 %)

FA Redaktionen

Dido MASSIMO (40 %)

FA ADV und GIS

Nevzet HODZIC
Hasibe YILDIZ (50 %)

Verwaltung – Logistik und Rechnungswesen

Silvia HABLE

6.4. Weiterbildung

Neben zahlreichen individuellen Initiativen zur Weiterbildung, die von zahlreichen MitarbeiterInnen wahrgenommen wurden und insbesondere Themen der EDV, aber auch Fachspezifische Fragestellungen betrafen, sei auf folgende von der Führung der GBA initiierten Aktivitäten, die auf teils großes Interesse mit reger Anteilnahme stießen, verwiesen.

Selbstverständlich ist auch der Besuch von Vorträgen (in und außerhalb der GBA), die Teilnahme an Tagungen und Exkursionen als Teil berufsbegleitender Ausbildung zu sehen.

Gastvortrag des Bayerischen Geologischen Landesamtes

Am Donnerstag, den 18. Jänner hielt Thomas Gülden vom Bayerischen Geologischen Landesamt (BGLA) in München einen Vortrag über „BIS Bayern – Das Bayerische Boden-Informations-System“. Hier wurde insbesondere das Geodatenmanagement des BGLA im Detail vorgestellt.

Diese Veranstaltung zog eine rege Diskussion über die Notwendigkeit des Geodatenmanagements an der GBA nach sich.

Workshop-Seminar „Wissensmanagement konkret“

Am 24. und 25. Jänner fand ein Workshop-Seminar über „Wissensmanagement konkret“ von der Strategie zur erfolgreichen Umsetzung an der GBA statt. Diese In-house-Veranstaltung (Vorträge, Diskussionen und Gruppenarbeiten) der Donau-Universität Krems wurde vom Lehrgangsleiter Wissensmanagement am Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement, Dr. Richard Pircher, geleitet. Folgende Inhalte wurden behandelt: Schaffen gemeinsamen Verständnisses von Wissensmanagement (Begriff, Motivation, Nutzen, Strategien, Instrumente und Methoden, Fallbeispiele) und Identifikation von prioritären Zielsetzungen von Wissensmanagement an der GBA.

Gastvortrag des BGS

Am 4. Mai hielt Ian Jackson (Britischer Geologischer Dienst; BGS) einen hausinternen Vortrag zum Thema „OneGeology“. Innerhalb von zwei Jahren soll dabei eine Google-Earth-ähnliche Darstellung einer digitalen globalen geologischen Karte der Erde im Maßstab 1:1 Million im Internet erstellt werden und dazu die am besten verfügbaren Kartenunterlagen herangezogen werden, die jeweils durch neue und genauere Karten aktualisiert werden.

Workshop Geodatenzentrale

Am Dienstag den 22. Mai fand an der GBA ein Workshop der KDZ Managements- und Weiterbildungs-GmbH statt. Dabei wurden Maßnahmen, Aufgabenbereiche, Zielvorstellungen und Prioritäten im Zusammenhang mit der neuen Geodatenzentrale diskutiert, um eine gemeinsame Linie für die weitere Vorgangsweise zu finden.

Gastvorträge und Seminar des BGS

In der Zeit von 19. bis 23. November besuchten Martin Smith (Leiter der Zweigstelle Schottland des BGS) und sein Mitarbeiter Nick Golledge die GBA, um in einem Workshop den Einsatz des Tablet PC zu zeigen und auch im Gelände zu demonstrieren. Am 20. November sprach Martin Smith über „Geoscience for Decision Making: Delivery of a 21st Century Framework“ mit anschließender Diskussion. Am 23. November referierte Nick Golledge über: „British ice-sheet reconstruction“.

Workshop Geochemie

Am 7. Dezember fand der erste Teil eines hausinternen Workshops statt, dessen Fortsetzung für 2008 anberaumt wurde. Den Schwerpunkt bildete die „Systematische Bachsedimentgeochemie Österreichs, Kornfraktion <180 m (Zeitraum 1978 bis 2007)“ mit Erläuterungen zur Datenbank von Herbert Pirl und Piotr Lipiarski. Im Zuge dessen wurden auch umfangreiche Unterlagen (60 Seiten) erstellt und zur Verfügung gestellt.

7. Berichte aus den Fachabteilungen

Stabsstelle Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Am 19. Jänner 2007 wurde Herrn Direktor Schönlau anlässlich seines 65. Geburtstages im Foyer der GBA von den MitarbeiterInnen der GBA und von Freunden eine Festschrift überreicht. Das Buch erschien als Jahrbuch der GBA (Band 147, Heft 1+2). Die Redaktion des umfangreichen Werkes (511 Seiten, 320 Abbildungen, 32 Tabellen und 29 Fototafeln) lag in Händen des Leiters der Stabsstelle, der im Zuge des Jahres 2006 in Summe 37 Beiträge von insgesamt 70 Autoren und Autorinnen aus 10 Ländern unter strengster Geheimhaltung zu diesem Opus Magnum vereinen konnte. Die Herstellung erfolgte, wie für das Jahrbuch der GBA üblich, durch Albert Daurer an der GBA.

Das Jahr 2007 war in der Stabsstelle insbesondere von den Arbeiten für das „Internationale Jahr des Planeten Erde“ (International Year of the Planet Earth, IYPE) geprägt. Wenn damit auch das ÖNKG formal befasst war, so lag die Koordination bei der Stabsstelle, zumal deren Leiter zu jener Gruppe gehörte, die unter der Leitung von Werner E. Piller (Vorsitzender des ÖNKG) mit der Umsetzung der Outreach-Aktivitäten befasst war.

Parallel dazu stellte die Fertigstellung des Werkes „Geo-Atlas Österreich – Die Vielfalt des geologischen Untergrundes“ (Th. Hofmann & H.P. Schönlau [Hrsg.]) im Böhlau-Verlag eine weitere Herausforderung dar, die nur durch erheblichen Einsatz termingerecht (6. November) abgeschlossen werden konnte. Der Geo-Atlas wurde extern durch Andreas Ortag hergestellt, der auch das grafische Konzept für das IYPE entwarf. Die Redaktion (Text und Bild) einschließlich der Gesamtkoordination der 51 AutorInnen bis hin zur konzeptionellen Gestaltung in Abstimmung mit dem IYPE mit drei Großkapiteln („Geologie ist Alles – Grundlegendes“, „Geologie ist Genuss – Sinnliches“ und „Geologie ist Gefahr – Prävention“) lag bei der Stabsstelle. Dieses Buch stellt einen wesentlichen Beitrag der GBA zum IYPE dar, das am 6. November 2007 durch BM Hahn an der GBA eröffnet wurde. Die Eröffnung (11:00 Uhr), der eine Pressekonferenz (10:00 Uhr) voraus ging, hatte folgende Schwerpunkte: Präsentation des Österreichbeitrages zum „Internationalen Jahr des Planeten Erde“ (österreichweite Plakatkampagne), die Erstpräsentation des Mosaiks „Reichtum Erde“ von Christian Ludwig Attersee (2004-2007) im Foyer der GBA sowie die Buchpräsentation des „Geo-Atlas Österreich“ (Böhlau-Verlag, Wien).

Weitere Schwerpunkte der Stabsstelle im Rahmen des IYPE waren die Mitentwicklung der drei Plakate (Fotos: Lois Lammerhuber, Gestaltung Andreas Ortag), die an 800 Standorten in Österreich zu den Themen „Geologie ist Genuss“, „Geologie ist Gefahr“ und „Geologie ist alles“ im November 2007 gezeigt wurden. Ebenso stammen die Konzeption und der Text zur begleitenden Website (www.geologie-ist-alles.at) von der Stabsstelle.

Im Herbst 2007 wurde Kontakt zur EGU (European Geosciences Union) aufgenommen, um hier Synergien anlässlich der „General Assembly der EGU“ (13. bis 18. April 2008) im Austria Center Vienna (rund 8.000 TeilnehmerInnen aus rund 90 Staaten) und dem IYPE zu erörtern. Ein erstes Gespräch mit dem Präsidenten der EGU, Gerald Ganssen, fand am 18. Dezember in Hannover statt. Dabei wurde unter anderem beschlossen, eine Postkartenserie („Geosciences is responsibility“) in Weiterentwicklung des österreichischen Slogans „Geologie ist ...“ zu entwickeln und sie zur Verteilung zu bringen.

HA Geologische Landesaufnahme

In Kooperation der FA Sedimentgeologie (Ch. Rupp) und der FA Paläontologie (H. Egger) wurde die Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt vom 07.–11. Mai 2007 in Linz durchgeführt. Die Tagung war der Vorstellung der Geologischen Kartenblätter 1:50.000 Blatt 47 Ried im Innkreis und Blatt 67 Grünau sowie der Geologischen Karte von Oberösterreich 1:200.000 gewidmet und ist sehr erfolgreich verlaufen.

Die Vorbereitungen für die im Zweijahres-Rhythmus stattfindende gesamtösterreichische erdissenschaftliche Tagung PANGE 2008 in Wien wurden unter der Federführung der Universität Wien begonnen. Der GBA-Beitrag betrifft die Erstellung und das Hosting der Tagungswebseite, das Anmeldemanagement, die Mitarbeit im wissenschaftlichen Komitee usw.

Unter der Leitung von R. Schuster (FA Kristallingeologie) haben auf Basis der Datensätze 1:200.000 umfangreiche Vorarbeiten für eine neue geologisch-tektonische Karte von Österreich 1:500.000 und angrenzender Gebiete begonnen, die die aus dem Jahre 1933 stammende „Vetters-Karte“ ersetzen soll. Dabei ergibt sich ein wichtiger Querbezug zur Weiterarbeit am ebenfalls tektonisch gegliederten Grundgerüst der Generalallegende.

Vom Leiter der HA Geologische Landesaufnahme wurde ein Entwurf für „Richtlinien für Projektleiter des Programms GÖK 50 der Geologischen Bundesanstalt“ erstellt, der sich nun in einem internen Reviewprozess befindet (siehe Bunsinessplan: Grundlagenforschung, Entwicklung und Qualitäts sicherung).

Eine weitere Aktivität des HAL betraf die Durchführung einer Online-MitarbeiterInnen-Befragung für die gesamte GBA im Auftrag des Direktors. Die abgefragten Themen waren an einem TQM-Ansatz orientiert und dementsprechend umfassend. Die Auswertung der Umfrageergebnisse ergab eine für die GBA insgesamt hervorragende Motivationslage und Arbeitszufriedenheit, Ansatzpunkte für Reformen ergaben sich z.B. im Bereich der Arbeitsorganisation und der internen Kommunikation.

Die beiden Zivildiener, die der Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme zugeordnet sind und aushilfsweise auch allen anderen Hauptabteilungen zur Verfügung stehen, leisten hervorragende Arbeit und scheinen mittlerweile kaum mehr verzichtbar. Sie sind an Bohrkampagnen und bei Kern aufnahmen eingesetzt, führen Dateneingaben und Ordnungsarbeiten im Probeneingangslager durch, sind an der Mineralauslese für die Geochronologie beteiligt, versehen Vertretungsdienste in der Portierloge usw.

Das „Elektronische Kartierungsbuch“ (e-KB), eine komplexe Datenbank zur Erfassung von Punktdaten der Landesaufnahme mit GIS-Anbindung, ist mittlerweile intensiv im Einsatz, unter anderem werden auch analoge Zettelkarteien von im Ruhestand befindlichen Kollegen in diese Datenbank übernommen. An diesen Arbeiten ist einmal wöchentlich auch ein Praktikant des Vereins Humanisierte Arbeitsstätte (eine vom Fond Soziales Wien finanzierte Einrichtung zur Förderung behinderter Menschen) beteiligt.

Mit Ende des Jahres wurde die Leiterin der FA Paläontologie, Fr. Dr. I. Draxler in den dauernden Ruhestand versetzt. Da damit auch eine Planstelle, die formell schon vor längerer Zeit einer Planstellenkürzung durch das Ressort zum Opfer fiel, dauerhaft verloren geht, wurde ein internes Bewerbungsverfahren für die Fachabteilungsleitung eingeleitet. Der Verlust des für die geologische Landesaufnahme sehr wichtigen Arbeitsbereiches Palynologie, den I. Draxler vertritt, wird in Zukunft kaum auszugleichen sein. Dankenswerter Weise ist Fr. Draxler bereit, im Ruhestand weiterhin mit der GBA zu kooperieren.

FA Kristallingeologie

Die Anwendung der radiometrischen Altersdatierung konnte durch die Einführung der Samarium/Neodym-Methode auf einen größeren Kreis von Mineralen und Gesteinen ausgeweitet werden. Hervorzuheben ist Granat, mit dem nun ein Mineral altersmäßig erfasst werden kann, das in metamorphen Gesteinen gleichzeitig für die Bildungsbedingungen und die Beziehung der Kristallisation zur Deformation aussagekräftig ist. Damit ist diese Methode eine ideale Ergänzung zur bislang verfügbaren Rubidium/Strontium-Methode, die an Hand von Glimmern vornehmlich zur Bestimmung der Abkühlgeschichte eingesetzt wird. Zusätzlich ist die Sm/Nd-Methode beispielsweise für bestimmte hochdruckmetamorphe Gesteine (Eklogit) und magmatische Gesteine (Gabbro, Pegmatit) die Methode der Wahl. Mit dieser Erweiterung der Datierungsmöglichkeiten sind für lithostratigrafische und tektonische Fragestellungen zahlreiche neue Wege zur Altersbestimmung geöffnet.

Im laufenden Arbeitsjahr konnten aus dem Investitionsbudget wieder neue Polarisationsmikroskope und zwei Binokulare für die Mineralauslese (für die radiometrische Altersdatierung) angeschafft und so der Umstieg auf die neue Gerätegeneration innerhalb der Fachabteilung abgeschlossen werden.

Viel Energie wurde auch in die bisher nur teilweise erfolgreichen Projektanträge zum Themenbereich Tunnelthermie aufgewendet. Die notwendige Spezialsoftware zur 3-D-Modellierung der geologischen Untergrundverhältnisse konnte aber bereits angeschafft und erste Erfahrungen damit gesammelt werden.

FA Sedimentgeologie

Die in der FA Sedimentgeologie tätigen Geologen waren vor allem im Bereich der geologischen Landesaufnahme beschäftigt. Neben dieser Haupttätigkeit waren aber auch Arbeiten im Rahmen der Grundlagenforschung von Bedeutung, die nicht nur die Landesaufnahme wesentlich unterstützten, sondern auch wichtige neue Erkenntnisse in der geologischen Forschung erbrachten.

So wurde von Gerhard Bryda eine Datenbank für Dasycladaceae (Grünalgen) entwickelt, die die stratigraphische Bearbeitung von kalkalpinen Gesteinen wesentlich unterstützt. Geplant ist diese Datenbank für Interessenten außerhalb der Geologischen Bundesanstalt im Internet zu Verfügung zu stellen.

In einem FWF-Projekt der Universität Wien wird derzeit die mittelmiozäne Typokalität des Badenium in Baden-Sooß anhand einer Forschungsbohrung neu bearbeitet. Im Rahmen der Grundlagenforschung wurden von Stjepan Čorić und Christian Rupp das Nannoplankton und die planktonischen Foraminiferen dieser Bohrung neu bearbeitet. Eine umfangreiche Publikation in der Zeitschrift „Geologica Carpathica“ ist in Vorbereitung.

Zahlreiche Großbauvorhaben, wie z.B. der Bau der Westbahn zwischen Tulln und St. Pölten, der Nordautobahn im östlichen Weinviertel zwischen Wolkersdorf und Schrick, der West-Austria-Gasleitung WAG II 600 Plus zwischen Dross und Kirchberg am Wagram oder der Umfahrung Maisau wurden genutzt, um neue geologische Erkenntnisse dieser Gebiete zu erlangen. In Zusammenarbeit mit der FA Rohstoffgeologie wurden von Stjepan Čorić und Reinhard Roetzel Großaufschlüsse und Untersuchungsbohrungen in diesen Bereichen dokumentiert und bearbeitet. Wesentliche neue Erkenntnisse für die quartäre Entwicklung des Inntales brachten auch Bohrungen für den Bau der Unterinntaltrasse, die von Alfred Gruber und Jürgen Reitner aufgenommen und beprobt wurden.

Reinhard Roetzel verfasste gemeinsam mit Gerhard Fuchs die Erläuterungen von Blatt 8 Geras, die 2008 erscheinen werden, und Alfred Gruber arbeitete gemeinsam mit Axel Nowotny, Gerhard Pestal, Manfred Rockenschaub und Ralf Schuster (FA Kristallingeologie) an den Erläuterungen von Blatt 144 Landeck.

FA Paläontologie & Sammlungen

Begleitende Grundlagenforschung zur geologischen Landesaufnahme

Nannoplankton (J. Egger)

Neben der routinemäßigen Bearbeitung von Nannofloren für verschiedene Kartierungsprojekte auf den Blättern Neulengbach, St. Pölten und Eisenerz und aus dem in Bau befindlichen Lainzer Eisenbahntunnel lag der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit im Rahmen von IGCP463 (Cretaceous Oceanic Red Beds). Drei Manuskripte zur Kreidestratigraphie und der Genese von tiefmarinen Rotersedimenten in Österreich wurden bei internationalen Zeitschriften (2 Cretaceous Research; 1 Special Publication SEPM) zum Druck eingereicht. Ein weiteres Manuskript zur Korrelation von tief- und flachmarinen Ablagerungen im Paläogen wurde bei der Geologica Acta eingereicht. Daneben wurde vor allem an der Fertigstellung von ÖK 67 Grünau im Almtal (samt Erläuterungen) und den Nachtragserläuterungen zu ÖK 66 Gmunden gearbeitet. Weiters wurden Proben aus dem Mitteleozän der Waschbergzone und aus der Ofterschwang-Formation (Cenomanium) des Fänerenspitzes (Appenzell, Schweiz) untersucht.

Foraminiferen (H. Gebhardt)

Erfassung von Datensätzen für eine statistische Interpretation der Foraminiferenassoziationen der österreichischen Molassesedimente (beginnend mit ÖK 57 Ottnangium) mit dem Ziel einer ökostratigraphischen Feinzonierung.

Auswertung von Zeitreihen stabiler Sauerstoff- und Kohlenstoffisotope planktonischer Foraminiferen: Interpretation von Durchmischungsvorgängen im Ozean (Zusammenarbeit mit Prof. Sarnthein, Universität Kiel und Innsbruck).

Palynologie

Palynomorphenstudien (H. Priewalder)

Die gründlichen Untersuchungen an sehr schlecht erhaltenen Resten von Chitinozoen, Skolekoden-ten, trileten Sporen und diversen Incertae-sedis-Gruppen (u.a. vermutlich Innentapeten aus organi-scher Substanz von agglutinierenden Foraminiferen) aus leicht metamorphen Gesteinen der Brenner-Region (Steinacher Decke) wurden abgeschlossen. Eine grobe Alterseinstufung war möglich: das Auf-treten von Chitinozoen schließt ein Alter jünger als Devon aus, jenes von Sporen weist darauf hin, dass die Schichten nicht älter als Ashgill sind. Die Zusammensetzung der Chitinozoen-Gesellschaft lässt auf oberes Silur schließen.

Durch die Chitinozoen ist ein vollmarines Ablagerungsmilieu nachgewiesen, das aufgrund des Auftre-tens von trileten Sporen (stammen von Landpflanzen) nicht zu weit von der Küste entfernt gelegen haben kann.

Pollen und Sporen (I. Draxler, S. Gießwein)

Auf dem Quartärsektor gelangten Einzelproben und Probensequenzen von ÖK 64, 76, 98, 101 und 102 und aus Südtirol zur palynologischen Untersuchung. Mit der Bearbeitung von zwei Profilen aus Mooren auf ÖK 149 wurde begonnen.

Die Bearbeitung der Mikroflora aus den Proben der süddeutschen Molasse für das BGLA wurde fort-gesetzt. Aufgrund der artenreichen Pflanzengesellschaft kann die Einstufung der sonst fossilleeren Ablagerungen erreicht werden.

Ostracoden (I. Zorn)

Mikropaläontologische Bearbeitung der miozänen Ostracodenfaunen von Blatt Hadres (ÖK 23) und ÖK-Blatt 47 Ried im Innkreis (Ottangium) sowie von Baden-Sooss (Badenium).

Paläobotanik (B. Meller)

Bearbeitung der Blattflora aus Mühldorf (Koralmittel, Lavanttal) gemeinsam mit Z. Kvacek (Prag) im Rahmen des bilateralen Kooperationsabkommens wurde begonnen und weitere Aufsammlungen neuer pflanzenführender Lokalitäten des Lavanttales wurden durchgeführt.

Pflanzenführende Schichten im Lainzer Tunnel (Bauabschnitt 44 der ÖBB) aus dem Stadtgebiet von Wien wurden beprobt und die Untersuchung begonnen.

Arbeiten in den Sammlungen

In allen Sammlungsteilen zusammengenommen wurden 5500 neue Datensätze angelegt und zahlrei-che bestehende Datensätze korrigiert bzw. ergänzt. Insgesamt sind nun 64.500 Datensätze in der Gesamtdatenbank enthalten.

Die Neuordnung, Inventarisierung und Dateneingabe der separat aufgestellten Sammlung fossiler Fische, die 2006 begonnen wurde, konnte durch I. Wünsche abgeschlossen werden (insgesamt 180 Lade, ca. 1000 Datensätze). Sie beinhaltet in erster Linie Knochenfische, aber auch Knorpel- und Panzerfische. Der stratigrafische Umfang erstreckt sich vom Devon bis zum Quartär, die Hauptkom-plexe betreffen das Böhmisches Perm, Trias von Seefeld (Österreich) und Raibl (Italien), Kreide von Lesina (Hvar, Kroatien) und das Eozän von Monte Bolca (Italien). Erstellung von Metadaten (Fundorte und Stratigrafie) über die fossilen Fischbestände durch I. Zorn.

Für die Kistensammlung wurden 830 neue Datensätze durch I. Wünsche angelegt. In der Typen-sammlung wurden durch I. Zorn und B. Meller 450 neue Datensätze angelegt und zahlreiche Korrek-turen und Ergänzungen durchgeführt. Es erfolgten Rückholaktionen von verschiedenen Sammlungsbe-ständen, Recherchen für ca. 60 Sammlungsanfragen wurden durchgeführt und Gäste aus dem In- und Ausland wurden in den Sammlungen betreut. In der Mikrofossilsammlung wurden ca. 600 Datensätze durch R. Surenian (coll. S. Prey ÖK 54, 57, 58, 59, 63, 66, 68 und 98) und H. Gebhardt erstellt.

Durch J. Wallner wurden ca. 1000 Lade von den Übersiedlungsverpackungen befreit, gereinigt und alte Schachteln ausgetauscht (Suitensammlung, Sammlung aus den Vitrinen im Ecksaal Palais Rasu-mofsky, Mineraliensammlung, Abguss-Sammlung, Mischladen vom Ende der Übersiedlung). Kurzfristig half P. Akrami mit. In der Stratigrafischen Sammlung wurden Schachteln getauscht und Folien für Etikettschutz ergänzt. Somit ist endgültig alles ausgepackt, alle Schachteln getauscht, überall Etiketten-schutz vorhanden. Weiters gab J. Wallner die neogenen Fische in der stratigrafischen Sammlung und Material aus ca. 200 oben erwähnten Mischladen ein.

Verpackung und Übersiedlung von Gesteinen und untergeordnet Fossilien aus ca. 50 Läden der Wohnung des ehem. Direktors Ruttner durch I. Zorn, P. Pesseg (Zivildiener) und G. Schubert. Die Sammlungsdatenbank wurde in Zusammenarbeit mit H. Heger und J. Reischer weiter optimiert und der Ausdruck von Etiketten ermöglicht.

Projekt LITHSTRAT der ÖAW (Betreuung: I. Zorn)

Ein am 1.10.2006 begonnener Vertrag mit F. Tatzreiter über die lithostratigrafischen Einheiten des Karn und Nor (Ober-Trias) der Nördlichen Kalkalpen wurde mit 31.3.2007 beendet und setzte sich vom 1.4. bis 30.6. 2007 mit einem Vertrag über die Unter-Trias fort. Insgesamt liegen nun zur Trias der Nördlichen Kalkalpen 218 bearbeitete lithostratigrafische Einheiten bzw. Namen digital vor. Übergabe der LITHSTRAT-Unterlagen (und Datenbank mit vorhandenen Paläozoikumsdatensätzen durch P. Lipiarski) an B. Hubmann und T. Suttner, die das Paläozoikum weiter bearbeiten werden.

Ausstellungen und Präsentationen

Organisation eines GBA-internen Sammlungs- und Archivtags der FA Paläontologie und Rohstoffgeologie am 14. Februar.

Gestaltung der Eckvitrine im 1. Stock Neubau sowie Zusammenstellung und Beschriftung von Sammlungsobjekten für die GBA-Literaturauslage in der Buchhandlung Müller durch I. Zorn. Einrichtung der Vitrine im ersten Stock Altbau mit historischen Gerätschaften (Schreibmaschinen, Waagen etc.) durch I. Wünsche und H. Gebhardt.

Recherchen zu den in der Broschüre „Kunst am Bau – Geomonumente“ präsentierten Objekte durch I. Wünsche.

HA Angewandte Geowissenschaften

FA Rohstoffgeologie

Die Fachabteilung Rohstoffgeologie zählt auf die kompetente Mitarbeit von fünf beamteten bzw. öffentlich-rechtlich angestellten AkademikerInnen. Zusätzlich sind in der Fachabteilung derzeit zehn privatrechtlich angestellte MitarbeiterInnen der teilrechtsfähigen GBA tätig. Darüber hinaus bestehen anlassbezogen kurzfristige Beschäftigungen aus Projektmitteln oder sonstigen Einnahmen über Werk- und Dienstverträge.

Neben den laufend anfallenden Stellungnahmen zu mineralrohstoffgesetzlichen Verfahren, zahlreichen Anfragen von Dritten zu rohstoffbezogenen Themen und Unterlagen und den aktuellen Rohstoffprojekten (siehe Kapitel Geowissenschaftliche Projekte) war das Jahr insbesondere durch die rohstoffgeologischen Erhebungen zu den vermehrt in Druckvorbereitung befindlichen Geologischen Karten und Erläuterungen (Blätter 47, 66, 67, 144, 182 und Vorarlberg) und durch die in den Zieleinlauf der Phase 1 und überschneidend in die Phase 2 gehenden Arbeiten am Österreichischen Rohstoffplan geprägt.

Darüber hinaus wurden mit vielfältigen Querbeziehungen zu den Programmen „Geologische Landesaufnahme“, „Geochemische Landesaufnahme“, „Ingenieurgeologische Landesaufnahme“, „Hydrogeologische Landesaufnahme“, „Geophysikalische Landesaufnahme“ sowie zur geowissenschaftlichen Grundlagenforschung und zum Zentralen Geoinformationssystem Arbeiten in der Fachabteilung durchgeführt, die vor allem die Entwicklung von Datenbanken und GIS-Anwendungen, Geochemie und Umweltmineralogie, Hydro- und Quartärgeologie, sowie die Themen Geologie und Weinbau, stärker werdend Geothermie und die laufende Laboranalytik zu mineralogischen, sedimentpetrographischen Fragestellungen und Korngrößenverteilungen zum Inhalt hatten.

Speziell die Arbeiten im Tonlabor umfassten im Jahr 2007 neben den analytischen Beiträgen der von der FA Rohstoffgeologie getragenen Projekten eine Reihe von unterschiedlichen Themen.

Für die geologische Landesaufnahme wurden im Rahmen der begleitenden Grundlagenforschung auf den Blättern Ried (Schlierabfolge/Decklehme), Neulengbach (Löss/Robulusschlitter), Eisenerz (Al-/Mn-Konkretionen), Straßwalchen (Mattsee-Profil Holzhäusl) eine Reihe von gesamtmineralogischen und tonmineralogischen Analysen durchgeführt, um rohstoffspezifische und lithostratigrafische Fragestellungen besser zu verstehen.

Für das Forschungsprojekt Schutzwald wurden Festgesteinsanalysen zur Kontrolle und Verifizierung von Bodensubstratgruppenzuordnungen durchgeführt und darüber hinaus tonmineralogische und korngrößenmäßige Untersuchungen an Moränenmaterial hinsichtlich einer genaueren Bewertung von Einzugsgebieten.

Im Projekt ÜLG 28 Kärnten wurden die Gesteinsanalysen aus grafitführenden Glimmerschiefern im Raum Kameritsch, westlich Hermagor bei der Auswertung von Aero- und Bodengeophysik eingesetzt. Im Rahmen desselben Projektes dienten die phasenanalytischen Untersuchungen aus dem Arzberg-Erbstollen ebenfalls der geologisch-lithologischen Interpretation geophysikalischer Daten (Radiometrie, Geoelektrik und Elektromagnetik).

Mit dem Ziel einer Neubearbeitung der Typlokalität des Badenium in Baden-Sooß wurde im Rahmen eines FWF-Projekts der Universität Wien als Teil der sedimentologischen Bearbeitung eine systematische, geochemische (FA Geochemie) und gesamt- und tonmineralogische Analytik an den Bohrkernproben beigesteuert.

In einem FWF-Projekt der Universität für Angewandte Kunst Wien unter Leitung von Prof. Dr. G. Krist, das sich mit der Konservierung eines buddhistischen Tempelkomplexes aus dem 12. Jhd. in Himachal Pradesh, Indien, auseinandersetzt, werden die Malereiausstattung sowie historische Lehmziegel, Putze und Mörtel hinsichtlich ihres chemischen, mineralogischen, granulometrischen Aufbaues und ihrer technischen Eigenschaften untersucht und mit den lokalen, traditionellen Lehmbaumaterialien verglichen. Die materialspezifischen Kennwerte sind eine der wesentlichen Grundlagen in den praktischen Erhaltungsarbeiten dieses Denkmalensembles. Die vorgesehenen Korngrößen- und mineralogischen Untersuchungen sind durchgeführt, eine Interpretation noch ausständig. Im kommenden Jahr werden die Fließ- und Ausrollgrenzen der Materialien nach Atterberg bestimmt. Es ist geplant, anhand dieser Probenserie die Methode zur Bestimmung der Konsistenzgrenzen im Tonlabor zu etablieren, um sie in Zukunft routinemäßig auch bei der Untersuchung von Böden und Tonrohstoffen anwenden zu können.

Im Jahre 2007 intensivierte Mitarbeit im Arbeitsausschuss „Mineralkriterium“ der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße Schiene Verkehr. Ziel ist die Integration geochemischer Verrechnung in das in der RVS 11.062 beschriebene, semiquantitative röntgenografische Verfahren für die Bestimmung des Mineralbestandes des frostkritischen Anteiles <0,02 mm.

FA Geochemie

Geochemische Landesaufnahme

Die für dieses Programm zuständige Fachabteilung Geochemie bestand im Berichtszeitraum aus einem Akademiker als Leiter, zwei B-Versuchstechnikern und einer C-Kraft. Eine weitere akademische Mitarbeiterin ist im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit beschäftigt. Mit dieser Personalkapazität muss die gesamte Spannweite Probenahme, Probenvorbereitung und -aufbereitung, Analytik, Interpretation und Dokumentation abgewickelt werden.

Die FA Geochemie führte chemische Analysen von Haupt-, Neben- und Spurenelementen in diversen geo- und biogenen Probenmedien aus und sichtete und interpretierte das erarbeitete Datenmaterial auf spezifische Frage- und Problemstellungen hin.

Im Berichtsjahr wurden Proben (827 Gesteine, Bachsedimente und 62 Wasserproben) mit in Summe 14746 Einzelbestimmungen für 36 verschiedene Auftraggeber chemisch untersucht.

Entwicklungsarbeiten

In Brüssel hat am 4. und 5. September 2007 die neu formierte EUROGEOSURVEYS Geochemistry Expert Group ihr 1. Arbeitstreffen unter dem Vorsitz von Clemens Reimann, NGU, Norway, abgehalten. Aus der Vielzahl geplanter Tätigkeiten wird das Projekt „Geochemical Mapping of Agricultural Soils and Grazing Lands in Europe (GEMAS)“ als Erstes begonnen werden. Die GBA wird daran aktiv teilnehmen.

FA Hydrogeologie

Hydrogeologische Landesaufnahme

Schwerpunkte der Untersuchungen im Jahr 2007 waren weiterführende hydrogeologische und geophysikalische Untersuchungen der Bodenfeuchte und Grundwasserüberdeckungen österreichischer Grundwasserkörper im Rahmen der ÖAW-Forschung „Hydrologie Österreichs“ und EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die Mitarbeit in einem großen EU-weiten Monitoring-Projekt (eWater), weiters die Leitung und Koordination von 10 laufenden und 3 ausgelaufenen Projekten vornehmlich für die Grundwasserbeurteilung zur Trinkwassergewinnung, für Thermalwasserfragestellungen, Geomedizin und kartenmäßige Dokumentationen.

Die Basistätigkeiten und gesetzlichen Aufgaben, die mit der Erfüllung dieses Programms verbunden sind, werden im Wesentlichen von der Fachabteilung Hydrogeologie (3 A-Planstellen), teils in Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen (Geochemie, Geophysik, Ingenieurgeologie und Rohstoffgeologie) wahrgenommen. Zusätzlich waren im Jahr 2007 für die FA Hydrogeologie insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Diese sorgten u.a. dafür, dass die HydGeo-Datenbank für Projektbearbeitungsgebiete weiter komplettiert und evaluiert wurde.

Da auch die Finalisierung der geologischen Karten mit Erläuterungen, die Fortsetzungen der Monitoringnetzwerke und des EU-Projekts eWater sowie die laufenden Geohydrologie-Projekte Parndorfer Platte BA 18 und die hydrogeologisch-geophysikalischen Bearbeitungen für das Projekt BA 20 (Karstwasserführende Gesteine Burgenland), ÖAW-GeoPub und weitere TRF-Aufträge (Geothermisches Niederenthalpiepotenzial Burgenland) zu bearbeiten waren, konnte ein Teil des großen Arbeitsanfalls nur durch Outsourcing-Subaufträge an einschlägige Technische Büros bzw. Ziviltechniker für angewandte Geologie bewältigt werden.

Im Rahmen dienstlicher Aufgaben für die Öffentlichkeit erfolgt die Beantwortung von telefonischen und persönlichen Parteienanfragen über lokale Wasserversorgungen und Aufschließungen. Fast immer wurden die telefonischen Anfragen durch eine Einladung zu Beratungen anhand von Archivunterlagen an der Geologischen Bundesanstalt im Archiv- bzw. Besprechungszimmer der Fachabteilung erledigt.

Weitere Tätigkeiten im Inland betrafen wasserrechtliche Behördenverfahren (Geothermie Fürstenfeld), UVP-Verhandlungen und die Teilnahme an Arbeitsausschüssen (ÖWAV, ÖNORM, Arge TGW etc). Ferner wurden die Agenden eines wissenschaftlichen Beirats bei der Erstellung des Hydrologischen Atlases von Österreich wahrgenommen (BMLFUW, Federführung IWHW, Boku).

Internationale Aktivitäten (Post Graduate Course on GW Tracing Techniques sowie die Kooperation mit dem Niederländischen Geologischen Dienst für das EU-Projekt eWater waren weitere Schwerpunkte der Abteilungsgedanken.

FA Ingenieurgeologie

Ingenieurgeologische Landesaufnahme

Schwerpunkte der ingenieurgeologischen Landesaufnahme im Jahr 2007 waren ingenieurgeologische Kartierungen in ausgewählten Bereichen der ÖK-Blätter 101 – Eisenerz (südwestlicher Teil des Kartenblattes) und ÖK 47 Ried im Innkreis (südlicher Teil des Kartenblattes) sowie im Blattgrenzbereich von ÖK 180 Winklern und 181 Obervellach.

Im Zuge der durchgeführten ingenieurgeologischen Aufnahmen wurden abgesehen von den Geländeerhebungen auf ÖK 180 und ÖK 181 keine flächendeckenden Kartierungen im eigentlichen Sinne durchgeführt. Vielmehr galt es, die bereits von den kartierenden Geologen im Rahmen der Geologischen Landesaufnahme kartierten Massenbewegungen im Gelände zu verifizieren und ergänzende detaillierte Informationen zu gewinnen. Darüber hinaus wurden für ÖK 47 umfangreiche Datenrecherchen (Gemeindeämter und Gbltg. der WLV) hinsichtlich geotechnischer und lithologischer Gesteinseigenschaften und Gesteinskennwerte erhoben.

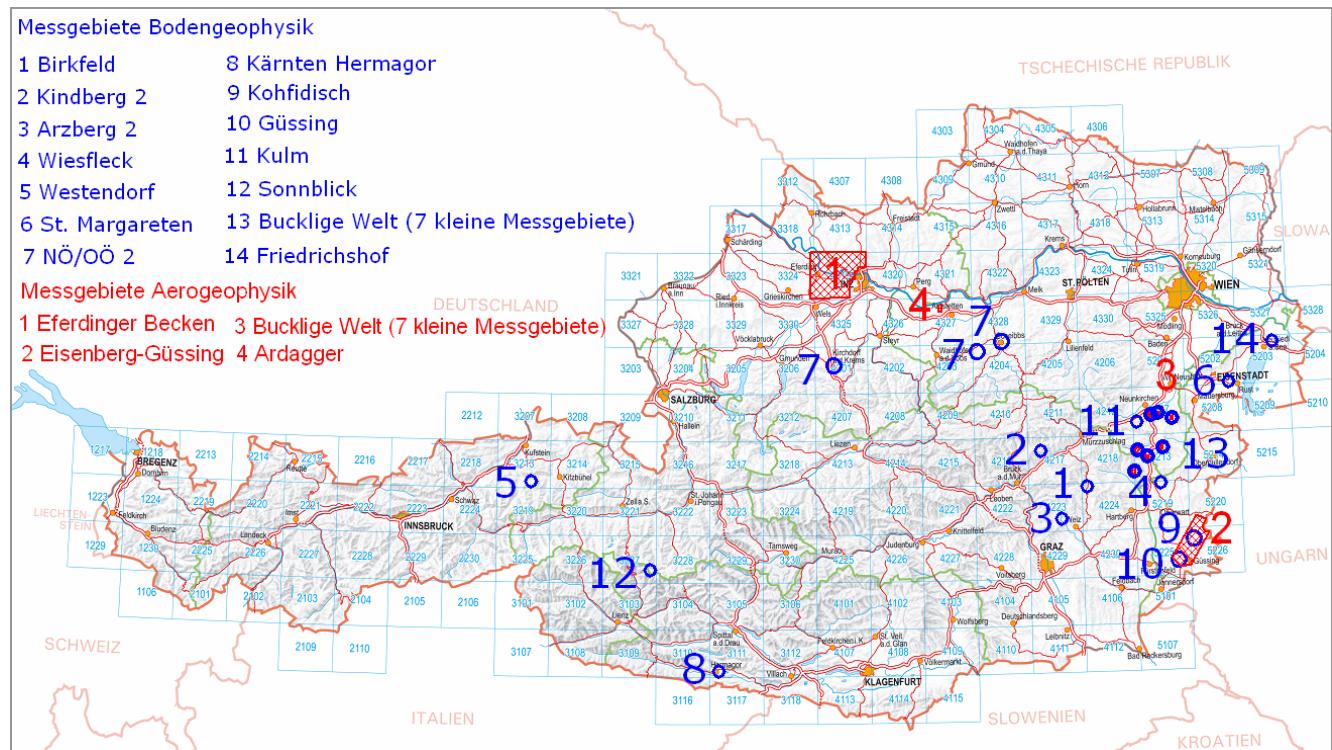
Diese Basistätigkeiten und die Erfüllung weiterer gesetzlicher Aufgaben wurden ab Januar 2007 von 3 VB wahrgenommen.

FA Geophysik

Geophysikalische Landesaufnahme

Die geowissenschaftlichen Projekte zur geophysikalischen Landesaufnahme sind sowohl regional als auch zeitlich determiniert. Ihre Durchführung erfolgt in den überwiegenden Fällen durch TRF-MitarbeiterInnen für verschiedene Auftraggeber in verschiedenen Fachabteilungen. Die Resultate sind sowohl Grundlage für weiterführende Projekte als auch integrative Bestandteile der geologischen Landesaufnahme, zu der eine Reihe von Querverbindungen besteht.

Die Finanzierung erfolgt durch einen oder mehrere Auftraggeber. In letzterem Fall handelt es sich meist um Kofinanzierungen des Bundes mit einem bzw. mehreren Bundesländern. Hier kann es, bedingt durch längere Projektlaufzeiten, zu Verschiebungen bei der Bezahlung einzelner Raten kommen. Für das Nachvollziehen der gesamten Projektfinanzierung sind somit mehrere Jahresberichte in Folge notwendig.



Arbeitsgebiete 2007 der Aerogeophysik und der Bodengeophysik

HA Informationsdienste

FA Bibliothek & Verlag

Das im strategischen Programmpaket der Geologischen Bundesanstalt (Geo-Austria) geplante Vorhaben der retrospektiven Konvertierung (Abschreibung – Übertragung) der Zettelkataloge wurde nach Maßgabe der vorhandenen Zeit fortgesetzt. Da die Titelaufnahmen aus früherer Zeit nicht den heutigen Standards entsprechen, muss fast immer eine „Autopsie“ vorgenommen werden. Die Mängel liegen vor allem in der ungenügenden Erfassung der Autorennamen und meist im Fehlen des Illustrationsvermerkes (ungenügende Erfassung der bibliografischen Angaben).

Der so genannte „Altbestand“ in der bibliografischen Datei GEOLIT (OPAC der Bibliothek) besteht derzeit aus über 65.000 Eintragungen. Insgesamt besteht GEOLIT aus 135.370 Eintragungen und GPV aus über 6.100 Eintragungen.

Die Übernahme von Titeln aus den alten teilweise handschriftlichen Zettelkatalogen konnte nur im Anlassfall erfolgen. Dieser ergibt sich aus Literaturskripten von Personen oder über Personen. So können nicht nur die Anfragen bewältigt werden, sondern auch nach und nach die Übertragung der Titel in GEOLIT fortgesetzt werden. Zur Altbestandsaufnahme gehört auch die vollständige Erfassung aller Monografienserien und der geowissenschaftlichen Literatur über Österreich, die weit verstreut in den Zeitschriften- und Periodikabeständen der Bibliothek liegt. Leider kann eine rasche Fertigstellung der Übertragung der alten Titelaufnahmen ohne ein programmbegleitendes Projekt nicht in absehbarer Zeit durchgeführt werden. Ein Beispiel: für die Abschreibung des Buchstabens A aus dem alten Zettelkatalog wurde für zwei Lizenzen zwei Jahre Zeit gebraucht. So wird es die nächste Generation nicht erleben, dass der alte Katalog zur Gänze im digitalen Katalog vorhanden sein wird.

Die sachlich-inhaltliche Erschließung (Dokumentation und Inhaltsanalyse) von Dokumenten aller Art, die durch T. Cernajsek allein erfolgt, ist nach wie vor im Hintertreffen. Dies trifft für alle Medienwerke der Bibliothek zu. Der Mangel an akademisch ausgebildeten MitarbeiterInnen (GeowissenschaftlerInnen) ist weiterhin akut, zumal die Geologische Bundesanstalt im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages Sammlungen von unveröffentlichten Manuskripten (Berichte, Gutachten, Kartenmanuskripte, Fotos usw.) laufend übernimmt, aber diesen Neueingang nicht zügig erschließen kann. Im Bereich der „Inhaltsanalyse und Dokumentation“ von laufend einlangender Literatur (gedruckt und ungedruckt) besteht inzwischen ein Rückstand von zwei Jahren.

Ausstellungen

Im Berichtsjahr konnte nur eine Ausstellung im Lesesaal präsentiert werden: Unger, Franz; Kuwasseg, Joseph (Zeichner); Rottmann, Leopold (Lithograph): *Die Urwelt in ihren verschiedenen Bildungsperioden: XIV landschaftliche Darstellungen*. Es wurde der Fund dieser wohl einmaligen und lange verschollenen Mappe gezeigt. Sie ist im Zuge von Katalogisierung und Neuaufstellungsarbeiten der Kartensammlung aufgetaucht.

Die aktive Information der LeserInnen über die Neueingänge in die Bibliothek erfolgt durch regelmäßige Präsentation auf der Galerie des Lesesaales.

Einrichtungen

Beschafft wurden ein CD-Einbauschrank (Einbau im Büchermagazin), ein übergroßer Kartenschrank für den Verlag (für Karten die größer als DIN A0 sind!), eine Regalanlage für das „Amtsarchiv“ und 1000 Stück Anschlagleisten für die Büchermagazine.

Kartensammlung

Die Aufarbeitung der alten Kartensammlung geht nur sehr langsam voran. Ein Hinweis auf das im Programmpaket der Geologischen Bundesanstalt (GEO-Austria) vorgeschlagene programmbegleitende Vorhaben erübrigt sich wegen der Aussichtslosigkeit der Bereitstellung entsprechender Mittel.

Die „Alte Kartensammlung“ war ursprünglich eine Mischung aus gedruckten Karten, Manuskriptkarten und jeglicher Art von Grafiken einschließlich Manuskripten. Die aufgearbeiteten Altbestände werden auf die „Neue Kartensammlung“, auf das Wissenschaftliche Archiv der Bibliothek und auf die Grafische Sammlung aufgeteilt, inventarisiert, neu aufgestellt und in GEOLIT katalogisiert.

Interessante Kartenfunde wurden gemacht, über die an anderer Stelle publiziert werden wird.

Grafische Sammlung

Die Grafische Sammlung ist gegenwärtig die kleinste, erst 1995 gegründete Sammlung. Sie hat ihren Ursprung in Materialien der „Alten Kartensammlung (Bestände vor 1975)“, wo sich Fotografien und Zeichnungen u.a. befanden. In dieser Sammlung werden auch Poster zur Aufbewahrung aufgenommen.

AV-Medien

Diese Sammlung spielt im Augenblick noch keine sehr bedeutende Rolle. Sie besteht aus Diapositiven (kein Zuwachs mehr!), Videobändern (kaum Zuwächse) und CDs (langsam wachsender Bestand). CDs mit allgemein wichtigem Inhalt für alle MitarbeiterInnen des Hauses werden über einen CD-Server-Client angeboten: z.B. Austria Map, GEOREF. Da der Bestand langsam aber sicher wächst, wurde durch die Anschaffung eines neuen Einbauschrankes mehr Ablageraum bereitgestellt. Zusätzlich ist durch die bessere Klimatisierung des Nordmagazins die Haltbarkeit der CDs verbessert worden.

Verlag und Schriftentausch

Der Verlag nimmt das gesamte Publikationswesen der Geologischen Bundesanstalt sowie den sehr bedeutenden Schriftentausch im nationalen wie im internationalen Bereich mit nunmehr 568 Tauschpartnern wahr. Der umfangreiche Schriftentausch der Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt dient dem internationalen wissenschaftlichen Austausch und der Präsenz wissenschaftlicher Arbeiten von österreichischen GeowissenschaftlerInnen in aller Welt. Der Schriftentausch ist die Hauptwerbsquelle für die Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt einschließlich deren Sammlungen.

Die gestiegenen Druck- und Versandkosten haben zwangsläufig zu einer Reduzierung der Tauschpartner geführt. Diese Tatsache gefährdet den weltweiten wissenschaftlichen Austausch von Publikationen der Geologischen Bundesanstalt, der seit ihrer Gründung 1849 betrieben wird. Ein weiter nicht zu übersehender Aspekt ist natürlich die Einführung der digitalen Medien, welche viele Tauschpartner veranlasst, die Drucklegung ihrer Werke einzustellen. Im GPV wird ein Link zu den Online-Publikationen – so weit bekannt und vorhanden – ehemaliger Tauschpartner hergestellt.

Der Vertrieb der Publikationen der Geologischen Bundesanstalt fußt auf der passiven Information (Verzeichnis lieferbarer Bücher, GEB-Webseite, Prospekte) und der aktiven Information. Letztere geschieht in Form von Verlagsausstellungen bei einschlägigen Veranstaltungen und durch die GBA-Newsletters (erscheinen monatlich). Diese Präsentationen sind nur mit Hilfe von GBA-MitarbeiterInnen aus anderen Fachabteilungen möglich geworden.

Im Jahr 2007 gab es bisher folgende Präsentationen:

Arbeitstagung der GBA 2007 in Linz

2. Niederösterreichische Geotage im Schloss Haindorf/Langenois

Personelles

Aus der FA Bibliothek & Verlag ist Herr Karl Dimter krankheitshalber ausgeschieden. In den Sommermonaten waren erstmals seit 1997 wieder Praktikanten in der Bibliothek tätig, welche für die dringendsten Ordnungsarbeiten in den Sammlungen eingesetzt wurden. Zum ersten Male ist auch ein Zivildiener, Herr Gerold Hepp, in der FA Bibliothek & Verlag tätig.

FA Geodatenzentrale

Die Wahrnehmung der Aufgaben der FA Geodatenzentrale erfolgte auch im Jahre 2007 weiterhin durch einen Mitarbeiter, dessen Aufgabe sich auf die Bearbeitung der GBA-Datei GEOKART beschränkt. Sie öffnet den Zugang zu geowissenschaftlichen Karten in der Bibliothek, im Wissenschaftlichen Archiv, in der Kartensammlung und in den übrigen Archiven der Geologischen Bundesanstalt, soweit diese österreichisches Staatsgebiet betreffen. Die bibliografische Datei GEOKART beinhaltet etwa 20.100 Datensätze. Nebenbei laufen Ergänzungen und Korrekturen.

Eine neue Aufgabe ergibt sich für die FA Geodatenzentrale durch die Einrichtung des „Zentralen Bergbaukarten-Verzeichnisses für Österreich (ZBVÖ)“, das zunächst im Rahmen eines Projektes mit der FA Rohstoffgeologie begründet wird. Ziel ist es, gemeinsam mit anderen Stellen (Montanbehörde, Landesarchive etc.) ein gemeinsames Informationsinstrument für Grubenkartenwerke über Österreich zu schaffen.

Die FA Geodatenzentrale entwickelte sich in den letzten Jahren von ihren ursprünglich zugeschriebenen Aufgaben zu einer speziellen Dokumentationsstelle an der Geologischen Bundesanstalt. Daher entspricht die Bezeichnung „Geodatenzentrale“ für diese Organisationseinheiten nicht mehr dem gegenwärtigen Aufgabenkreis.

FA Kartografie und Grafik

Eine wesentliche Änderung in den Arbeitsabläufen der Kartenproduktion war 2007 durch die Verarbeitung von „digitalen Autorenoriginalen“ gegeben. Statt der klassischen Manuskriptkarte handgezeichnet auf den Maßstab 1:25.000 wurden für die Blätter GK 148 Brenner und GK 23 Hadres GIS-Datensätze – teilweise durch die Autoren selbst digitalisiert – der FA Kartografie übergeben. Somit hat nun für unsere Fachabteilung das Zeitalter der „digitalen“(?) Manuskriptkarten begonnen, was eine Änderung des bewährten Kartenablaufschemas mit sich zog. Beim Kompilationsvorgang – händisches Zusammenzeichnen der Kartierungsblätter 1:10.000 auf den Manuskriptkartenmaßstab 1:25.000 durch die geologischen Bearbeiter – wurde Detailinformation durch geologisch/semanti-

sches Generalisieren zusammengefasst und für den Maßstab 1:50.000 im Kartendruck aufbereitet. Bei der Erstellung der digitalen Autorenoriginale der Blätter GK148 Brenner, und GK 23 Hadres fehlte das Vorstellungsvermögen, welche Details im Maßstab 1:50.000 noch lesbare Ergebnisse liefern. Dadurch musste der Workflow in der Kartenherstellung um das Modul „automatisationsunterstützte Generalisierung“ erweitert werden. Bei diesem Modul handelt es sich einen geologiespezifischen Algorithmus zur maßstabsgerechten Reduktion der Anzahl der Objekte eines Datensatzes. Das Ergebnis dieser automatisierten Aufbereitung der Information für den Zielmaßstab wird dann in Form einer Korrekturvorschreibung durch den Autor weiter bearbeitet.

Grundlage der gesamten Symbolisierung von Geologischen Karten in ArcGIS bilden eigens konstruierte TrueTypeFonts. Fachlicher Hintergrund für diese Festlegung auf Symbolschriften war die Möglichkeit der vielfältigen Weiterverwendbarkeit von TrueTypeFonts, vor allem in klassischen Windows-Anwendungen, sowie in Grafikpaketen von Adobe. Seit 2007 wird nun die Bearbeitung und Weiterführung des ArcGIS-Symbolkatalogs unter anderem mit professioneller Schrifterstellungs-Software durchgeführt. Moderne kartografische (und natürlich auch grafische) Produktionsabläufe erfordern weiters ein durchgängiges Farbmanagement, vom ersten Plot oder Korrekturen am Bildschirm bis zum Auflagendruck. Zu diesem Zweck wurde uns 2006 seitens der Fachabteilung ADV ein eigener Server für Farbmanagement zur Verfügung gestellt. Die Produktionsumgebung mit farbkalibrierten Peripheriegeräten wurde 2007 um einen Farblaserdrucker (bis A3 inklusive Bannerdruck), speziell für grafische Bearbeitung und Druckvorbereitung außerhalb der Kartografie, erweitert. Die Umstellung 2005/06 auf digitale Produktionabläufe mit einer PDF-Druckvorstufe ohne Filme ermöglichte uns jetzt, beim Kartendruck bis auf eine Offset-Bogengröße von 180 cm x 130 cm zu produzieren. Testweise wurde im Frühjahr 2007 die Geologische Karte von Vorarlberg gemeinsam mit Farbtafeln im XXL-Format gedruckt. Nach unseren Erfahrungen sollte aber die Kartenproduktion nicht zuletzt aus Gründen der Produktionssicherheit eher im Standard-Bogenformat von 100cm x 70cm bleiben.

Mit den Investitionen im Bereich Grafik (kleines Profi-Fotostudio Kaiser Top Table und Vollformat-Digitalkamera Canon EOS5D mit 70mm-Makroobjektiv) konnten Dunkelkammer-Fotoarbeiten deutlich beschleunigt und qualitativ weiter verbessert werden. Die Adobe CS3-Suite mit der neuesten Version von Photoshop (ab November) wird nun speziell im Hinblick auf das Fotografieren im RAW-Format eingesetzt, mit einer Bearbeitung und Verwaltung von Bildern für die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten (Druck, Web, Vorträge, etc.). Die Teilnahme an der Photoshop Convention (12.–13. Okt. in München) brachte viele wertvolle Tipps und Informationen für die tägliche Arbeit. Zahlreiche Abbildungen in den diversen Publikationen wurden visuell ansprechend und informativ gestaltet (z.B. Erläuterungen Blatt GK 66, GK 67). Durch den Einsatz moderner Grafikprogramme (Illustrator, Corel), Layoutprogramme (Quark XPress), Bildbearbeitungsprogramme (Adobe Photoshop und Acrobat Professional, Canon Digital Photo Professional) und Farbmanagementprogramme (EFI Colorproof) wurde der Arbeitsablauf verbessert und diverse Druckvorlagen (z.B. Umschläge) konnten effizienter hergestellt werden.

Konkret wurden 2006 an der Fachabteilung für Kartografie und Grafik Arbeiten an folgenden Projekten durchgeführt:

Kartenentwurfsarbeiten, Digitalisierung und GIS-Bearbeitung

Herstellung von Kartenvorentwürfen als Korrekturvorschreibung mit Layout-, Legenden-, Farb- und Symbolentwurf sowie einer Datenkonzeption zur Einbindung in das zentrale Geografische Informationssystem:

Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000

- 67 Grünau im Almtal
- 23 Hadres
- 47 Ried im Innkreis
- 148 Brenner

Druckvorstufe, Auflagendruck

Digitale Druckvorbereitung, PDF-Druckvorlage, tw. noch Filmbelichtung und Filmmontage sowie Digitalproof und anschließend Drucküberwachung:

- Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 67 Grünau im Almtal
- Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 23 Hadres
- Hydrogeologische Karte Oberösterreich 1:200.000
- Geologische Karte von Vorarlberg 1:100.000

Entwicklungsarbeiten

- Weiterentwicklung des Symbolkataloges zur Erstellung geowissenschaftlicher Karten mit eigenen entworfenen ttf-Symbol-Schriften.
- Bereich Farbmanagement zur Verbesserung der Druck- und Plotergebnisse
- Weiterentwicklung installierbarer „GIS-tools“ (dll-Programmteile) zur Legendenerstellung und Symbolverwaltung.

Grafische Gestaltung, in Entwurf und Layout

- umfangreiche Abbildungen, Illustrationen und Beilagen für GBA-Arbeitstagungsband, Karten-erläuterungen, GBA-Jahrbuch, Abhandlungen und Bundesländerserie angefertigt,
- Abb. für Beiträge von GBA-Mitarbeitern in hausfremden Publikationen sowie Poster- und Vortragsgrafiken für div. Tagungen (u.a. Arbeitstagung 2007 der GBA)
- Buch- und Kartenumschläge von GBA-Publikationen
- Fotoarbeiten inkl. Bildbearbeitung für div. Publikationen, Ausstellungen und Vorträge

Techn. Koordination bzw. Betreuung des Projektes GEOFAST

Bearbeitung bzw. Ausfertigung als Plot für den Verkauf in den laufenden Ausgaben 2007 sowie Bearbeitung der Symbolisierung bisher erfasster GEOFAST-Gebiete.

Weiterbildung, Dienstreisen

Juni 2007: Seminar ArcGIS-Geodatabase, Fa. Synergis Wien

Juli 2007: Präsentation von Methoden der modernen Kartenherstellung mit ArcGIS im Rahmen der AGIT 2007 – Symposium und Fachmesse für Angewandte Geoinformatik an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg.

Oktober 2007: Photoshop Convention 12.–13.10. in München

Personal

Der derzeitige Mitarbeiterstand an der Fachabteilung für Kartografie und Grafik von nur vier Personen inkl. Abteilungsleiter, stellt relativ hohe Anforderungen betreffend Qualifikation und Ausbildung an die einzelnen Arbeitsplätze. Eine Anpassung der Arbeitsplatzwertigkeit speziell für die beiden Kartografen-Arbeitsplätze wurde 2006 durchgeführt.

FA Zentralarchiv

Die nur nominell bestehende „FA Zentrale Archive“ wird in Personalunion sowohl vom Leiter als auch vom Personal der Bibliothek und Geodatenzentrale wahrgenommen und befasst sich mit der Aufbewahrung und Erschließung von „Nichtmedienwerken“ (im allgemeinen Manuskripte). Physisch bleiben vorläufig alle Archive der Geologischen Bundesanstalt bestehen. Eine zentrale Verwaltung ist vorgesehen. Die Bestände werden nach Maßgabe der Personalressourcen mit den bestehenden bibliografischen Dateien GEOKART und GEOLIT formal und inhaltlich erschlossen.

Das Wissenschaftliche Archiv der Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt besteht aus folgenden Hauptbestandsgruppen:

- Geologische Manuskriptkarten
- Unveröffentlichte Berichte aus wissenschaftlichen Nachlässen
- Forschungsberichte
- Diplomarbeiten
- Aufnahmsberichte (Feldberichte der AufnahmsgeologInnen)
- Feldtagebücher

- Biografische Materialien (Sammlung echter und unechter Personalakte)
- Sammlungen (z.T. unbearbeitete Nachlassmaterialien)
- „Amtsarchiv“ (Ablage des Schriftverkehrs der Geologischen Bundesanstalt seit 1849)
- Archiv der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Im Berichtsjahr wurde begonnen den Bestand des Schriftverkehrs der Jahre 1938–1945 zu sichten und zu ordnen.

FA ADV & GIS

Die Schwerpunkte der Fachabteilung ADV & GIS lagen 2007 neben der Zuständigkeit für System-operating, Systemwartung, Systemprogrammierung und Vergabe von Betriebsmittel bei der Koordination von Soft- und Hardwareanschaffungen, Koordination der Softwareentwicklung, Datenbank- und GIS-Administration, Datenbankwartung, Planung und Umsetzung von neuen Datenbankstrukturen. Weiters obliegt der FA ADV & GIS die Konzeption und Implementation von IT-Sicherheitsmaßnahmen.

Die Fachabteilung ADV & GIS leistet jedoch nicht nur zentrale ADV-Dienste, sie betreut auch heute nicht mehr wegzudenkende dezentrale Services. So sind die Wartung und Betreuung des lokalen Netzwerks, der dezentralen Abteilungsrechner, der über 180 Arbeitsplatzrechner (PCs, NCs, Notebooks) und der umfangreichen Peripherie (Drucker, Plotter, Scanner) wesentliche Aufgabengebiete der Fachabteilung. Die Softwarebetreuung und -lizenzverwaltung sowie Betreuung und Schulung der Anwender werden ebenfalls von der FA ADV & GIS durchgeführt bzw. koordiniert.

Der FA ADV & GIS obliegt auch die Betreuung der Web-Server der GBA.

Der Bereich IT-Sicherheit erfordert einen immer höheren Zeit- und Personalaufwand.

Netzwerk

Derzeit sind circa 220 Endgeräte direkt am lokalen Netz der GBA angeschlossen. Das Netzwerk basiert auf einem geswitchten Ethernet (100/1000Mbit/s), das durch zentrale und dezentrale Switches segmentiert ist. Im Berichtsjahr wurden die aktiven Komponenten durch Gigabit-Switches erneuert, damit ist Gigabit-Ethernet bis zum Arbeitsplatz möglich.

Der Anschluss an AcoNet wurde von 4 auf 8Mbit/s Bandbreite erhöht.

Arbeitsplatzrechner und Fileserver

Die Versorgung der Arbeitsplatzrechner (NCs und PCs) mit Softwarelizenzen erfolgt zentral durch 3 Fileserver. Die Server laufen unter dem Betriebssystem *Microsoft Windows Server 2003*. Auf diesen Servern stehen ausreichend Lizenzen für Standardapplikationen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationsgrafik zur Verfügung. Dienste wie Email stehen allen Anwendern direkt am Arbeitsplatzrechner zur Verfügung.

Für die Datenbanken der Verwaltung ist ein eigener Server vorgesehen. Zwei weitere Server stehen für die Dienste (CDROM-Service, Kiosk) der Bibliothek zur Verfügung.

2007 wurde damit begonnen, die Virtualisierungssoftware *VMware* einzusetzen. So sollen in Folge die meisten Server nur mehr als virtuelle Instanzen laufen, was zu einer wesentlich besseren Auslastung der Hardware führen und auch eine Reduktion der Stromkosten bedeuten wird.

Die Arbeitsplatzrechner der GBA laufen unter *Microsoft Windows XP*. Im Berichtsjahr konnte wieder ein Teil der Arbeitsplätze durch moderne Geräte ersetzt werden. Für den mobilen Einsatz wurden 8 Notebooks angeschafft.

Zentrale Rechenleistung

Als zentrale Server stehen der GBA zwei Rechner mit je 8 Zentralprozessoren vom Typ *HP 9000/800 rp4440* zur Verfügung. Auf diesem Rechner laufen die Datenbank- und Dokumentenmanagementsysteme *ORACLE 9i* und *OpenText LiveLink Collections Server V10*.

Storage Area Network (SAN)

Mit der Einführung des *HP EVA-5000 Storage Systems* wurde 2005 der Schritt zu einer Implementierung eines Storage Area Networks (SAN) eingeleitet und damit die Trennung von Rechenleistung und Speicherplatz vollzogen. Das SAN wurde 2007 ausgebaut und bietet derzeit eine Massenspeicherkapazität von circa 16 Tbyte auf einem hochredundanten RAID-System.

Informationsdatenbanken

Seit 1998 bietet die GBA im Web auch Onlinedatenbanken (GEOLIT, GEOKART etc.) an, die als Service in immer stärkerem Ausmaß von externen Benutzern in Anspruch genommen werden. 2007 wurde insbesondere das Angebot an Volltextdokumenten stark erweitert. So sind mit heutigem Stand ca. 3500 Publikationen der GBA im Volltext verfügbar.

Homepage

Die Geologische Bundesanstalt betreibt seit 1997 eine eigene Homepage. 2005 wurde der neue Domain-Name geologie.ac.at eingeführt, die URL der Homepage lautet www.geologie.ac.at.

Weiters betreut die FA ADV auch die WWW-Adresse www.geoadventure.at.

Nach der Neugestaltung des Internet-Portals der GBA im Mai 2006 wird das Angebot auf diesen Seiten ständig ausgebaut. Der GEOMARKT, der eine vollständige Übersicht über die Verlagsprodukte der GBA anbietet, wird ausgezeichnet angenommen. Die Seiten wurden 2007 wieder kontinuierlich erweitert. Die Homepage der GBA erfreut sich einer ständig zunehmenden Anzahl von Besuchern.

Geoinformationssysteme

Die im Aufbau begriffenen Geoinformationssysteme der Geologischen Bundesanstalt verfolgen das Ziel, die umfassend vorhandene analoge und digitale Information in Informationssysteme zu bündeln und im Rahmen von Fachinformationssystemen („Fachschalen“) zugänglich zu machen.

Zur Implementierung eines Geoinformationssystems in der GBA werden folgende Produkte verwendet:

Oracle RDBMS (Relationales Datenbankmanagementsystem), das sukzessive durch Microsoft SQL-Server ersetzt wird, ArcGIS (mit den Produkten ArcMap, ArcCatalog, ArcScene, ArcINFO-Workstation, usw.) für die Erstellung von Karten, Bearbeitung und Auswertung von GIS-Daten, ArcIMS zur Präsentation von GIS-Daten im Internet über Web-Browser und ArcSDE zur gemeinsamen Verwaltung der GIS-Daten in einer Datenbank.

Das System besteht grundsätzlich aus den Modulen:

- Integriertes Datenbankverwaltungssystem für Sachdaten und Geometrien (Erfassung, Speicherung, Sicherung, Datenzugriff, Berechtigungen).
- Zugriff mit kommerzieller Software wie MS-Office Produkte, ArcGIS-Desktop, ARC/INFO UNIX (Eingaben, GIS-Bearbeitung, Abfragen, Analysen, ...)
- Intranet: Metadatenserver, Interaktiver Kartenserver, Eingabe und Abfrage.

Anwendung in den Fachabteilungen der GBA

Allgemein

- Implementierung des Topografie-Modells (Schaffung einer einheitlichen Datengrundlage)
- Erstellung von Blattschnitt-Templates in ArcSDE (BMN und UTM)
- ArcGIS 9.2 Infoveranstaltung und Workshop
- Umstellung auf ArcGIS 9.2
- Unterstützung der Geologen mit Kartierungsunterlagen, etc.
- Unterstützung des BORG Waidhofen an der Ybbs bei der Erstellung einer Schautafel für die Landesausstellung Feuer und Erde
- Betreuung der Homepage und der Intranet-Seiten der GBA
- Erstellung der Kartenverteiler
- Ausarbeitung einer Diskussionsgrundlage für eine einheitliche Datenweitergabe an der GBA begonnen

Karten

- GK 100 Vorarlberg: Druck & Dokumentation
- GK 1:1.500.000 Aufbereitung für ArcGIS und Dokumentation abgeschlossen
- Molassekarte 1:200.000 für ArcGIS aufbereitet und dokumentiert (Ausnahme: Wiener Becken und Prätertiärer Untergrund)
- GK 50 – Strukturbereinigung und Symbolkonvertierung für ArcGIS in Arbeit
- Metallogenetische Karte 1:500.000 Aufbereitung für ArcGIS in Arbeit
- Digitaler Datensatz GK 209 (Bad Radkersburg) erstellt (reproduziert)

- Digitaler Datensatz GK 23 (Hadres) für ArcSDE aufbereitet
- Digitaler Datensatz GK 67 (Grünau) für ArcSDE aufbereitet
- Digitaler Datensatz GK 182 (Spittal/Drau) für ArcSDE aufbereitet
- Geoatlas – Daten- und Druckaufbereitung (Kartenerstellung)
- Klassifizierung der Legendeneinträge

Topografien

- Import der Topografien nach ArcSDE
- Aktueller Stand der Topografien im Intranet abrufbar
- Lizenzmodell mit BEV geklärt

in den Fachabteilungen der GBA

- Elektronisches Kartierungsbuch
- Klassifizierung der Legendeneinträge
- Unterstützung Hydrogeologische Karte 1:200.000 Oberösterreich
- Weiterentwicklung der paläontologischen Datenbank
- Verwaltungsapplikation GBA Raum- und Telefonverwaltung, Datenmodellanpassungen
- Ingenieurgeologie Programmadaptierung für Datenbank G01
- ZBKV (Zentrales Bergbaukartenverzeichnis) – Tabellen, Halden und Legenden
- Bodengeophysik (Profile) GIS-Datenbank

Projektunterstützung

- EU-Projekt eWater (FA Hydrogeologie)
- GEOHINT (FA Hydrogeologie)
- Bachsedimente (FA Rohstoffgeologie)
- Bergbau- und Haldenkataster (FA Rohstoffgeologie)
- IRIS (FA Rohstoffgeologie)
- GEORIOS (FA Ingenieurgeologie)
- Geophysik-Datenbank (FA Geophysik)

Sonstige Tätigkeiten

- Unterstützung des BORG Waidhofen an der Ybbs bei der Erstellung einer Schautafel für die Landesausstellung „Feuer und Erde“

FA Redaktion

Die redaktionelle Betreuung der zum Druck eingereichten Manuskripte sowie Datenkonvertierung, Bilderfassung und -bearbeitung sowie Layout-Gestaltung und Druckvorbereitung wurden für folgende Publikationen im Gesamtausmaß von 2007 Seiten (d.h. ca. 3500 Manuskriptseiten) durchgeführt:

- Band „Vorarlberg“ der Serie „Geologie der österreichischen Bundesländer“ (175 Seiten, 167 Abbildungen, 3 Tabellen, durchgehend vierfarbig).
- Jahrbuch, Band 147, Heft 1+2: 511 Seiten.
- Jahrbuch, Band 147, Heft 3+4: 192 Seiten.
- Abhandlungen, Band 59: 111 Seiten.
- Abhandlungen, Band 60: 247 Seiten.
- Abhandlungen, Band 61: 171 Seiten.
- Jahresbericht 2005: 114 Seiten.
- Jahresbericht 2006: 111 Seiten.
- Erläuterungen zu Blatt 66 Gmunden: 66 Seiten.
- Erläuterungen zu Blatt 67 Grünau im Almtal: 66 Seiten.
- Erläuterungen zu den Blättern 79 Neusiedl am See, 80 Ungarisch-Altenburg und 109 Pamhagen: 88 Seiten.
- Arbeitstagung 2007 „Beiträge zur Geologie von Oberösterreich“: 266 Seiten.

ANHANG

Abkürzungen und Akronyme

BBK	Kooperation Bund – Bundesländer
BEV	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
BGR	Bundesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Deutschland
BGS	The British Geological Survey
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMN	Bundesmeldenetz
BMWA	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
BRGM	Bureau de Recherches Géologiques et Minières
EGS	EuroGeoSurveys
EGU	European Geosciences Union
EM	Elektromagnetik
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
FA	Fachabteilung
FOG	Forschungsorganisationsgesetz
FOREGS	Forum of European Geological Surveys
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GBA-TRF	Geologische Bundesanstalt im Rahmen ihrer Teilrechtsfähigkeit
GEOFAST	Digitale Geologische Spezialkarte Österreichs auf aktuellem Forschungsstand
GeoHint	Geogene Hintergrundwerte
GEOKART	Datenbank geologischer Karten
GEOLIT	Datenbank geologischer Literatur
GEORIOS	Erhebung und Bewertung geogener Naturrisiken in Österreich
GEOSS	Global Earth Observation System of Systems
GIS	Geografisches Informationssystem
GMES	Global Monitoring for Environment and Security
GÖK, GK	Geologische Karte von Österreich
GW	Grundwasser – Ground water
HA	Hauptabteilung
IGCP	International Geological Correlation Program
INSPIRE	Infrastructure for Spatial Information in Europe
IRIS	Interaktives Rohstoffinformationssystem
IUGS	International Union of Geological Sciences
IWHW	Institut für Wasserwirtschaft, Hydrologie und konstruktiven Wasserbau
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖK	Österreichische Karte
ÖWAV	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
REM	Rasterelektronenmikroskop
USGS	United States Geological Survey
UTM	Universal Transverse Mercator
VLG	Vollzug des Lagerstättengesetzes
WLV	Wasserleitungsverband